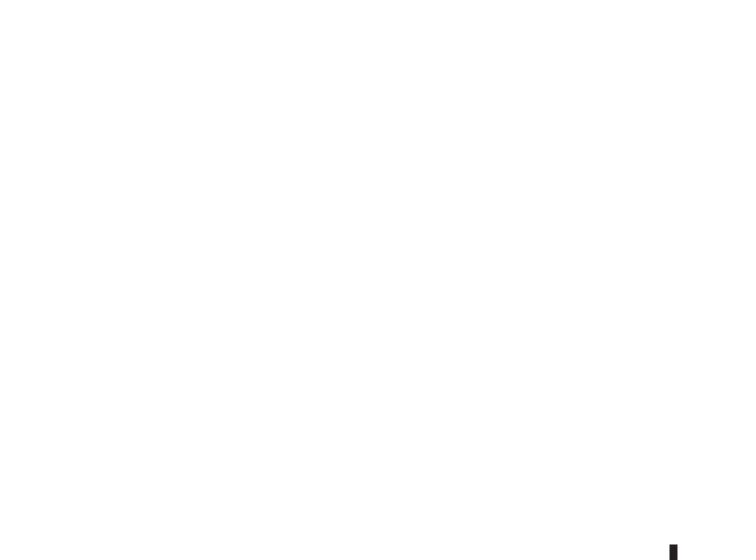
TWINGO Z.E.

bedienungsanleitung



Willkommen an Bord Ihres Elektrofahrzeugs

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung beinhaltet die für Sie nützlichen Informationen, damit:

- Sie Ihr Fahrzeug richtig kennen lernen und seine Funktionen und die fortschrittliche Technik unter allen Einsatzbedingungen voll nutzen.
- sein optimaler Betrieb durch die genaue Beachtung der Wartungshinweise gewährleistet ist
- Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust selbst beheben können.

Die kurze Zeit für die Lektüre dieser Anleitung lohnt sich: Sie werden zahlreiche technische Neuerungen entdecken. Sollte die eine oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die folgenden Symbole dienen zu Ihrer Unterstützung:





und Diese am Fahrzeug angebrachten Symbole weisen darauf hin, dass Sie hinsichtlich detaillierter Informationen zur Ausstattung des Fahrzeugs und/oder etwaigen zu beachtenden Beschränkungen hinsichtlich des Betriebs dieser Ausstattung die Bedienungsanleitung des Fahrzeugs konsultieren sollten.

⇒ an beliebiger Stelle im Handbuch gibt eine Übertragung auf eine Seite an.



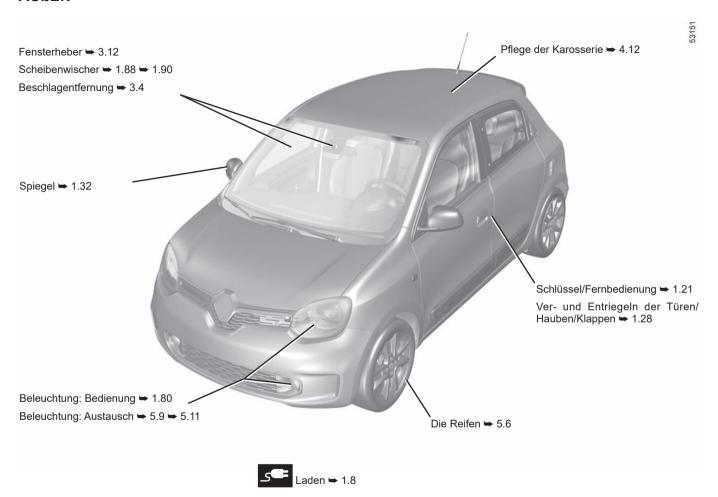
Dieses an verschiedenen Stellen in der Bedienungsanleitung auftretende Symbol weist auf Gefahren und Sicherheitsempfehlungen hin.

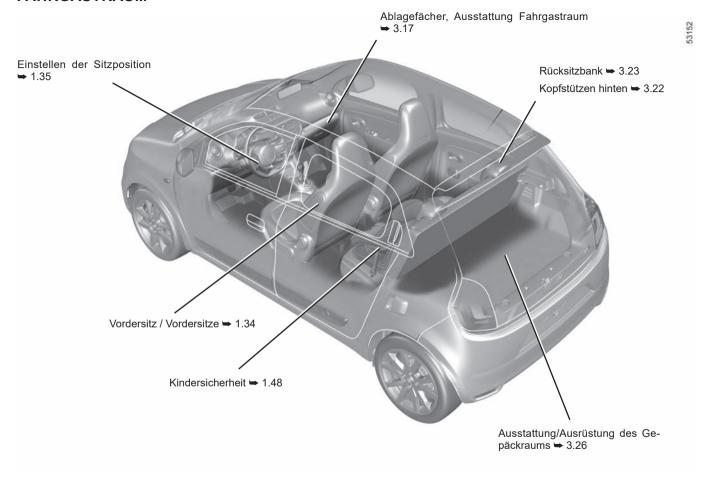
Den Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tage der Erstellung zu Grunde. Es werden alle möglichen Ausrüstungen für die einzelnen Modelle beschrieben (Serienausstattung oder Optionen): der Lieferumfang der einzelnen Fahrzeuge ist abhängig vom Modell, den gewählten Optionen und dem jeweiligen Vertriebsland. In der Bedienungsanleitung werden u. U. auch Ausrüstungen beschrieben, die erst im Laufe des Modelljahres lieferbar sein werden. Die Grafiken in der Bedienungsanleitung dienen als Beispiele.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres Fahrzeugs.

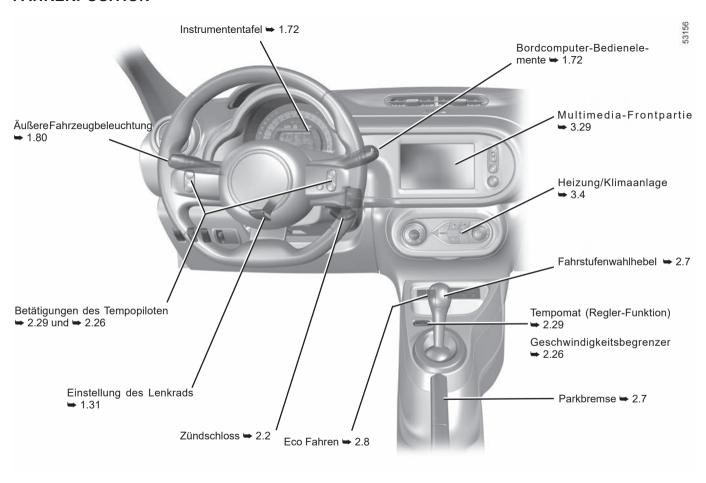
Übersetzung aus dem Französischen. Nachdruck oder Übersetzung sind auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung durch den Hersteller des Fahrzeugs gestattet.

AUßEN





FAHRERPOSITION



ABS (Antiblockiersystem)

ESC (Elektronisches Stabilitätsprogramm)

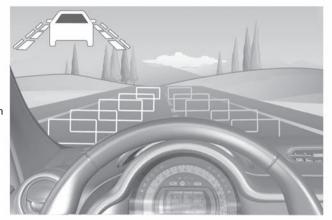
Bremsassistent

Berganfahrhilfe

⇒ 2.19

Warnmeldung bei Spurverlassen ⇒ 2.23

Warnung Reifendruckverlust → 2.15

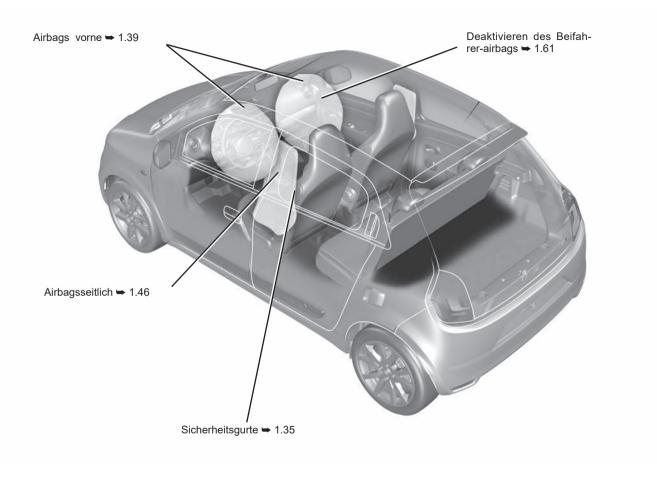


Geschwindigkeitsbegrenzer → 2.26

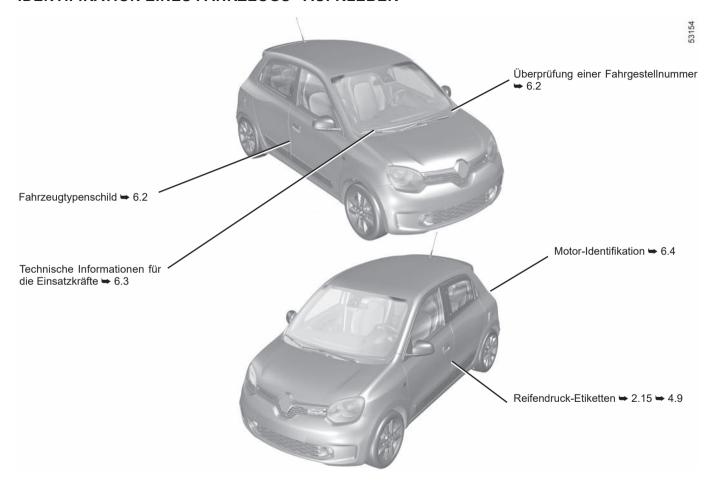
Tempomat (Regler-Funktion) → 2.29

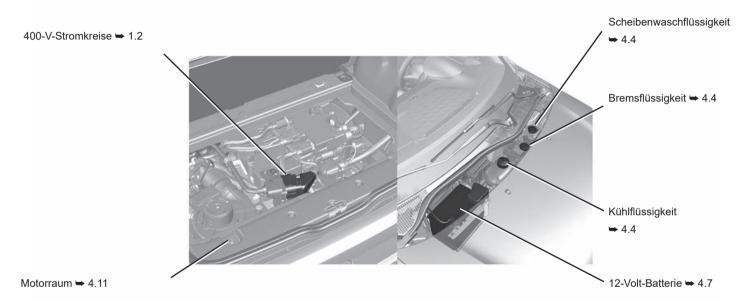
Einparkhilfe ➤ 2.33

Rückfahrkamera ⇒ 2.35



IDENTIFIKATION EINES FAHRZEUGS - AUFKLEBER





Austausch des oder der Frontscheibenwischerblätter

5.22



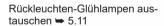
Reifenpanne:
Werkzeug ➡ 5.2



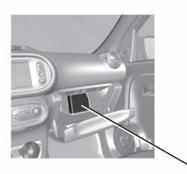
Abschleppflansch vorne

→ 5.24

Austausch des Heckscheiben-Wischerblatts ➡ 5.22







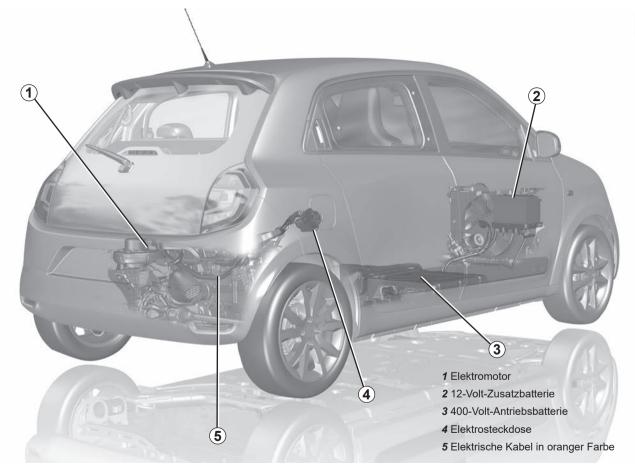
Sicherungen → 5.19

INHALT

	Kapitel
Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut	1
Fahrhinweise	2
Für Ihr Wohlbefinden	3
Wartung	4
•	
Praktische Hinweise	5
Technische Daten	6
	0
Stichwortverzeichnis	7

Kapitel 1: Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

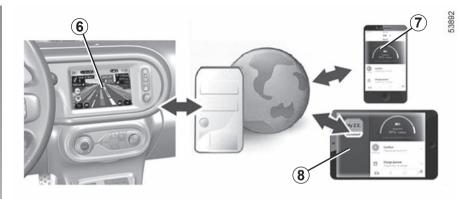
Elektrofahrzeug: Beschreibung	1.2
Wichtige Hinweise	1.7
Elektrofahrzeug: Aufladen	1.8
Programmierung	1.19
Schlüssel, Funk-Fernbedienung: Allgemeines, Verwendung, Spezial-Verriegelung	1.21
Öffnen und Schließen der Türen	1.26
Ver- und Entriegeln der Türen, Hauben, Klappen	1.28
Automatische verriegelung der türen/hauben/klappen während der fahrt	1.30
Lenkrad, Servolenkung	1.31
Spiegel	1.32
Vordersitz/Vordersitze	1.34
Sicherheitsgurte	1.35
Zusätzliches Rückhaltesystem	1.39
zu den vorderen Sicherheitsgurten	1.39
zu den hinteren Sicherheitsgurten	1.45
seitlich	1.46
Kindersicherheit: Allgemeines	1.48
Wahl der Kindersitzbefestigung	1.51
Einbau des Kindersitzes, Allgemeines	1.54
Kindersicherheit: Befestigung per Sicherheitsgurt oder ISOFIX-System	1.56
Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrerairbags	1.61
Fahrposition	1.64
Instrumententafel, Bordcomputer	1.66
Uhrzeit und Außentemperatur	1.78
Äußere Fahrzeugbeleuchtung	1.80
Signalanlage	1.84
Fußgängerhupe	1.85
Leuchtweitenregulierung	1.86
Scheiben-Wisch-Waschanlage	1.88



Das Elektrofahrzeug hat spezifische Eigenschaften, aber es funktioniert ähnlich wie ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor.

Der wesentliche Unterschied besteht bei einem Elektrofahrzeug in der ausschließlichen Nutzung von elektrischem Strom, während ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor Kraftstoff verwendet.

Wir empfehlen Ihnen, diese Gebrauchsanweisung für Ihr Elektrofahrzeug aufmerksam durchzulesen.



Anzeige-Service

(je nach Fahrzeug)

Ihr Elektrofahrzeug verfügt über Online-Services zur Anzeige und/oder Bedienung:

- des Ladestands Ihres Fahrzeugs;
- der Programmierung des Aufladevorgangs der Antriebsbatterie mit verschiedenen Auswahlmöglichkeiten;

- ...

Sie können auf diese Dienste zugreifen:

- externe digitale Geräte (Mobiltelefone 7, Tablets 8usw.);
- Multimedia-Display 6

Weitergehende Informationen finden Sie in den Anweisungen für die Multimediaausstattung oder erhalten Sie von einem Vertragspartner.

Sie können sich für einen solchen Service anmelden oder ihn verlängern, wenden Sie sich dazu an einen Vertragspartner.

ELEKTROFAHRZEUG: Einführung (3/5)

Batterien

Das Elektrofahrzeug verfügt über zwei Arten von Batterien:

- einen 400-V-Antriebsakku;
- eine 12-Volt-Zusatzbatterie.

400-V-Antriebsakku

Diese Batterie speichert die für den Betrieb des Motors Ihres Elektrofahrzeugs notwendige Energie. Wie alle Batterien wird sie bei Gebrauch entladen, sie muss deshalb regelmäßig aufgeladen werden.

Es ist nicht notwendig zu warten, bis die Reserve erreicht ist, um den Antriebsakku wieder aufzuladen

Die Ladezeit variiert je nach speziellem Wandkasten oder öffentlicher Ladestation, an die Sie Ihr Fahrzeug anschließen.

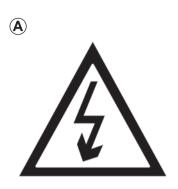
Die Reichweite Ihres Fahrzeugs hängt vom Ladestand der Antriebsbatterie, aber auch von Ihrem Fahrstil ab.

→ 2.8.

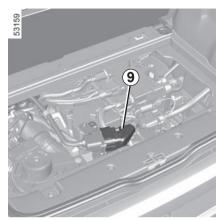
12-Volt-Zusatzbatterie

Die zweite Batterie Ihres Fahrzeugs ist eine 12-Volt-Zusatzbatterie: Sie liefert die notwendige Energie für den Betrieb der Ausstattungselemente des Fahrzeugs (Scheinwerfer, Scheibenwischer, Bremsassistent...).

ELEKTROFAHRZEUG: Einführung (4/5)



Die elektrischen Bauteile Ihres Fahrzeugs, die Gefahren für Ihre Sicherheit darstellen können, sind mit dem Symbol **A** gekennzeichnet.



"400-Volt"-Stromkreis

Den 400-Volt-Stromkreis erkennt man an den orangen Kabeln 9 und an den mit dem Symbol ♠ gekennzeichneten Elementen.



Das elektrische System des Fahrzeugs arbeitet mit 400 Volt.

Dieses System kann während und nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Etiketten, die sich im Fahrzeug befinden.

Jegliche Eingriffe oder Änderungen am 400-Volt-System des Fahrzeugs (Bauteile, Kabel, Stecker, Antriebsakku) sind streng verboten, aufgrund der Gefahren, die solche Eingriffe für Ihre Sicherheit darstellen können. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder Stromschlag mit tödlichen Folgen.

ELEKTROFAHRZEUG: Einführung (5/5)

Fahren

Wie bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe müssen Sie sich daran gewöhnen, Ihren linken Fuß nicht zu gebrauchen und nicht damit zu bremsen.

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß vom Gaspedal nehmen oder das Bremspedal treten, generiert der Motor beim Verlangsamen des Fahrzeugs elektrischen Strom, der zum Bremsen des Fahrzeugs und zum Aufladen der Antriebsbatterie genutzt wird.

2.8.

Sonderfall:

nach einer maximalen Batterieladung und während der ersten Kilometer der Fahrt wird die Motorbremsung vorübergehend reduziert. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Die Motorbremse kann in keinem Fall das Betätigen des Bremspedals ersetzen.

Unwetter - Überflutete Straßen:



fahren Sie nicht durch Hochwasser, wenn das Wasser über die Unterkante der Radfelgen reicht.



Beeinträchtigung der Bedienung

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahr-

zeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander.

Die Pedale könnten dadurch blockiert werden



Ihr Elektrofahrzeug ist lautlos. Schalten Sie bei betätigtem Bremspedal den Motor aus, bevor Sie es verlassen.

SCHWERE VERLETZUNGSGEFAHR

Geräusche

Elektrofahrzeuge sind besonders leise. Sie selbst und auch andere Verkehrsteilnehmer sind daran nicht unbedingt gewöhnt. Es ist nicht leicht zu hören, ob das Fahrzeug an ist oder nicht.

Dies sollten Sie berücksichtigen. Sie werden dabei von der Hupe unterstützt, insbesondere beim Fahren in der Stadt oder beim Manövrieren.

1.85.

Da der Motor so leise ist, werden Sie Geräusche hören, die Sie sonst nicht hören (Geräusche der Aerodynamik, der Reifen...). Beim Aufladen können Geräusche entstehen (Gebläse, Relais...).

Die Heizung kann sich beim Anhalten des Fahrzeugs automatisch zur Selbstwartung einschalten.

WICHTIGE HINWEISE



Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, schwerwiegenden Verletzungen oder Stromschlägen mit tödlichen Folgen führen.**

Im Falle eines Unfalls oder Aufpralls

Bei einem Unfall oder wenn Sie mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann der Stromkreis oder der Antriebsakku beschädigt werden. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Vertragswerkstatt überprüfen.

Fassen Sie nie die 400-Volt-Bauteile oder die orangen Kabel an, die im Innen- oder Außenbereich des Fahrzeugs sichtbar sind.

Im Fall eines schweren Schadens am Antriebsakku, kann es zum Austritt von Flüssigkeiten kommen:

- fassen Sie diese Flüssigkeiten, die aus dem Antriebsakku austreten, niemals an;
- sollte es dennoch dazu kommen, spülen Sie gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Bei einem Schlag (auch bei einem leichten) gegen den Ladeanschluss und/oder die Schutzklappe, diese baldmöglichst von einem Vertragspartner überprüfen lassen.

Im Brandfall

Im Brandfall müssen Sie das Fahrzeug sofort verlassen und alle Insassen evakuieren. Kontaktieren Sie die Rettungsdienste und weisen Sie diese darauf hin, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

Wenn ein Eingriff notwendig ist, verwenden Sie nur Feuerlöscher Typ ABC oder BC, die für elektrische Brände geeignet sind. Kein Wasser oder andere Löschmittel verwenden.

Bei Schäden am Stromkreis müssen Sie sich in jedem Fall an eine Vertragswerkstatt wenden.

Zum Abschleppen

⇒ 5.24.

Waschen des Fahrzeugs

Niemals den Motorbereich, den Elektroanschluss und den Antriebsakku mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Gefahr eines Schadens am Stromkreis.

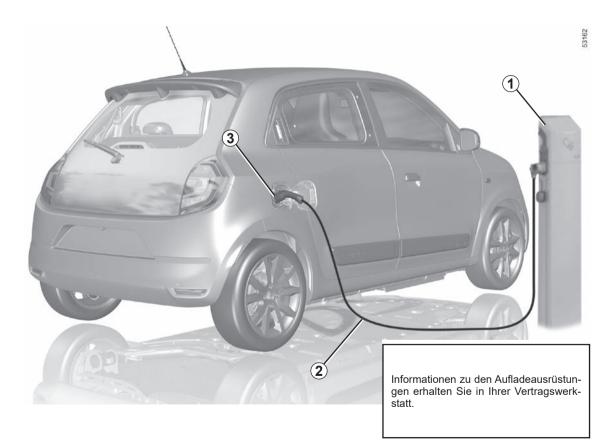
Das Fahrzeug niemals waschen, während es aufgeladen wird.

Es besteht die Gefahr von Stromschlag mit tödlichen Folgen.

ELEKTROFAHRZEUG: Aufladen (1/11)

Auflade-Schaltplan

- 1 Spezielles Wandmodul oder Aufladepol
- 2 Ladekabel
- 3 Elektrosteckdose



ELEKTROFAHRZEUG: Aufladen (2/11)



Wichtige Hinweise zum Aufladen Ihres Fahrzeugs

Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, schwerwiegenden Verletzungen oder Stromschlägen mit tödlichen Folgen führen.**

Aufladen

Führen Sie keine Arbeiten am Fahrzeug durch, wenn es aufgeladen wird (Waschen, Arbeiten im Motorraum...).

Wenn sich Wasser, Korrosionsspuren oder Fremdkörper im Stecker des Ladekabels oder im Ladeanschluss des Fahrzeugs befinden, laden Sie das Fahrzeug nicht auf. Brandgefahr.

Versuchen Sie nicht, die Schaltkontakte des Kabels, des Wandanschlusses oder des Ladeanschlusses des Fahrzeug anzufassen oder Gegenstände einzuführen.

Schließen Sie das Ladekabel niemals an einen Adapter, eine Mehrfachsteckdose oder eine Verlängerungsschnur an.

Die Verwendung eines Stromaggregats ist verboten.

Den Ladeanschluss des Fahrzeugs oder das Ladekabel nicht auseinanderbauen oder verändern. Brandgefahr.

Nehmen Sie keine Veränderungen oder Arbeiten beim Aufladen vor.

Nach einem Schlag (auch nach einem leichten) gegen den Ladeanschluss oder die Schutzklappe, diese baldmöglichst von einem Vertragspartner überprüfen lassen.

Behandeln Sie das Ladekabel mit Vorsicht: nicht darauf treten, nicht in Wasser tauchen, nicht daran ziehen, keinen Stößen aussetzen...

Regelmäßig prüfen, ob das Ladekabel in gutem Zustand ist.

Im Falle einer Beschädigung des Ladekabels (Korrosion, braune Verfärbung, Schnitte usw.), des Geräts oder der elektrischen Ladesteckdose des Fahrzeugs, dürfen Sie diese nicht verwenden. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt, um das Kabel oder den Kasten auszuwechseln.

Falls der Verriegelungsmechanismus der Ladeschutzklappe und/oder die Entriegelung der Ladebuchse des Fahrzeugs nicht betätigt werden kann, wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.

ELEKTROFAHRZEUG: Aufladen (3/11)



Ladekabel A

Dieses Kabel ist für Ihr Fahrzeug spezifisch und für den Anschluss an Steckdosen oder öffentlichen Ladestationen bestimmt, um das normale Laden der Traktionsbatterie zu ermöglichen.

Es wird empfohlen, vorzugsweise ein Ladekabel zum regulären Aufladen des Antriebsakkus zu verwenden.

Das Ladekabel ist jeweils im Gepäckraum des Fahrzeugs verstaut.

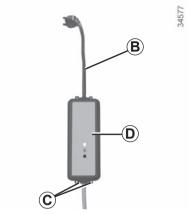


Ladekabel B

Dieses Kabel ermöglicht:

- bei normalem Betrieb, in einer speziell für das Fahrzeug verwendeten Steckdose (Ladung von 14 A/16 A);
- gelegentliches Laden an einer Haushaltssteckdose (Ladung von 8 A), wenn Sie beispielsweise nicht zu Hause sind.

In jedem Fall müssen die verwendeten Steckdosen gemäß den Anweisungen der mit dem Ladekabel **B** gelieferten Gebrauchsanleitung installiert werden.



Lesen Sie zur Funktionsweise in jedem Fall die Bedienungsanleitung des Ladekabels **B** aufmerksam durch.

Lassen Sie nie den Kasten am Kabel hängen. Verwenden Sie die dafür vorgesehen Stellen ${\bf C}$, um den Kasten aufzuhängen.

Wenn während des Ladevorgangs eine Störung auftritt (Aufleuchten der roten Kontrolllampe des Wandkastens D), müssen Sie den Ladevorgang sofort unterbrechen. Siehe dazu die Bedienungsanleitung des Ladekabels.

ELEKTROFAHRZEUG: Aufladen (4/11)



Wichtige Hinweise zum Aufladen Ihres Fahrzeugs

Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, schwerwiegenden Verletzungen oder Stromschlägen mit tödlichen Folgen führen.**

Wahl des Ladekabels

Die im Lieferumfang enthaltenen Ladekabel wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Ihr Design schützt Sie vor der Gefahr eines Stromschlags, der tödliche Folgen haben oder einen Brand auslösen kann.

Verwenden Sie nicht die Ladekabel älterer Fahrzeuge, da diese nicht kompatibel sind. Aus Sicherheitsgründen ist nur die Benutzung eines vom Hersteller empfohlenen Ladekabels zulässig. Das Nicht-Befolgen dieser Vorschrift kann zu Brandgefahr oder Stromschlag mit tödlichen Folgen führen. Wir empfehlen Ihnen, sich bezüglich des passenden Ladekabels für Ihr Fahrzeug von einem Vertragspartner beraten zu lassen.

Verwenden des Ladekabels B

Lesen Sie die mit dem Ladekabel gelieferte Bedienungsanleitung aufmerksam durch, um sich über die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen des Kabels und die für die Installation der Steckdose erforderlichen technischen Merkmale zu informieren.

Installationen

Stromversorgungssysteme

Verwenden Sie nur Ladeanschlüsse, die der IEC-Norm 61851-1 entsprechen, und Anschlüsse, die geschützt sind durch:

- eine 30 mA- Fehlerstrom-Schutzeinrichtung Typ A für die verwendete Steckdose;
- eine Überstrom-Schutzeinrichtung;
- eine Überspannungs-Schutzeinrichtung bezüglich Blitzschlag in gefährdeten Zonen (IEC 62305-4).

Steckdose

Lassen Sie einen speziellen Wandkasten von einem Fachmann installieren.

Falls das Fahrzeug über eine Haushaltssteckdose geladen wird

Lassen Sie von einer qualifizierten Fachkraft prüfen, ob jede Steckdose, an die Sie das Ladekabel anschließen, den in Ihrem Land geltenden Normen und Vorschriften entspricht und ob sie die zuvor in den Informationen zu "Stromversorgungssystemen" beschriebenen Spezifikationen erfüllt.

ELEKTROFAHRZEUG: Aufladen (5/11)

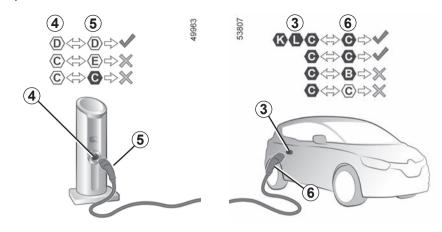
Ladetypen, die den europäischen Normen entsprechen

Wechselstrom (AC)

Wenn die Informationen auf der Ladeklappe des Fahrzeugs angezeigt werden, die nachstehenden Anweisungen befolgen.

Vor Anschluss eines Ladekabels Folgendes überprüfen:

- die Farbe und einer der Buchstaben der Eingangsbuchse 4 entsprechen der Farbe und einem der Buchstaben auf dem Ende 5 der Leitung;
- die Farbe und einer der Buchstaben der Eingangsbuchse 3 entsprechen der Farbe und einem der Buchstaben auf dem Ende 6 der Leitung.



Ladetyp	Wechselstrom (AC)				
Anschließen	Ladestation 4/Ladekabel 5			Fahrzeug 3/Ladekabel 6	
Ladetypen, die den europäischen Normen entsprechen (für alle anderen Fälle an einen zugelassenen Händler wenden).			В	С	

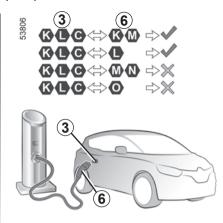
ELEKTROFAHRZEUG: Aufladen (6/11)

Ladetypen, die den europäischen Normen entsprechen (Forts)

Gleichstrom (DC)

Wenn die Informationen auf der Ladeklappe des Fahrzeugs angezeigt werden, die nachstehenden Anweisungen befolgen.

Stellen Sie vor Einstecken eines Ladekabels sicher, dass die Farbe und einer der Buchstaben der Eingangsbuchse 3 der Farbe und einem der Buchstaben auf dem Ende 6 des Ladekabels entsprechen.



Ladetyp	Gleichstrom (DC)				
Anschließen	Fahrzeug 1/Ladekabel 3				
Ladetypen, die den europäischen Normen entsprechen (für alle anderen Fälle an einen zugelassenen Händler wenden).		L	М	N	0

ELEKTROFAHRZEUG: Aufladen (7/11)



Elektrosteckdose 3

Hinweis: Entfernen Sie bei Schneefall vor dem Anschließen und Abziehen des Ladekabels den Schnee rund um die Steckdose des Fahrzeugs. Das Eindringen von Schnee in die Steckdose kann zur Blockierung des Ladekabels in der Steckdose führen. Das Fahrzeug verfügt über einen Ladeanschluss für Elektrofahrzeuge hinten am Fahrzeug. Die Steckdose *E* liefert eine Ladung von bis zu 22 kW.

Vorsichtsmaßnahmen

Vermeiden Sie es, Ihr Fahrzeug unter extremen Temperaturbedingungen (warm oder kalt) aufzuladen oder zu parken.

Bei extremen Bedingungen kann das Aufladen vor dem Starten mehrere Minuten in Anspruch nehmen (für das Abkühlen oder Aufwärmen der Antriebsbatterie benötigte Zeit).

Wenn das Fahrzeug mehr als 7 Tage bei Temperaturen unter -25 °C geparkt wird, ist das Aufladen der Antriebsbatterie unter Umständen unmöglich.

Sollte keine Überspannungsschutzvorrichtung vorhanden sein, wird davon abgeraten, das Fahrzeug bei Gewitter (Blitz ...) aufzuladen.

Wenn das Fahrzeug mehr als 3 Monate mit einem sehr niedrigen Ladezustand geparkt wird, ist das Aufladen der Batterie unter Umständen unmöglich.

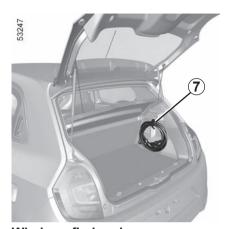
Um eine möglichst lange Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu gewährleisten, sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht länger als einen Monat mit einem hohen Ladezustand geparkt lassen, besonders in Hitzeperioden.

Laden Sie den Antriebsakku vorzugsweise nach einer Fahrt und/oder an einem Ort mit mäßigen Temperaturen auf. Im gegenteiligen Fall, kann das Aufladen länger dauern oder unmöglich sein.

Empfehlungen

- Parken und laden Sie Ihr Fahrzeug bei besonders hohen Außentemperaturen vorzugsweise an einem schattigen bzw. überdachten Ort auf.
- Das Aufladen ist auch bei Regen oder Schnee möglich.
- Die Aktivierung der Klimaanlage erh\u00f6ht die Ladezeit.

ELEKTROFAHRZEUG: Aufladen (8/11)



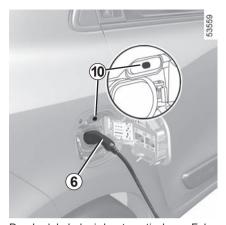
Wiederaufladen des Antriebsakkus

Fahrzeug steht, Zündung aus:

- Das Ladekabel vom 7 Gurt im Kofferraum Ihres Fahrzeugs abziehen;
- öffnen Sie den Ladeanschluss 9;
- öffnen Sie die Klappe 8;



- schließen Sie das Kabelende an die Stromquelle an;
- fassen Sie den Griff an 6;
- schließen Sie das Kabel am Fahrzeug an.
 Die Ladekontrolllampe 10 blinkt orange;
- nachdem Sie ein Klicken gehört haben, kontrollieren Sie, dass das Ladekabel richtig eingesteckt ist. Um die Arretierung zu überprüfen, ziehen Sie vorsichtig am Griff 6.



Das Ladekabel wird automatisch am Fahrzeug verriegelt. Dadurch wird das Abziehen des Ladekabels des Fahrzeugs unmöglich.

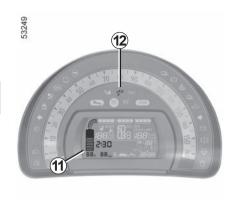


Verwenden Sie keine Verlängerungsschnur, keine Mehrfachsteckdose und keinen Adapter.

Brandgefahr!

Das Ladekabel muss unbedingt vollständig ausgerollt werden, damit es nicht überhitzt.

ELEKTROFAHRZEUG: Aufladen (9/11)



Zu Beginn des Ladevorgangs werden folgende Informationen an der Instrumententafel angezeigt:

- der Ladestand an der Kontrolllampe der Batterie 11;
- der Füllstand der Batterie:

- die geschätzte verbleibende Ladezeit (ab einem Ladestand von ca. 95 % wird die verbleibende Ladezeit nicht mehr angezeigt);
- die Kontrolllampe 12 zeigt an, dass das Fahrzeug an eine Stromversorgung angeschlossen ist;
- die Reichweite des Fahrzeugs hängt vom Ladestand ab.

Die Anzeige an der Instrumententafel geht nach einigen Sekunden aus. Sie erscheint erneut an der Instrumententafel, wenn eine Tür geöffnet wird.



Nachdem der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchtet die Kontrolllampe **10** grün.

Es ist nicht notwendig, zu warten, bis Sie die Reserve erreicht haben, um Ihr Fahrzeug aufzuladen.

Funktionsstörungen

Wenn die Ladekontrolllampe **10** dauerhaft rot leuchtet, wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler.

Die Ladezeit der Antriebsbatterie ist abhängig von der Restenergie und der Leistung der Ladestelle. Die Information wird an der Instrumententafel während des Ladevorgangs angezeigt.

1.71.

Im Problemfall empfehlen wir Ihnen, das Kabel durch ein gleiches Kabel auszutauschen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

ELEKTROFAHRZEUG: Aufladen (10/11)



Vorsichtsmaßnahmen beim Abstecken des Kabels

Halten Sie unbedingt die Reihenfolge der Schritte zum Trennen des Ladekabels ein.

- Die Entriegelungstaste für die Öffnungselemente auf einer Funkfrequenz-Fernbedienung betätigen, um das Ladekabel des Fahrzeugs zu entriegeln und den Ladevorgang zu stoppen:
- fassen Sie den Griff an 6:
- trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug;



- das Ventil 8 muss geschlossen sein;
- die Ladeklappe 9 muss geschlossen sein:
- trennen Sie das Ladekabel von der Stromversorgung;
- das Kabel unter Verwendung des Ladungsgurtes im Kofferraum Ihres Fahrzeugs anbringen.

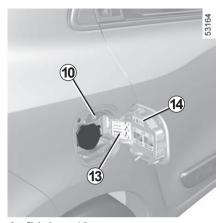
Hinweis: Unmittelbar nach einem langen Ladevorgang kann das Kabel heiß sein. Bitte benutzen Sie die Griffe.

Nach dem Betätigen der Entriegelungstaste auf der Funkfrequenz-Fernbedienung haben Sie 60 Sekunden, um es wieder abzuziehen, bis die Verriegelung wieder aktiviert wird und der Ladevorgang fortgesetzt wird.



Um das Überwachungssystem der Aufladung nicht zu beeinträchtigen, befestigen Sie kein Antistatikband am Fahrzeug.

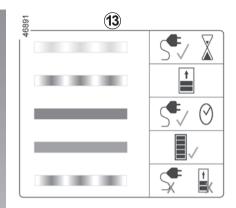
ELEKTROFAHRZEUG: Aufladen (11/11)



Aufkleber 13

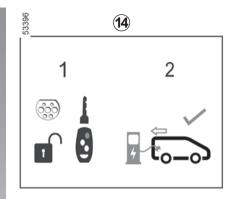
Der Aufkleber **13** auf der Ladeklappe liefert Informationen zum Ladevorgang gemäß dem Status der Ladungskontrolllampe**10**:

- oranges Blinken: das Kabel ist am Fahrzeug angeschlossen und die Systemkontrollen werden duchgeführt;
- dauerhaftes oranges Leuchten: die Ladungsprogrammierung ist aktiviert.



Das Schild **13** auf der rechten Seite finden Sie folgende Anweisungen:

- Waschen Sie die Ladeanschlussklappe nicht mit einem Hochdruckwasserstrahl.
- Bei stehendem Fahrzeug können das Ventil und die Ladeklappe geöffnet sein.
- Bei fahrendem Fahrzeug müssen das Ventil und die Ladeanschlussklappe geschlossen sein.
- Öffnen Sie die Klappe, um das Ladekabel anzuschließen.
- Schließen Sie die Klappe wieder, sobald Sie die Verbindung getrennt haben.



- Nehmen Sie den Anschluss an eine Haushaltssteckdose, eine Wechselspannungsladestation oder eine Schnellladestation vor.
- Informationen zum Aufladen finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs.

Aufkleber 14

Das Kabel 14 an der Ladeklappe 10 zeigt an, dass es möglich ist, die Ladeklappe vom Fahrzeug zu öffnen, indem die Türentriegelungstaste auf der Karte gedrückt und gehalten wird.

ELEKTROFAHRZEUG: Programmierung des Aufladevorgangs (1/2)



Programmierung des Aufladevorgangs

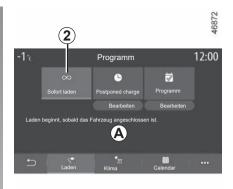
Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor im Menü Einstellungen am Multimedia-Bildschirm 1 die Registerkarte Fahrzeug auswählen. Mit dem Menü EV-Programmierung konfigurieren Sie den Ladevorgang des Fahrzeugs.

Je nach Fahrzeug leuchtet bei bestätigter

Programmierung die Kontrolllampe an der Instrumententafel auf.



Hinweis: Der Ladevorgang beginnt, wenn der Motor abgestellt, das Fahrzeug an eine Stromversorgung angeschlossen und der Zugang autorisiert ist.



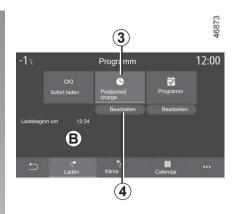
"Sofortiges Aufladen" 2

Der Ladevorgang beginnt, wenn das Fahrzeug an eine Stromversorgung angeschlossen ist.

Der Bereich **A** informiert Sie, dass "Sofortiges Aufladen" aktiviert ist.

Hinweis: Sie können diese Option deaktivieren, indem Sie auf OFF drücken.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



"Postponed charge" 3

Sie können die Startzeit für den Ladevorgang programmieren.

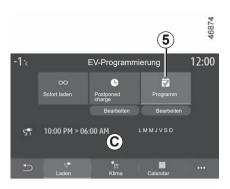
Drücken Sie "Bearbeiten" **4**, um die Einstellungen für das Festlegen der Startzeit für den Ladevorgang festzulegen.

Stellen Sie die Startzeit für den Ladevorgang ein, und bestätigen Sie durch Drücken von "Schließen".

Der Bereich **B** zeigt die programmierte Startzeit für den Ladevorgang.

Der Ladevorgang beginnt zur festgelegten Zeit, wenn das Fahrzeug an eine Stromquelle angeschlossen und der Motor ausgeschaltet ist.

ELEKTROFAHRZEUG: Programmierung des Aufladevorgangs (2/2)



"Programm" 5

Sie können mehrere programmierte Ladezeiten pro Woche speichern.

Wählen Sie die zu ändernde Programmzeit aus **6**, um auf die Einstellungen zuzugreifen.

Durch Drücken von OFF können Sie eines Ihrer gespeicherten Programme deaktivieren.



Legen Sie die Start- und Endzeiten des Ladevorgangs sowie die Tage fest, für die diese Zeiten gelten. Drücken Sie zur Bestätigung "Schließen".

Anmerkung:

- wenn Start- und Endzeiten identisch sind, beträgt die Ladedauer 24 Stunden. Ein Ladeprogramm kann nicht bestätigt werden, ohne einen Wochentag auszuwählen:
- sie k\u00f6nnen den Ladevorgang \u00fcber eine Smartphone-App programmieren. Weitere Informationen finden Sie in der Multimedia-Anleitung.



46871

Programmierte Zeiten werden im Bereich ${\bf C}$ angezeigt.

Der Ladevorgang beginnt zur festgelegten Zeit, wenn das Fahrzeug an eine Stromquelle angeschlossen und der Motor ausgeschaltet ist.



Diese Maßnahmen aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

SCHLÜSSEL, FUNK-FERNBEDIENUNG: Allgemeines (1/2)



Funk-Fernbedienung A oder B

- 1 Verriegeln aller Türen und Klappen.
- 2 Entriegelung aller Türen sowie des Ladekabels.
- 3 Zündschlüssel, vordere linke Tür und Ladeventil.
- 4 Nur die Heckklappe entriegeln (drücken, bis sich der Kofferraumdeckel leicht öffnet).



Fernbedienung mit einklappbarem Schlüssel

5 Ver-/Entriegeln des Schlüsseleinsatzes der Fernbedienung B. Drücken Sie auf den Knopf 5 - der Einsatz bewegt sich selbstständig aus seiner Aufnahme. Drücken Sie auf den Knopf 5 und folgen Sie dem Einsatz, um ihn einzurasten.

Empfehlung

Die Fernbedienung vor Wärmequellen, Kälte und Feuchtigkeit schützen.

SCHLÜSSEL, FUNK-FERNBEDIENUNG: Allgemeines (2/2)

Aktionsradius der Funk-Fernbedienung

Dieses variiert je nach den Bedingungen des Umfelds bzw. Geländes. Es empfiehlt sich daher, darauf zu achten, dass die Fernbedienung nicht versehentlich betätigt und damit die Türen unbeabsichtigt ver- oder entriegelt werden.

Anmerkung: Wenn eine Tür bzw. die Motorhaube oder Heckklappe geöffnet bzw. nicht korrekt geschlossen ist, werden die Türen/Hauben/Klappen in schneller Folge ver- und wieder entriegelt.

Interferenzen

Wenn in der näheren Umgebung des Fahrzeugs andere Vorrichtungen oder Geräte die gleiche Frequenz wie die Fernbedienung benutzen, kann deren Funktion gestört werden.

Der Schlüssel darf nur zu dem in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Zweck verwendet werden (nicht zum Öffnen einer Flasche ...).

Bei Ersatz oder falls Sie einen zweiten Schlüssel oder eine weitere Fernbedienung benötigen.

Wenden Sie sich ausschließlich an eine Vertragswerkstatt.

- Bei Austausch eines Schlüssels müssen alle Schlüssel und das Fahrzeug zwecks Neuprogrammierung in eine Vertragswerkstatt gebracht werden.
- Je nach Fahrzeug können bis zu vier Fernbedienungen pro Fahrzeug verwendet werden.

Funktionsstörung der Fernbedienung

Vergewissern Sie sich, dass die Batterie noch in Ordnung ist, dass es sich um den richtigen Batterietyp handelt und dass sie korrekt eingelegt ist. Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. zwei Jahre.

Anleitung zum Austausch der Batterie

→ 5.16.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals das Fahrzeug (auch nicht für kurze

Zeit), so lange sich ein Kind, ein auf Hilfe angewiesener Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

FUNK-FERNBEDIENUNG: Verwendung (1/2)

Die Fernbedienungen *A* und *B* ermöglichen die Ver- bzw. Entriegelung der Türen. Die Stromversorgung erfolgt durch eine austauschbare Batterie → 5.16.

Verriegeln der Türen

Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf 1.

Das **Verriegeln** wird durch Folgendes bestätigt:

- Zweimaliges Aufblinken der Warnblinker und der Seitenblinker;
- Einmaliges Aufblinken des Standlichts hinten;
- Allmähliches Verlöschen des Tagfahrlichts vorne.

Wenn eine Tür oder die Heckklappe/Ladeklappe geöffnet oder nicht korrekt geschlossen ist, erfolgt eine Verriegelung und danach eine sofortige Entriegelung der Türen/ Hauben/Klappen und das Blinken der Warnblinker und der Seitenblinker bleibt aus.



Entriegeln der Türen

Durch Drücken auf die Taste 2 werden die Öffnungselemente, die Ladeklappe und das Ladeklabel entriegelt. ➡ 1.8.

Das **Entriegeln** wird durch Folgendes bestätigt:

- Einmaliges Aufblinken der Warnblinker und der Seitenblinker:
- Zweimaliges Aufblinken des Standlichts hinten:
- Allmähliches Aufleuchten des Tagfahrlichts vorne.



FUNK-FERNBEDIENUNG: Verwendung (2/2)



Nur den Gepäckraum entriegeln

Die Taste 3 auf der Fernbedienung A oder B betätigen, bis sich die Gepäckraumklappe leicht öffnet



Hinweis: Bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung sind die Tasten des Schlüssels inaktiv.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich der Schlüssel und ein Kind (oder ein Tier) im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

SPEZIAL-VERRIEGELUNG



Wenn das Fahrzeug mit einer Spezialverrieglung ausgestattet ist, können alle Öffnungen verriegelt werden. Es ist dann nicht mehr möglich, die Türen mit den inneren Türgriffen zu öffnen (wenn z.B. die Scheiben eingeschlagen werden, um die Türen von innen zu öffnen).



Drücken Sie zweimal kurz auf den Knopf 1.

Die Verriegelung wird durch **dreimaliges** Blinken der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.

Besonderheit: Die Spezial-Verriegelung funktioniert nicht bei eingeschalteter Warnblinkanlage oder eingeschaltetem Standlicht des Fahrzeugs.



Betätigen Sie keinesfalls die Spezial-Verriegelung, solange sich noch eine Person im Fahrzeug befindet!

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN (1/2)



Öffnen von außen

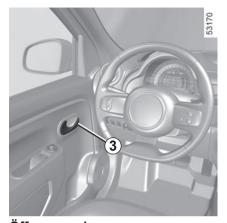
Vordertüren

Bei verriegelten Türen, den Türgriff **1** von unten fassen und daran ziehen.



Hinteren Türen

Bei verriegelten Türen, fassen Sie mit der Hand in den Türgriff **2** und ziehen Sie ihn zu sich.



Öffnen von innen Ziehen Sie am Griff 3



Aus Sicherheitsgründen dürfen die Türen nur bei stehendem Fahrzeug geöffnet oder geschlossen werden.

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN (2/2)

Warntongeber "Licht an"

Beim Öffnen einer Vordertür ertönt ein akustisches Signal, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist.

Akustisches Signal "Türen und Klappen schließen"

Wenn bei abgestelltem Motor eine Tür oder der Kofferraumdeckel geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, wird eine Kontroll-

lampe angezeigt. Wenn das Fahrzeug etwa 20 km/h erreicht, wird die Kontrollampe von einem Warnton begleitet.

Besonderheit

Je nach Fahrzeug werden die Zusatzgeräte (Radio ...) ausgeschaltet:

- wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss entfernt wird und die Fahrertür geöffnet ist;
- bei der Verriegelung der Türen.



Akustisches Signal "Schlüssel vergessen"

Beim Öffnen der Fahrertür ertönt ein Warnsignal, um Sie zu informieren, dass der Schlüssel im Zündschloss geblieben ist.

Kindersicherung

Durch Umlegen des Hebels 4 wird ein Öffnen der Hintertüren vom Fahrgastraum aus verhindert. Vergewissern Sie sich sicherheitshalber von innen, ob die Türen auch wirklich verriegelt sind.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich der Schlüssel und ein Kind (oder ein Tier) im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden. LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

VER- UND ENTRIEGELN DER TÜREN, HAUBEN, KLAPPEN (1/2)

Verriegeln/Entriegeln von außen

Dies erfolgt unter Verwendung der Fernbedienung → 1.21.

In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Funk-Fernbedienung nicht funktioniert:

- Batterie der Fernbedienung defekt, Batterie entladen ...:
- bedingt durch die Nutzung von elektronischen Geräten (z. B. Mobiltelefon) in der Nähe der Fernbedienung;
- Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.

In diesem Fall können Sie Folgendes tun:

- den Schlüssel der Funk-Fernbedienung oder den Notschlüssel zum Entriegeln der Fahrertür zu verwenden;
- die Bedientaste zum Ver-/Entriegeln der Türen von innen verwenden (siehe nachfolgende Seiten).



Verwendung des Schlüssels

Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss 1 der Fahrertür und ver- bzw. entriegeln Sie die Tür.



Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den Knopf **2** der Zentralverriegelung, um die anderen Türen (Türen und Gepäckraum) zu entriegeln.



Verlassen Sie Ihr Fahrzeug nie ohne den Schlüssel.

VER- UND ENTRIEGELN DER TÜREN, HAUBEN, KLAPPEN (2/2)



Verriegeln/Entriegeln der Türen von innen

Der Kippschalter **2** betätigt alle Türen und den Gepäckraum gleichzeitig.

Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet bzw. nicht korrekt geschlossen ist, werden die Türen/Hauben/Klappen in schneller Folge ver- und wieder entriegelt.

Zum Transportieren sperriger Gegenstände bei geöffneter Heckklappe können Sie trotzdem die übrigen Türen verriegeln: bei abgestelltem Motor, drücken Sie für mindestens fünf Sekunden auf den Schalter 2, um die anderen Türen zu verriegeln.

Verriegelung der Türen, Hauben, Klappen ohne Funk-Fernbedienung

Beispielsweise bei entladener Batterie, vorübergehend nicht funktionierender Funk-Fernbedienung...

Bei abgestelltem Motor, abgezogenem Schlüssel und einer geöffneten Tür den Schalter 2 drücken und mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten.

Beim Schließen der Tür werden alle Türen/ Hauben/Klappen verriegelt.

M

Verantwortung des Fahrers

Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass

bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

Kontrolllampe Verriegelungsstatus der Türen/ Hauben/Klappen

Bei eingeschalteter Zündung informiert Sie die im Schalter **2** integrierte Kontrolllampe über den Zustand der Türen, Hauben und Klappen:

- Bei verriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe.
- Bei entriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe nicht.

Wenn Sie die Türen verriegeln, leuchtet die Kontrolllampe noch eine Weile und erlischt dann

AUTOMATISCHE VERRIEGELUNG DER TÜREN, HAUBEN, KLAPPEN WÄHREND DER FAHRT



Funktionsprinzip

Sobald nach Fahrtbeginn eine Geschwindigkeit von etwa 7 km/h erreicht wurde, verriegelt das System automatisch die Türen/Hauben/Klappen.

Die Entriegelung erfolgt:

- durch Drücken des Entriegelungsknopfes 1 der Fahrzeugtüren;
- beim Anhalten, durch Öffnen einer Vordertür.

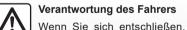
Hinweis: Eine Tür, die geöffnet oder geschlossen wurde, wird automatisch wieder verriegelt, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von etwa 7 km/h erreicht.

Aktivieren/Deaktivieren der Funktion

Drücken Sie **bei laufendem Motor** ca. 5 Sekunden lang die Taste **1**, bis ein akustisches Signal ertönt.

Funktionsstörungen

Wenn Sie eine Funktionsstörung feststellen (keine automatische Verriegelung, die im Schalter 1 integrierte Kontrolllampe leuchtet beim Versuch, die Türen/Hauben/Klappen zu verriegeln, nicht auf usw.), überprüfen Sie zuerst, ob alle Türen/Hauben/Klappen korrekt geschlossen sind. Wenn sie korrekt geschlossen sind, wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner.



mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

LENKRAD, SERVOLENKUNG



Einstellen der Lenkradhöhe

Den Hebel 1 herabdrücken und das Lenkrad in die gewünschte Position bringen; anschließend den Hebel über den Rastpunkt hinaus anheben, um das Lenkrad zu verriegeln.

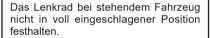
Prüfen, ob das Lenkrad sicher fixiert ist.

Servolenkung

Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung umfasst ein elektronisches Steuergerät, das den Grad der Lenkunterstützung an die Fahrgeschwindigkeit anpasst.

Die Lenkunterstützung ist folglich beim Einparken groß, wohingegen das Lenken mit zunehmender Geschwindigkeit schwerer wird (für mehr Sicherheit bei hohen Geschwindigkeiten).

Fahren Sie niemals mit einer schwach geladenen Batterie.



Bei Motor im Stillstand oder Ausfall des Systems ist ein Drehen des Lenkrads immer noch möglich. Nur der Kraftaufwand ist größer.

Wenn das Lenkrad schnell gedreht wird, kann ein Geräusch zu hören sein. Dies ist absolut normal.



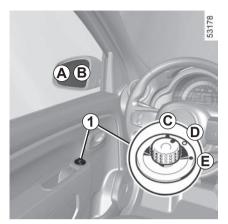
Den Motor besonders in Gefällstrecken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt nicht abstellen (bei abgestelltem Motor

ist die Brems- und Lenkkraftverstärkung außer Funktion).



Aus Sicherheitsgründen alle Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

RÜCKSPIEGEL (1/2)



Elektrisch verstellbare Außenspiegel

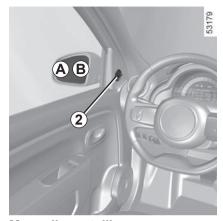
Bewegen Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalter ${\bf 1}$:

- Position C: Einstellen des linken Außenspiegels;
- Position E: Einstellen des rechten Außenspiegels.

D: Neutralstellung.

Außenspiegelheizung

Bei laufendem Motor wird die Spiegelheizung zusammen mit der Heckscheibenheizung aktiviert.



Manuell verstellbare Außenspiegel

Zum Ausrichten des Spiegels betätigen Sie den Hebel 2.



Der Außenspiegel auf der Fahrerseite kann in zwei Felder unterteilt sein (gegen den toten Winkel). Das Feld **B** besteht

aus einem herkömmlichen Rückspiegel. Das Feld **A** erweitert den hinteren seitlichen Sichtbereich.

Objekte im Spiegel sind in Wirklichkeit näher als es scheint.



Nehmen Sie diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor.

RÜCKSPIEGEL (2/2)



Innenspiegel

Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden. Zum Abblenden des Innenspiegels bei Nachtfahrten: Den kleinen Hebel an der Spiegelunterkante 3 verstellen.



Nehmen Sie diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor.

VORDERSITZE



Vor- und Zurückstellen des Sitzes

Heben Sie den Griff 4 an, um ihn zu entriegeln. Lassen Sie den Hebel in der gewünschten Position los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz korrekt einrastet.

Anheben bzw. Absenken des Sitzbankkissens

Den Hebel 3 so oft wie nötig nach oben oder unten bewegen.



Neigen der Rückenlehne

Betätigen Sie, je nach Fahrzeug, den Hebel **1** oder **2** und bringen Sie die Lehne in die gewünschte Stellung.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen. Keinerlei Gegenstände im

vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren



Sitzheizung

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf den Schalter 5 des betreffenden Sitzes. Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet auf. Das Thermostat gesteuerte System regelt die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Heizung nach Bedarf.



Um die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte nicht zu beeinträchtigen, die Rückenlehnen nicht zu weit nach hinten neigen.

SICHERHEITSGURTE (1/4)

Legen Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitsgurte auch bei kurzer Fahrstrecke an. Beachten Sie zudem die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.

Damit die Sicherheitsgurte optimalen Schutz bieten, stellen Sie sicher, dass die Sitzbank korrekt verankert ist.

3.23.



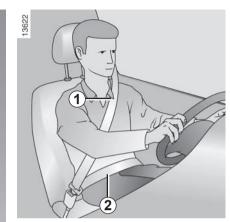
Nicht korrekt eingestellte Sicherheitsgurte können bei Unfällen Verletzungen verursachen

Es darf nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angeschnallt werden, ob Kind oder Frwachsener

Auch schwangere Frauen müssen den Gurt anlegen. In diesem Fall darauf achten, dass der Beckengurt ohne großes Spiel nicht zu stark auf den Bauch drückt. Um einen optimalen Schutz zu gewährleisten, stellen Sie vor dem Anlassen erst Ihre Sitzposition und anschließend die Sicherheitsgurte für alle Insassen ein.

Einstellen der Sitzposition

- Setzen Sie sich im Sitz ganz nach hinten (Mantel, Jacke usw. vorher ausziehen). Dies ist die wichtigste Voraussetzung für eine optimale Abstützung des Rückens.
- wählen Sie durch Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den richtigen Abstand zu den Pedalen. Der Sitz sollte so weit wie möglich nach hinten gestellt sein, Kupplungs- und Bremspedal müssen sich jedoch komplett durchdrücken lassen. Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Arme leicht angewinkelt sind.
- stellen Sie die Sitzhöhe ein. Diese Einstellung ermöglicht die Wahl der Sitzposition für eine optimale Sicht.
- Stellen Sie die Lenkradhöhe ein.



Einstellen der Sicherheitsgurte

Lehnen Sie sich fest an die Rückenlehne.

Der Schultergurt **1** sollte so nahe wie möglich am Halsansatz liegen, diesen jedoch nicht berühren.

Der Beckengurt **2** muss glatt auf den Oberschenkeln und am Becken anliegen.

Außerdem sollten die Gurte so nahe wie möglich am Körper anliegen. Bsp.: Vermeiden Sie daher zu dicke Kleidung und zwischen Gurt und Körper befindliche Gegenstände usw.

SICHERHEITSGURTE (2/4)



Verriegeln

Rollen Sie den Gurt langsam in einem Zug ab und achten Sie darauf, dass die Schlosszunge 3 in den Schlossrahmen 4 einrastet (die korrekte Verriegelung durch Zug an der Schlosszunge 3 überprüfen).

Blockiert der Gurt, müssen Sie den Gurt wieder aufrollen und anschließend erneut abrollen.

Sollte der Gurt einmal vollständig blockiert sein, ziehen Sie den Gurt langsam, jedoch kräftig um ca. 3 cm heraus. Lassen Sie ihn dann automatisch aufrollen, und rollen Sie ihn erneut ab.

Ist er danach nicht wieder funktionsfähig, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Sicherheitsgurte vorne

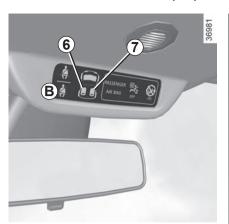
Warnlampe "Bitte angurten" A Fahrerseite und, je nach Fahrzeug, Beifahrerseite

Diese Anzeige erscheint auf dem zentralen Display, wenn die Zündung eingeschaltet und der Sicherheitsgurt des Fahrers und/ oder Beifahrers (so lange der Beifahrersitz besetzt ist) nicht angelegt ist. Wenn der Sitz besetzt ist und einer der beiden Sicherheitsgurte nicht angelegt ist oder sich löst, während das Fahrzeug sich mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 20 km/h bewegt, blinkt die Warnleuchte A

und ein Signalton ertönt etwa 120 Sekunden lang.

Hinweis: Ein auf dem Beifahrersitz abgelegter Gegenstand kann ebenfalls die Warnlampe auslösen.

SICHERHEITSGURTE (3/4)



Warnmeldung im Falle eines nicht angelegten Sicherheitsgurts hinten

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, wird im zentralen Display die Warnlampe

B angezeigt. Zusätzlich zur Warnlampe erscheinen die Grafiken 6 und 7, die den Fahrer zu jeder Zeit über den Anlegestatus jedes der hinteren Sicherheitsgurte informiert:

- die Zündung ist eingeschaltet;
- tür geöffnet;
- ein hinterer Sicherheitsgurt ist angelegt oder gelöst.

Erläuterung der Grafik 6 oder 7:

- anzeige grün: Sicherheitsgurt angelegt;
- anzeige rot: Sicherheitsgurt nicht angelegt.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 20 km/h liegt, leuchten die Warnlampe **B**

sowie die Grafiken 6 und 7 jedes Mal ca. 60 Sekunden lang auf, wenn einer der hinteren Sicherheitsgurte angelegt oder gelöst wird.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 20 km/h erreicht oder überschreitet und einer der hinteren Sicherheitsgurte während der Fahrt gelöst wird, blinkt die Warn-

lampe **B** und ein Signalton ertönt ca. 30 Sekunden lang. Zusätzlich werden die Grafiken **6** und **7** für ca. 60 Sekunden auf dem zentralen Display angezeigt und die Anzeige des betreffenden Sitzes wechselt auf rot.

Vergewissern Sie sich immer, dass die Fondpassagiere ordnungsgemäß angeschnallt sind und dass die angegebene Anzahl der angelegten Sicherheitsgurte mit der Anzahl der besetzten Rücksitze übereinstimmt.

Hinweis: Ein auf einem der Vordersitze abgelegter Gegenstand kann ebenfalls die Warnlampe auslösen.



Entriegelung

Drücken Sie den Knopf **5** ein; der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung eingezogen. Führen Sie ihn mit der Hand zurück.

SICHERHEITSGURTE (4/4)



Sicherheitsgurte hinten 8

Sie werden in der gleichen Weise angelegt, eingestellt und gelöst wie die Gurte der Vordersitze.



Nach jedem Verstellen der Rücksitzbank stets die korrekte Position und Funktion der hinteren Sicherheitsgurte prüfen. Die nachfolgenden Anweisungen gelten für die Sicherheitsgurte sowohl der vorderen als auch der hinteren Sitzplätze.



- Es dürfen keinerlei Änderungen am Original-Rückhaltesystem vorgenommen werden: Sicherheitsgurte und Sitze sowie deren Befestigungen. In besonderen Fällen (z. B. Einbau eines Kindersitzes) wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.
- Verwenden Sie keine Vorrichtungen, die das Spiel des Gurtes vergrößern können (Wäscheklammern, Clips usw.), da ein zu locker sitzender Sicherheitsgurt bei einem Unfall zu Verletzungen führen kann.
- Der Schultergurt darf niemals unter Ihrem Arm hindurch oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.
- Verwenden Sie niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen und halten Sie niemals ein Baby oder Kleinkind mit dem Gurt auf Ihrem Schoß.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald diese auch nur die geringste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.
- Beim Verstellen der Rücksitzbank darauf achten, dass die Sicherheitsgurte korrekt verlaufen und die Gurtschlösser richtig liegen, damit sie sachgemäß genutzt werden können.
- Stecken Sie die Schlosszunge in den entsprechenden Kontaktschalter.
- Achten Sie darauf, dass nichts in das Gurtschloss gelangt und damit zu einer Beeinträchtigung der Gurtfunktion führen könnte.
- Vergewissern Sie sich, dass das Gurtschloss richtig positioniert ist (es darf weder von Personen noch Gegenständen versteckt, eingequetscht, zerdrückt... werden).

ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (1/6)

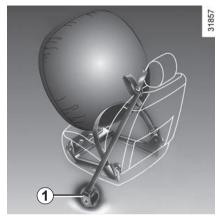
Je nach Fahrzeug kann es sich um Folgendes handeln:

- Gurtstraffern der Aufrollvorrichtung für die vorderen Sicherheitsgurte;
- Brustgurtkraftbegrenzer;
- airbags Fahrer- und Beifahrer-

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall einzeln oder zusammen.

Je nach Stärke des Aufpralls aktiviert das System Folgendes:

- Arretierung der Sicherheitsgurte
- den Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung des Sicherheitsgurts (wird ausgelöst, um den Spielraum des Sicherheitsgurts zu minimieren)
- die airbags.



Gurtstraffer

Die Gurtstraffer ziehen den Sicherheitsgurt an den Körper, um den Insassen auf seinem Sitz zu halten und erhöhen dadurch die Wirksamkeit

Bei einem starken Frontaufprall (mit eingeschalteter Zündung) kann das System je nach Stärke des Aufpralls den Gurtstraffer 1 auslösen, der sofort den Sicherheitsgurt straff zieht



- Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme in einer Vertragswerkstatt überprüft werden.
- Eingriffe oder Änderungen am gesamten System (Gurtstraffer, airbags, elektronische Steuergeräte, Kabelstränge) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.
- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden und Verletzungen zu verhindern, sind Arbeiten an airbags ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.
- Eine Überprüfung der Elektrik des Zünders darf nur durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.
- Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators der Rückhaltesysteme und airbagss zu beauftragen.

ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (2/6)

Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.

Fahrer und Beifahrer vorne **Airbags**

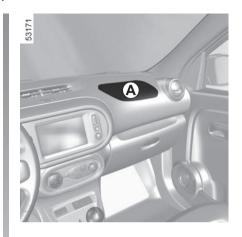
Sie sind sowohl auf der Fahrerseite als auch auf der Beifahrerseite vorhanden

Der Schriftzug "Airbag" an Lenkrad und Armaturenbrett (im Bereich airbag A) sowie. je nach Fahrzeug, ein Aufkleber im unteren Bereich der Frontscheibe weisen auf das Vorhandensein dieser Ausstattung hin.

Jedes airbag-System besteht aus:

- einem airbag mit Gasgenerator (im Lenkrad auf der Fahrerseite bzw. im Armaturenbrett auf der Beifahrerseite)
- einem Überwachungssteuergerät, das die Zündung des Gasgenerators auslöst
- einer gemeinsame Kontrolllampe an der Instrumententafel







Das airbag-System funktioniert nach einem pyrotechnischen Prinzip. Deshalb kommt es bei der Entfaltung des Airbags zu

einer Hitze- und Rauchentwicklung (was nicht den Beginn eines Brands anzeigt), und es ist ein Knall zu hören. Die notwendigerweise sehr schnelle Entfaltung des airbags kann Verletzungen auf der Hautoberfläche oder andere Unannehmlichkeiten verursachen

ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (3/6)



Funktionsweise

Das System funktioniert erst nach Einschalten der Zündung.

Bei einem schweren Frontalaufprall werden die airbags blitzschnell aufgeblasen und fangen den Aufprall des Kopfs und des Oberkörpers auf dem Lenkrad (Fahrer) bzw. auf dem Armaturenbrett (Beifahrer) ab. Unmittelbar danach wird die Gasfüllung der Airbags abgelassen, um die Fahrzeuginsassen in keiner Weise am Verlassen des Fahrzeugs zu hindern.



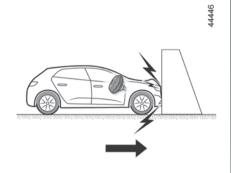
Funktionsstörungen

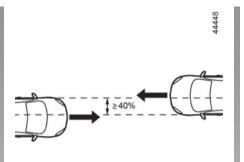
Die Kontrolllampe 2 leuchtet beim Einschalten der Zündung an der Instrumententafel auf und erlischt nach einigen Sekunden.

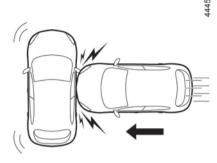
Leuchtet sie beim Einschalten nicht auf oder leuchtet sie bei laufendem Motor, zeigt dies eine Störung im System an.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt. Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten.

ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (4/6)







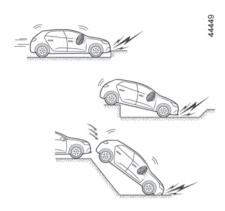
Die folgenden Bedingungen lösen die Gurtstraffer oder airbags aus.

Frontalaufprall gegen eine starre (nicht verformbare) Fläche mit einer Aufprallgeschwindigkeit von mindestens 25 km/h

Frontalkollision mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie mit einer Kollisionsfläche von mindestens 40 %, wobei die Geschwindigkeit beider Fahrzeuge mindestens 40 km/h beträgt

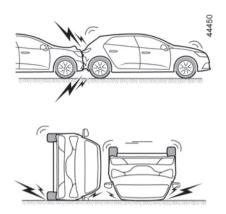
Seitenkollision mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie mit einer Kollisionsgeschwindigkeit von mindestens 50 km/h

ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (5/6)



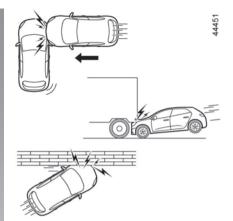
In den folgenden Beispielen werden die Gurtstraffer und die airbags möglicherweise ausgelöst:

- Aufprall unterhalb des Fahrzeugs, wie beispielsweise durch den Fahrbelag;
- Schlaglöcher;
- Sturz oder hartes Aufsetzen;
- Steine;
- ..



In den folgenden Fällen besteht die Gefahr, dass Gurtstraffer oder airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden:

- Heckaufprall, egal wie schwer;
- Überschlag des Fahrzeugs;



- Seitenaufprall an der Fahrzeugfront oder am Fahrzeugheck;
- Frontalaufprall unter den Aufbau eines Lastkraftwagens;
- Frontalaufprall gegen ein Hindernis mit einem spitzen Winkel;
- ...

ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (6/6)

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des airbag in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.



Sicherheitshinweise zum Fahrer-airbag

- Keinerlei Änderungen am Lenkrad oder am Fahrerairbag vornehmen.
- Den Fahrerairbag keinesfalls durch Zier- oder Schonbezüge abdecken.
- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Fahrerairbag befestigen.
- Das Lenkrad nie ausbauen oder zerlegen (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Den Sitz so einstellen, dass genügend Abstand zum Lenkrad besteht. Die Arme sollten leicht angewinkelt sein (siehe "Einstellen der Sitzposition"

 1.35). So steht genügend Freiraum zur Verfügung, damit sich der Airbag ungehindert entfalten und Ihnen Schutz bieten kann.

Sicherheitshinweise zum Beifahrer-airbag

- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Armaturenbrett im Bereich des airbags anbringen.
- Nichts zwischen Armaturenbrett und Beifahrer unterbringen (Tier, Regenschirm, Spazierstock, Pakete...).
- Die Füße nicht auf das Armaturenbrett oder den Sitz stellen, da dies schwerwiegende Verletzungen verursachen könnte. Allgemein gilt: Alle Körperpartien (Knie, Hände, Kopf...) müssen vom Armaturenbrett entfernt gehalten werden.
- Aktivieren Sie die zusätzlichen Rückhaltesysteme des Beifahrersitzes wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

BEI NICHT DEAKTIVIERTEN RÜCKHALTESYSTEMEN NEBEN DEM BEIFAHRERGURT VORNE DARF AUF DEM BEIFAHRERSITZ VORNE KEIN KINDERSITZ GEGEN DIE FAHRTRICHTUNG MONTIERT WERDEN → 1.61.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZU DEN SEITLICHEN SICHERHEITSGURTEN HINTEN

Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.



Eingriffe oder Änderungen am gesamten System (Gurtstraffer, airbags, elektronische Steuergeräte, Kabelstränge) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.

- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden und Verletzungen zu verhindern, sind Arbeiten an airbags ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.
- Eine Überprüfung der Elektrik des Zünders darf nur durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.
- Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung der Rückhaltesysteme und Gasgeneratoren airbags zu beauftragen.

VORRICHTUNGEN ZUM SEITENAUFPRALLSCHUTZ

Airbagsseitlich

Beide Vordersitze können mit einem Seitenairbag ausgestattet werden. Er befindet sich am Sitz jeweils auf der Türseite und bietet Schutz bei einem starken Seitenaufprall.

Je nach Fahrzeug erinnert ein Hinweis an der Frontscheibe daran, dass der Fahrgastraum mit zusätzlichen Rückhaltesystemen (airbags, Gurtstraffer usw.) ausgestattet ist.



Sicherheitshinweise zum Seitenairbag

- Verwendung von Sitzbezügen: Für Sitze, die mit einem airbagausgestattet sind, benötigen Sie spezielle, auf Ihr Fahrzeug abgestimmte Sitzbezüge. Fragen Sie Ihre Vertragswerkstatt, ob solche Sitzbezüge erhältlich sind. Die Verwendung nicht geeigneter Sitzbezüge (oder von Spezial-Sitzbezügen für andere Fahrzeugtypen) kann die einwandfreie Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen und somit Ihre Sicherheit gefährden.

- Kein Zubehör und keine Gegenstände oder gar Tiere zwischen Rückenlehne, Tür und der Innenverkleidung unterbringen. Außerdem keine Kleider, Zubehör o. Ä. über die Rückenlehne hängen. Dies kann die einwandfreie Funktion des airbags beeinträchtigen oder bei seiner Entfaltung Verletzungen verursachen.
- Den Sitz und die Innenverkleidung nicht ausbauen, zerlegen oder verändern (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des airbag in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den selbst auftreten.



Der Airbag ist so konstruiert, dass er eine ergänzende Maßnahme zur Funktion der Sicherheitsgurte darstellt. airbag und Sicherheitsgurt sind also Elemente desselben Sicherheitssystems, die nicht voneinander zu trennen sind. Es ist daher unbedingt notwendig, immer den Sicherheitsgurt anzulegen. Nicht angeschnallte Insassen sind bei einem Unfall der Gefahr schwererer Verletzungen ausgesetzt und auch das Ausmaß der Verletzungen der Haut beim Entfalten des airbags kann sich vergrößern.

Die Gurtstraffer und airbags werden bei Überschlag oder Heckaufprall nicht zwangsläufig ausgelöst. Schläge gegen den Unterboden des Fahrzeugs (Bordsteine, Schlaglöcher, Steine auf der Fahrbahn...) können zum Auslösen dieser Systeme führen.

- Eingriffe oder Änderungen jedweder Art am gesamten airbag-System (airbags, Gurtstraffer, Steuergerät, Verkabelung...) sind strengstens untersagt (ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerktatt vorbehalten).
- Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den airbagsystemen nur von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
- Lassen Sie das airbag-System aus Sicherheitsgründen nach einem Unfall, Diebstahl oder versuchten Diebstahl überprüfen.
- Bei Verkauf/Verleih des Fahrzeugs müssen dem neuen Besitzer diese Sicherheitsvorschriften unbedingt mitgeteilt und die Bedienungsanleitung ausgehändigt werden.
- Vor dem Entsorgen des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators zu beauftragen.

KINDERSICHERHEIT: Allgemeines (1/2)

Kinder im Fahrzeug

Beachten Sie die ieweiligen Rechtsvorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden

Das Kind muss, wie auch die Erwachsenen, bei ieder Fahrt eine korrekte Sitzposition haben und angeschnallt sein. Sie tragen die Verantwortung für die Kinder, die Sie im Fahrzeug mitnehmen.

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Für Sie bestehen spezifische Verletzungsrisiken, da sich ihre Muskeln und Knochen im Wachstum befinden. Der Sicherheitsgurt allein eignet sich nicht zur Sicherung von Kindern. Verwenden Sie einen geeigneten Kindersitz und beachten Sie dabei alle nötigen Vorsichtsmaßnahmen.



Bedenken Sie, dass ein Aufprall bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Fall aus 10 m Höhe entspricht. Mit

anderen Worten: Wird ein Kind nicht angeschnallt, ist es als würde es sich ungesichert auf einem Balkon im vierten Stockwerk befinden!

Halten Sie ein Kind während der Fahrt niemals im Arm. Bei einem Unfall könnten Sie es nicht festhalten, auch wenn Sie selbst angeschnallt sind.

Tauschen Sie nach einem Unfall die Kindersitze aus und lassen Sie Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen.





Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit),

so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.



Um das Öffnen der Türen zu verhindern, verwenden Sie die Kindersicherung. → 1.26.

KINDERSICHERHEIT: Allgemeines (2/2)

Verwendung eines Kindersitzes

Das durch den Kindersitz gebotene Schutzpotential hängt von seinem Rückhaltevermögen und dem Einbau ab. Wird der Kindersitz falsch eingebaut, ist der Schutz des Kindes im Falle eines Aufpralls oder einer plötzlichen Bremsung nicht gewährleistet.

Überprüfen Sie vor dem Kauf eines Kindersitzes, ob dieser den gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich befinden entspricht und ob er in Ihr Fahrzeug eingebaut werden kann. Nähere Informationen darüber, welche Sitze für Ihr Fahrzeug geeignet sind erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner.

Lesen Sie vor dem Einbau des Kindersitzes die dazugehörige Anleitung und beachten Sie die Anweisungen. Wenden Sie sich im Falle von Einbauschwierigkeiten an den Hersteller. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit dem Sitz auf.

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, indem Ihren Gurt anlegen und bringen Sie Ihrem Kind bei:

- um sie korrekt mit dem Gurt zu sichern;
- auf der dem Verkehr abgewandten Seite ein- und auszusteigen.

Verwenden Sie keinen gebrauchten Kindersitz oder einen Sitz, dessen Gebrauchsanleitung fehlt.

Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand im Bereich des Kindersitzes oder darauf den Finbau behindert



Lassen Sie das Kind niemals ohne Aufsicht im Fahrzeug zurück.

Vergewissern Sie sich immer, dass Ihr Kind richtig angeschnallt ist und dass das Gurtsystem des Sitzes oder der Sicherheitsgurt richtig eingestellt ist. Vermeiden Sie dicke Kleidung, da die Gurte dann nicht am Körper anliegen und zu viel Spiel haben.

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind den Kopf oder die Arme nicht aus dem Fenster hält.

Überprüfen Sie während der Fahrt des Öfteren die korrekte Sitzposition des Kindes, insbesondere, wenn es schläft.

KINDERSICHERHEIT: Wahl des Kindersitzes



Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung

Der Kopf eines Säuglings ist im Verhältnis zu dem eines Erwachsenen schwerer und sein Hals ist empfindlicher. Transportieren Sie das Kind so lange wie möglich in dieser Position (mindestens bis zum Alter von 2 Jahren). Kopf und Hals werden hier gestützt.

Wählen Sie einen Schalensitz, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet und wechseln Sie den Sitz, sobald der Kopf des Kindes über den Schalenrand hinausragt.



Kindersitz zur Montage in Fahrtrichtung

Bis zu 18 kg oder 4 Jahre darf das Kind auf einem nach vorne gerichteten Sitz reisen.

Wählen Sie den Sitz entsprechend der Größe des Kindes aus: Kopf und Rumpf sind die Bereiche, die am besten geschützt werden müssen. Ein in Fahrtrichtung montierter Kindersitz, der ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist, reduziert das Risiko von Kopfverletzungen. Befördern Sie Ihr Kind in einem in Fahrtrichtung montierten Kindersitz mit Hosenträgergurt, solange dies bezogen auf die Größe des Kindes möglich ist.

Wählen Sie einen Sitz mit Seitenaufprallschutz für einen besseren seitlichen Schutz.



Sitzerhöhungen

Ab einem Gewicht von 15 kg oder dem Alter von 4 Jahren kann ein Kind auf einer Sitzerhöhung Platz nehmen, die eine Anpassung des Sicherheitsgurts an den Körper des Kindes ermöglicht. Das Sitzkissen der Sitzerhöhung muss Beckengurtführungen aufweisen, damit der Sicherheitsgurt auf den Oberschenkeln und nicht am Bauch des Kindes verläuft. Damit der Gurt über die Mitte der Schulter verläuft, empfehlen wir die Verwendung einer Sitzerhöhung mit verstellbarer Rückenlehne sowie einer Gurtführung. Der Gurt darf niemals am Hals oder auf dem Arm verlaufen.

Wählen Sie einen Schalensitz, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet.

KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (1/3)

Es gibt zwei Befestigungssysteme für Kindersitze: den Sicherheitsgurt oder das ISO-FIX-System.

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt

Der Sicherheitsgurt muss richtig eingestellt sein, um im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Zusammenstoßes seine Schutzfunktion erfüllen zu können.

Beachten Sie den vom Kindersitzhersteller vorgegebenen Gurtverlauf.

Überprüfen Sie immer, ob das Gurtschloss richtig eingerastet ist, indem Sie am Gurt ziehen und spannen Sie diesen so stramm wie möglich, indem Sie auf den Kindersitz drücken.

Überprüfen Sie den Halt durch Bewegungen nach links/rechts und oben/unten: Der Sitz muss fest verankert bleiben.

Überprüfen Sie, ob der Kindersitz gerade montiert wurde und nicht gegen eine Scheibe drückt.



Verwenden Sie keinen Kindersitz, bei dem sich der Sicherheitsgurt, mit dem er befestigt ist. lösen könnte: Die Basis des

Kindersitzes darf weder auf der Schlosszunge noch auf dem Gurtschloss des Sicherheitsgurtes stehen.



Der Sicherheitsgurt darf nicht zu locker sitzen oder verdreht sein. Lassen Sie ihn niemals unter dem Arm hindurch oder

hinter dem Rücken verlaufen.

Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht durch scharfe Kanten beschädigt wird. Ein Sicherheitsgurt, der nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann das Kind nicht schützen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. Nutzen Sie diesen Sitzplatz nicht, solange der Gurt nicht repariert wurde.

KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (2/3)

Befestigung über ISOFIX-System

In den folgenden vier Fällen entsprechen die zugelassenen ISOFIX-Kindersitze der Norm FCF-R44

- Universal ISOFIX mit 3-Punkt-Befestigung in Fahrtrichtung;
- Semi-universal ISOFIX mit 2-Punkt-Befestigung;
- Spezifisch;
- i-Size mit:
 - entweder einem Gurt, der am dritten Ring des entsprechenden Sitzes befestigt wird;
 - oder eine mit dem zugelassenen i-Size-Sitz kompatible Strebe, die auf dem Fahrzeugboden ruht und die Funktion hat, im Falle eines Aufpralls Bewegungen des Kindersitzes zu verhindern.

Überprüfen Sie in den letzten drei Fällen anhand der Liste der kompatiblen Fahrzeuge, ob der Sitz in Ihrem Fahrzeug angebracht werden kann

Befestigen Sie den Kindersitz mit Hilfe des ISOFIX-Befestigungssystems, falls er damit ausgestattet ist. Das ISOFIX-System ermöglicht eine leichte, schnelle und sichere Montage

Das ISOFIX-System besteht aus 2 und in manchen Fällen aus 3 Ringen.



Die ISOFIX-Verankerungen wurden ausschließlich für Kindersitze mit ISOFIX-System ausgelegt. Befestigen Sie

keine anderen Sitze, Sicherheitsgurte oder anderen Gegenstände an diesen Verankerungen.

Vergewissern Sie sich, dass sich keine störenden Elemente im Bereich der Befestigungspunkte befinden.

Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen und tauschen Sie die Kindersitze aus.



Bevor Sie einen ISOFIX-Kindersitz verwenden, der für ein anderes Fahrzeug gekauft wurde, vergewissern Sie sich.

dass dessen Finbau erlaubt ist. Siehe hierzu die vom Kindersitzhersteller herausgegebene Liste der Fahrzeuge, für die der Sitz zugelassen ist.



Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Sicherheitsgurten bzw.ISOFIX-Sitzen und deren Befestigungen vorgenommen werden.

KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (3/3)



Rücksitze

Die beiden Befestigungsbügel 1 befinden sich zwischen der Rückenlehne und der Sitzfläche des Sitzes: ihre Position ist durch



das Symbol gekennzeichnet.

Die dritte Öse 4 dient zur Befestigung des oberen Haltegurts einiger Kindersitze.



Die Gepäckraumabdeckung entfernen, um den Gurt 2 zwischen der Rückenlehne und der Gepäckraumabdeckung hindurchzuführen. ⇒ 3.25.

Befestigen Sie den Haken 3 des oberen Gurts 2 an dem mit dem Symbol kennzeichneten Ring 4 unter der Gepäckraummatte an der Rückseite des betreffenden Sitzes

Spannen Sie den Gurt 2, bis die Rückenlehne des Kindersitzes an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegt.



Vergewissern Sie sich das die Rückenlehne des in Fahrtrichtung montierten Kindersitzes an der Lehne des Fahrzeug-

sitzes anliegt. Es kann dann jedoch vorkommen, dass die Basis des Kindersitzes nicht plan auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegt.



Die ISOFIX-Verankerungen wurden ausschließlich für Kindersitze mit ISOFIX-System ausgelegt. Befestigen Sie

keine anderen Sitze, Sicherheitsgurte oder anderen Gegenstände an diesen Verankerungen.

Vergewissern Sie sich, dass sich keine störenden Elemente im Bereich der Befestigungspunkte befinden.

Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsaurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen und tauschen Sie die Kindersitze aus.

KINDERSICHERHEIT: Einbau eines Kindersitzes: Allgemeines (1/2)

Auf manchen Sitzplätzen dürfen keine Kindersitze angebracht werden. Die Abbildung auf der folgenden Seite zeigt Ihnen, wo Sie den Kindersitz montieren können.

Es kann vorkommen, dass die aufgeführten Kindersitztypen nicht verfügbar sind. Bevor Sie einen anderen Kindersitz verwenden, überprüfen Sie, ob sich dieser einbauen lässt.



Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz oder die Füße des Kindes das korrekte Einrasten des Vordersitzes nicht behin-

dern. → 1.34.

Stellen Sie sicher, dass die Basis des Kindersitzes beim Einbau nicht entriegelt wird.

Falls Sie die Kopfstütze abnehmen müssen, achten Sie darauf, dass diese anschließend sicher verstaut wird. Ansonsten könnte sie bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden.

Befestigen Sie den Kindersitz immer am Fahrzeug, auch wenn er nicht benutzt wird, da er ansonsten bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden könnte.

Vorne

Die Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz wird von Land zu Land unterschiedlich gehandhabt. Informieren Sie sich über die geltenden Bestimmungen und beachten Sie die Anweisungen zur Abbildung auf der folgenden Seite.

Vor dem Anbringen von Kindersitzen vorne (sofern dies erlaubt ist):

- führen Sie die Gurthöhenverstellung ganz nach unten;
- bringen Sie den Sitz in die hinterste Stellung;
- neigen Sie die Rückenlehne leicht (ca. um 25°);
- Bringen Sie, wenn das Fahrzeug über diese Einstellmöglichkeit verfügt, den Fahrersitz in die höchste Position.

Nach dem Einbau des Kindersitzes (sofern möglich) kann der Beifahrersitz, wenn erforderlich, nach vorn geschoben werden (um hinten ausreichend Platz für Fahrgäste oder weitere Kindersitze zu lassen). Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert ist, schieben Sie den Sitz nie maximal oder auch nicht so weit vor, dass er das Armaturenbrett berührt.

Ändern Sie die anderen Einstellungen nach Einbau des Kindersitzes nicht mehr.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VER-LETZUNGEN: Stellen Sie vor Einbau eines entgegen der

Fahrtrichtung ausgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz vorne sicher, dass der Beifahrer-airbag vorne deaktiviert ist

1 61

KINDERSICHERHEIT: Einbau eines Kindersitzes: Allgemeines (2/2)

Auf einem der seitlichen Rücksitze

Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert.

Der Kopf des Kindes muss entgegen der Fahrzeugtür gerichtet sein.

Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.

Rücken Sie zur Sicherheit des in Fahrtrichtung sitzenden Kindes den Vordersitz nicht über die Mitte der Sitzschienen hinaus nach hinten, neigen Sie die Rückenlehne nicht zu sehr (maximal 25°) und heben Sie den Sitz so weit wie möglich an.

In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. ⇒ 3.22. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird.

Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne des in Fahrtrichtung montierten Sitzes an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegt.



Montieren Sie den Kindersitz vorzugsweise auf einem Rücksitz.

KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (1/2)



Überprüfen Sie den Zustand des airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.

Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz

Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als "universal" zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt erlaubt.

laubt.

Auf diesem Sitzplatz ist die Montage eines Kindersitzes nicht er-



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeignete Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des

Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VER-LETZUNGEN: Stellen Sie vor

Einbau eines Kindersitzes auf

dem Beifahrersitz vorne sicher, dass der Beifahrer-airbag vorne deaktiviert ist.

→ 1.61.

KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (2/2)

Die folgende tabelle liefert ihnen nochmals eine Übersicht zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen.

Einbau eines mit dem Sicherheitsgurt befestigten Kindersitzes							
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitzplatz	Seitliche Rücksitze				
Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Kategorie 0	< 10 kg	х	U (2)				
Babyschale gegen die Fahrtrichtung Kategorie 0 und 0+	< 13 kg	U (1) (5)	U (3)				
Sitz gegen die Fahrtrichtung Gruppe 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	U (1) (5)	U (3)				
Sitz in Fahrtrichtung Kategorie 1	9 bis 18 kg	U (1) (5)	U (4)				
Sitzerhöhung Kategorie 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	U (1) (5)	U (4)				

U = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als "universal" zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt erlaubt; stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

- (1) stellen Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (ca. 25°).
- (2) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt minde++stens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugtür gegenüberliegenden Seite liegen.
- (3) Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.
- (4) Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird ➡ 3.22.



(5) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz vorne sicher, dass der Beifahrer-airbag vorne deaktiviert ist ➤ 1.61.

KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem Isofix-System (1/3)

Folgende Tabelle liefert Ihnen nochmals eine Übersicht zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen (siehe Abbildung auf der nächsten Seite).

4-Sitzer: Einbau eines -KindersitzesISOFIX						
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	ISOFIX [Gabarit] Größe des Sitzes	Beifahrersitzplatz (1)		0 111 1 111 11	
			Wenn airbag deaktiviert ist	Mit airbag aktiviert	Seitliche Rücksitze	
Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Kategorie 0	< 10 kg	F, G [L1, L2]	Х	Х	IL (2)	
Babyschale gegen die Fahrt- richtung Kategorie 0 und 0+	< 13 kg	E [R1]	Х	Х	IL (3)	
Sitz gegen die Fahrtrichtung Gruppe 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	C [R3]	Х	Х	Х	
		D [R2]	Х	Х	IL (3)	
Sitz in Fahrtrichtung Kategorie 1	9 bis 18 kg	A, B, B1 [F3, F2, F2X]	Х	Х	IUF - IL (4)	
Sitzerhöhung Kategorie 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	[B2]	Х	Х	IUF - IL (4)	
i-Size-Sitz			Х	Х	i-U	

KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem Isofix-System (2/3)

X = Auf diesem Sitzplatz ist die Anbringung eines Kindersitzes ISOFIX nicht erlaubt.

IUF/IL = Auf diesem Sitzplatz darf bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, ein als "universal/semi-universal" zugelassener Kindersitz bzw. ein "fahrzeugspezifischer" Sitz mittels ISOFIXVerankerungen eingebaut werden; stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

i-U = Geeignet für Universal-i-Size-Rückhaltesysteme (in Fahrtrichtung und entgegen der Fahrtrichtung).

- (2) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugtür gegenüberliegenden Seite liegen.
- (3) Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.
- (4) Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird. ► 3.22.

Die Größe eines ISOFIX-Kindersitzes wird durch einen Buchstaben angegeben:

- A, B, B1 [F3, F2, F2X]: In Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg);
- [B2]: Sitze mit Sitzerhöhung der Kategorie 2 (15 bis 25 kg) oder der Kategorie 3 (22 bis 36 kg);
- C, D [R3, R2]: Schalensitze oder gegen die Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 0+ (unter 13 kg) oder der Kategorie 1 (9 bis 18 kg);
- E [R1]: Schalensitze entgegen der Fahrtrichtung der Kategorie 0 (unter 10 kg) oder der Kategorie 0+ (unter 13 kg);
- F, G [L1, L2]: Kinderwagenaufsatz der Kategorie 0 (unter 10 kg).



(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Stellen Sie vor Einbau eines entgegen der Fahrtrichtung ausgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz vorne sicher, dass der Beifahrer-Airbag vorne deaktiviert ist

1.61.

KINDERSICHERHEIT: Befestigung mit dem Isofix-System (3/3)

4-Sitzer ohne ISOFIX-Markierungen am Beifahrersitz vorne



Kontrollieren Sie den Status des Airbags, bevor Sie einem Passagier erlauben, den Sitz zu benutzen.

Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeignete Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des

Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

Kindersitz mit Montage mittels ISOFIX-Verankerung



Sitz, auf dem die Montage eines ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzes erlaubt ist.

Die ISOFIX-Sitze sind mit Befestigungsbügeln ausgestattet, die den Einbau eines Universal-ISOFIX-Kindersitzes in Fahrtrichtung ermöglichen. Die Befestigungsbügel is für die Rücksitze befinden sich im Gepäckraum.

1.60

KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrerairbags (1/3)



Deaktivieren der Beifahrerairbags vorne (bei Fahrzeugen mit entsprechender Ausstattung)

Vor dem Einbau eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz:

- Überprüfen Sie, dass der Kindersitz auf diesem Sitz montiert werden kann:
- Der airbag muss bei einem nach hinten gerichteten Kindersitz unbedingt deaktiviert werden



Deaktivieren des airbags: Bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung den Schalter 1 drücken und in die Stellung OFF bringen.

Vergewissern Sie sich nach dem Einschalten der Zündung unbedingt, dass die Kon-



Diese Kontrolllampe leuchtet permanent, um Sie darauf hinzuweisen, dass ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz montiert werden kann.



Der Beifahrer-airbag darf nur bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung aktiviert oder deaktiviert werden.

Erfolgt die Aktivierung bzw. Deaktivierung während der Fahrt. leuchten die

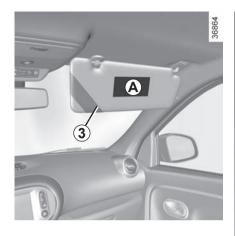
Kontrolllampen





Um zu dem airbag-Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten...

KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrerairbags (2/3)









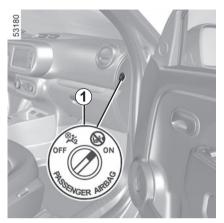
GEFAHR

Da der Beifahrer-airbag nicht auslösen darf, wenn ein Kindersitz gegen die Fahrtrich-

tung montiert ist, montieren Sie NIE ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitzplatz, der von einem AKTIVIERTEN Front-AIRBAG geschützt wird. Dies kann zum TOD des KINDES führen oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN.

Die Hinweise auf dem Armaturenbrett und die Aufkleber ${\it A}$ auf beiden Seiten der Beifahrer-Sonnenblende ${\it 3}$ (siehe z. B. obiger Aufkleber) erinnern Sie an diese Anweisungen.

KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrerairbags (3/3)



Aktivieren des Beifahrer-airbags

Aktivieren Sie die Beifahrerairbag wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.



Reaktivieren des airbags: Bei stehendem Fahrzeug 1 und ausgeschalteter Zündung die Verriegelung drücken und in die Stellung ON bringen.

Überprüfen Sie unbedinat bei eingeschal-

teter Zündung, ob die Kontrolllampe

aus ist und die Kontrolllampe der Anzeige 2 nach jedem Motorstart für ca. 1 Minute aufleuchtet

Der Beifahrer-airbag ist aktiviert.

Funktionsstörungen

Bei Störungen des Systems zur Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrerairbag ist die Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz untersagt!

Es wird davon abgeraten, den Beifahrersitz zu verwenden

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



Der Beifahrer-airbag darf nur bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung aktiviert oder deaktiviert werden

Erfolgt die Aktivierung bzw. Deaktivierung während der Fahrt, leuchten die

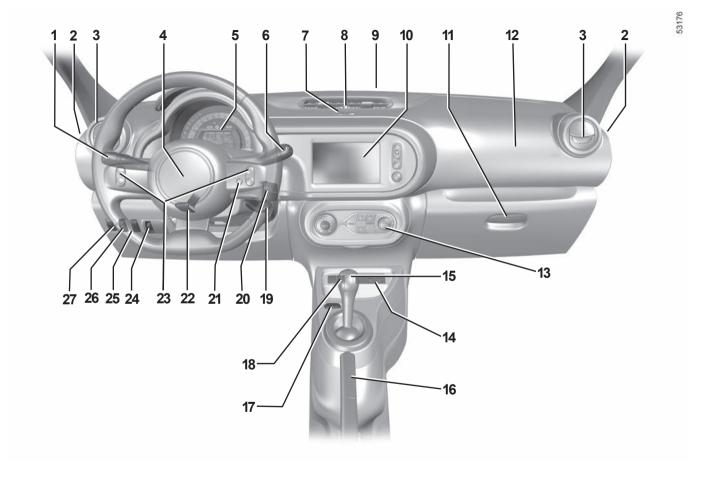
Kontrolllampen





Um zu dem airbag-Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten...

FAHRSTELLUNG (1/2)



FAHRSTELLUNG (2/2)

JE NACH OPTION BZW. VERTRIEBSLAND sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienelemente vorhanden.

- 1 Bedienhebel für:
 - Blinker;
 - äußere Fahrzeugbeleuchtung
 - Nebelscheinwerfer
 - Nebelschlussleuchte
- 2 Belüftungsdüsen für Seitenfenster.
- 3 Seitliche Luftdüse.
- **4** Aufnahme für Fahrer-Airbag, Signalhorn.
- 5 Instrumententafel.
- 6 Bedienhebel für:
 - Wisch-Waschanlage der Front- und Heckscheibe
 - Durchlaufen der Bordcomputer-Informationen
- 7 Schalter für:
 - Warnblinkanlage;
 - Elektrische Zentralverriegelung

- 8 Mittlere Luftdüse.
- 9 Belüftungsdüsen für Frontscheibe.
- 10 Radio- oder Multimedia-Display.
- 11 Handschuhfach.
- 12 Aufnahme Beifahrer-Airbag.
- 13 Bedieneinheit für Heizung oder Klimaanlage.
- 14 USB-Anschluss.
- 15 Wahlhebel.
- 16 Handbremse.
- 17 Hauptschalter für:
 - Tempomat (Begrenzer-Funktion);
 - Tempomat (Regler-Funktion).
- 18 Schalter für den ECO-Modus.

- 19 Zündschloss.
- 20 Fernbedienung des Radios und/oder des Navigationssystems.
- 21 Taste für die Sprachsteuerung des Multimediasystems.
- 22 Lenkradeinstellung.
- 23 Hauptschalter des Tempomaten.
- 24 Scheinwerfer-Leuchtweitenregler.
- 25 Bedienelement für Aktivieren/Deaktivieren des Parkassistenzsystems.
- 26 Bedienelement für Fußgängerhupe.
- 27 Bedienelement für Aktivieren/Deaktivieren der Funktion Warnmeldung bei Spurverlassen.

KONTROLLLAMPEN (1/5)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



Warnlampe STOP

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Leuchtet zusammen mit anderen Kontrolllampen auf und wird von einem akustischen Signal begleitet.



Warnlampe

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Sie leuchtet zusammen mit anderen Lampen auf.



Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen, Meldungen) deutet auf einen Ausfall der

Instrumententafel hin. Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.



Das Aufleuchten der Warnlampe STOP bedeutet: Halten Sie, zu Ihrer eigenen Sicherheit, unter Berücksich-

tigung der Verkehrssituation sofort an. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. Die Warnlampe weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt ansteuern sollten und bis dorthin möglichst vorsichtig fahren müssen. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

KONTROLLLAMPEN (2/5)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



Instrumententafel A: wird beim Einschalten der Zündung beleuchtet.

Bei eingeschalteten Scheinwerfern, kann die Helligkeit durch Drehen des Rändelrads **1** eingestellt werden.

Die Warnlampe weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt ansteuern und bis dahin möglichst vorsichtig fahren sollten. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.



Kontrolllampe Standlicht



Kontrolllampe Fernlicht



Kontrolllampe des Abblend lichts



Kontrolllampe Nebelschein werfer



Kontrolllampe für Nebelschlussleuchte



Kontrolllampe Blinker links



Kontrolllampe Blinker rechts



Blinker airbag

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie beim Einschalten nicht auf oder leuchtet sie bei laufendem Motor, zeigt dies eine Störung im System an.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



Das Aufleuchten der Kontrolllampe STOP bedeutet: Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit unter Berücksichtigung der

Verkehrssituation sofort an. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen, Meldungen) deutet auf einen Ausfall der

Instrumententafel hin. Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.

KONTROLLLAMPEN (3/5)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



Warnlampe Elektromotor

Falls sie sich einschaltet, deutet dies auf eine Störung des elektrotechnischen Systems im Zusammenhang mit dem Elektromotor hin Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Anzeige für Traktionsbatterieanzeiae

Diese Lampe leuchtet gelb, wenn der Schwellwert der Reserve des Antriebsakkus erreicht ist.

1.71.



Warnlampe elektrotechnisches System

Sie erscheint, wenn die Temperatur der elektrischen Baugruppe zu hoch ist. Fahrzeug anhalten, ohne die Zündung auszuschalten. Die Temperatur sollte sinken und die Kontrolllampe sollte erlöschen. Andernfalls wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Die Warnlampe kann mit einer Verringerung der Fahrzeugleistung einhergehen.



Warnlampe Antriebsbatterie

Wenn sie zusammen mit der Warnlampe angezeigt wird, deutet dies auf eine Störung im Zusammenhang mit dem Betrieb der Antriebshatterie hin Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Warnlampe für Störungen im elektrotechnischen System

Falls sie sich einschaltet, deutet dies auf einen elektrotechnischen Fehler im Zusammenhang mit der elektrischen Baugruppe (Antriebsbatterie und Elektromotor) hin. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Lade-Kontrolllampe der "12-Volt"-Zusatzbatterie

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn diese während der Fahrt zusammen mit der Kontrolllampe STOP aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, weist dies auf eine Überlastung oder eine Entladung im ..12-V-"Stromkreis hin.

Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



ABS-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden

Wenn sie beim Fahren leuchtet. liegt eine Störung des Antiblockiersystems vor.

Das Bremssystem funktioniert dann wie bei Fahrzeugen ohne ABS. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Kontrolllampe "Störung im Bremssystem/Handbremse Bremssystem/Handbremse nicht gelöst"

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt beim Lösen der Handbremse.

Wenn diese Kontrolllampe sowie die Kontrolllampe STOP beim Bremsen aufleuchten und ein akustisches Signal ertönt, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen bzw. es liegt eine Störung im Bremssystem vor. Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich

an eine Vertragswerkstatt.

KONTROLLLAMPEN (4/5)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.





Warnlampe "Tür nicht geschlossen!"





Kontrolllampen des Tempomaten ⇒ 2.26 und ⇒ 2.29



Kontrolllampe des Warnsystems bei Spurverlassen ➡ 2.23



Kontrollleuchte für Seitenwindunterstützung ⇒ 2.19



ECO Betriebsart-Kontrollleuchte

Leuchtet auf, wenn die Funktion aktiviert ist

→ 2.8.



Kontrolllampe für die Programmierung des Ladevorgangs



Anzeige für die Klimaanlagenprogrammierung → 3.8



Kontrolllampe Ladekabel angeschlossen

Leuchtet auf, wenn das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen wird → 1.8.



Kontrolllampe "Eingeschränkte Leistung"

Dies tritt auf, wenn die Antriebsbatterie vorübergehend nicht ihre Nennleistung abgibt. Während dieser Zeit ist die Fahrzeugleistung reduziert.

Entscheiden Sie sich für einen ruhigeren Fahrstil, bis die Warnlampe erlischt.



Evakuierungs-Warnlampe

Wenn sie zusammen mit der Warnlampe GTOP und einem Piepton aufleuchtet, bedeutet dies, dass die elektrische Baugruppe (Antriebsbatterie und Elektromotor) überhitzt. Zündung unterbrechen. Ausgeschaltet lassen. Verlassen Sie das Fahrzeug und wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Die Evakuierungs-Warnlampe zusammen mit der Warnlampe STOP und einem

Piepton bedeutet, dass Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit unverzüglich anhalten müssen, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen. Zündung unterbrechen. Ausgeschaltet lassen. Verlassen Sie das Fahrzeug, sorgen Sie dafür, dass alle Beifahrer das Fahrzeug ebenfalls verlassen und halten Sie sie fern vom Fahrzeug und vom Verkehr.

Brandgefahr.



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines

Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

KONTROLLLAMPEN (5/5)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



Kontrolllampe geschwindigkeitsabhängige Servolenkung

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Aufleuchten beim Fahren signalisiert eine Störung des Systems. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Vertragswerkstatt.



Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Es gibt mehrere Gründe für das Aufleuchten der Kontrolllampe: ➡ 2.19.



Warnung Reifendruckverlust

→ 2.15



Zentrales Display *B*: leuchtet auf, wenn die Zündung aktiviert wird.



Warnlampen für nicht angelegte Sicherheitsgurte ⇒ 1.35

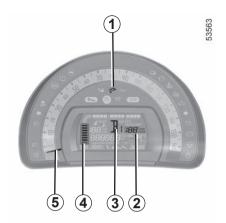


Kontrolllampe vorderer Beifahrerairbag deaktiviert ⇒ 1.35



Kontrolllampe vorderer Beifahrerairbag aktiviert ⇒ 1.35

DISPLAYS UND ANZEIGEN



Kontrolliampe Ladekabel angeschlossen 1

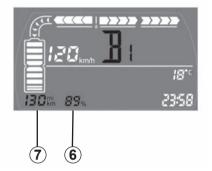
Tachometer 2 und 5

(km/h oder mph)

Regeln Sie Ihre Geschwindigkeit nur nach dem offiziellen Tachometer 5. Tachometer 2 dient nur zu Illustrationszwecken.

Warntongeber für Geschwindigkeitsüberschreitung

Je nach Fahrzeug und Land ertönt alle 30 Sekunden für etwa 10 Sekunden ein Warnton, solange das Fahrzeug mit mehr als 120 km/h fährt.



Aktuelle Ganganzeige 3

Zeigt den aktuellen Gang oder den Getriebemodus an → 2.3.

Ladestandanzeige 4

Die Anzeige zeigt die verbleibende Energiemenge an.

Ladestand der Antriebsbatterie 6

Voraussichtliche Reichweite 7

Bei einem Ladestand von weniger als 8 % wird der Restkilometerstand nicht mehr angezeigt.

Reserve-Schwellenwert

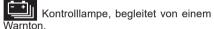
Wenn diese Schwelle erreicht ist, leuchtet



Fahrzeug schnellstmöglich laden. Zur Optimierung Ihrer Reichweite ➤ 2.12.

Der Wert, bei dem das Fahrzeug liegen bleibt, wird in Kürze erreicht

Wenn diese Schwelle erreicht ist, blinkt die



Der Bereich wird nicht mehr auf der Instru-

mententafel angezeigt. Die Kontrolllampe leuchtet auf, sobald der Ladezustand der Antriebsbatterie weniger als 5 % beträgt. Die Motorleistung lässt langsam nach, bis zum kompletten Stillstand des Fahrzeugs. 5.24.

BORDCOMPUTER: Allgemeines (1/2)



Bordcomputer 1

Er umfasst folgende Funktionen:

- zurückgelegte Fahrstrecke;
- Fahrtdaten;
- Informationsmeldungen;
- ..

Alle diese Funktionen werden auf den folgenden Seiten beschrieben.



Anzeigen-Wähltasten 2 und 3

Wiederholt auf eine Taste drücken (Aufwärts - Taste 2/ Abwärts - Taste 3), um durch die folgenden Informationen zu scrollen (die Anzeige variiert je nach Fahrzeugausstattung und Land).

- a) Gesamt-Kilometerzähler;
- b) Tages-Streckenzähler;
- c) Mittlerer Stromverbrauch;
- d) Zurückgelegte Fahrstrecke seit Speicherrückstellung;
- e) Durchschnittsgeschwindigkeit;

- f) Reinitialisierung des Reifendrucks;
- g) Regelgeschwindigkeit des Tempomaten (Regler/Begrenzer);
- h) Uhrzeit;
- i) Temperatur.

BORDCOMPUTER: Allgemeines (2/2)



Rückstellknopf für Tages-Kilometerzähler

Drücken Sie nach Auswahl des Parameters "Gesamt- und Tages-Streckenzähler" die Taste 2 oder 3, bis der Wert auf null zurückspringt.

Rückstellung der Fahrparameter auf Null

Nach Auswahl des gewünschten Fahrparameters die Taste 2 oder 3 lange drücken, bis der Wert auf null zurückspringt.

Bedeutung der angezeigten Werte nach einer Speicherrückstellung

Je größer die zurückgelegte Strecke seit dem letzten Zurücksetzen, desto höher die Stabilität und die Verlässlichkeit des durchschnittlichen Energieverbrauchs, der Reichweite und der Geschwindigkeit.

Während der ersten Fahrkilometer nach Speicherrückstellung ist u. U. ein Anstieg der voraussichtlichen Reichweite beim Fahren festzustellen. Der Grund dafür ist, dass der durchschnittliche Energieverbrauch seit dem letzten Zurücksetzen berücksichtigt wird. Daher kann die Ermittlung des durchschnittlichen Energieverbrauchs in folgenden Fällen fehlschlagen:

- das Fahrzeug gerade beschleunigt wurde;
- Sie verlassen einen Stadtbereich und fahren jetzt auf Landstraßen.

Automatische Rückstellung der Fahrparameter auf Null

Die Speicherrückstellung wird automatisch bei Überschreiten der Kapazität eines Zählers ausgelöst.

BORDCOMPUTER: Fahrparameter (1/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
101778 km	a) Gesamt-Kilometerzähler.
112,4 km	b) Tages-Streckenzähler
3,8 kWh/100	c) Durchschnittlicher Energieverbrauch seit der letzten Zurücksetzung. Der Wert wird erst nach Zurücklegen einer Fahrstrecke von mindestens 400 Metern nach der letzten Speicherrückstellung angezeigt.
42 kW	Momentaner Energieverbrauch. Dieser Wert wird angezeigt, nachdem eine Geschwindigkeit von 30 km/h erreicht wurde.

BORDCOMPUTER: Fahrparameter (2/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
522 km ?	d) Zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen. Dieser Wert wird angezeigt, nachdem eine Geschwindigkeit von 30 km/h erreicht wurde.
42,5 km/h ?←	Durchschnittsgeschwindigkeit seit Speicherrückstellung. Der Wert wird erst nach einer zurückgelegten Fahrstrecke von ca. 400 Metern angezeigt.

BORDCOMPUTER: Fahrparameter (3/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Fälligkeit der Wartungsdiagnose. Verbleibende Fahrstrecke bis zum nächsten Service (in Meilen angezeigt). Wenn die Servicegrenze nahezu erreicht ist, wird die Kontrolllampe auf der Instrumententafel angezeigt. Es muss baldmöglichst eine Wartung des Fahrzeugs durchgeführt werden.	Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
	2984 _{km}	Verbleibende Fahrstrecke bis zum nächsten Service (in Meilen angezeigt). Wenn die Servicegrenze nahezu erreicht ist, wird die Kontrolllampe auf der Instrumententafel angezeigt. Es muss baldmöglichst eine Wartung des Fahrzeugs durchgeführt

Zurücksetzen: Um die Fälligkeit der Wartungsdiagnose zurückzusetzen, drücken Sie die Taste 2 oder 3, und halten Sie die Taste ca. 10 Sekunden lang gedrückt, bis im Display dauerhaft die Fälligkeit der Wartungsdiagnose angezeigt wird.

BORDCOMPUTER: Fahrparameter (4/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige	
(!) SET	f) Reinitialisierung des Reifendrucks. ⇒ 2.15	
90 km/h	g) Programmierte Tempomatgeschwindigkeit (Regler- und Begrenzerfunktion). ⇒ 2.26 und ⇒ 2.29	
16:30	h) Uhrzeit. → 1.78	

UHRZEIT UND AUSSENTEMPERATUR (1/2)

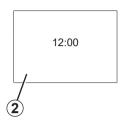


Display A

Um zur Anzeige **2** für die Einstellung der Uhrzeit zu gelangen, drücken Sie auf die Taste **3** oder **4** des Hebels **1**.

Warten Sie einige Sekunden, dann blinken die Stunden und die Minuten. Drücken Sie im Einstellmodus einmal lang auf die Taste 3 oder 4, um die Stunden einzustellen.

Wenn die Stunden blinken, drücken Sie jeweils kurz oder einmal lang auf die Taste 3 oder 4, um diese einzustellen.



Warten Sie einige Sekunden, dann blinken die Minuten: Drücken Sie jeweils kurz oder einmal lang auf die Taste 3 oder 4, um diese einzustellen.

Nach der Einstellung bleiben die Stunden und Minuten 5 Sekunden lang stehen: Ihre Einstellung wurde berücksichtigt.

Sie können die Anzeige wechseln.



Nach einer Stromunterbrechung (z. B. nach Abklemmen der Batterie, Unterbrechung eines Stromkabels) muss die Uhrzeit wieder eingestellt werden.

Es empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen, Einstellungen niemals während der Fahrt vorzunehmen.

UHRZEIT UND AUSSENTEMPERATUR (2/2)



Display B

Fahrzeuge mit Multimedia-Touchscreen, Navigationssystem, Telefon usw.

Informationen zu den Besonderheiten der Fahrzeuge mit diesen Ausstattungen, siehe die spezifische Dokumentation für die jeweilige Funktion.

Nach einer Stromunterbrechung (z. B. nach Abklemmen der Batterie, Unterbrechung eines Stromkabels) muss die Uhrzeit wieder eingestellt werden.

Es empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen, Einstellungen niemals während der Fahrt vorzunehmen.

Außentemperaturanzeige

Besonderheit:

wenn die Außentemperatur zwischen -3 °C und +3 °C liegt, blinken die °C-Zeichen (zeigt die Frost-Gefahr an).

Je nach Fahrzeug wird die Außentemperatur in den Displays ${\it A}$ und ${\it B}$ angezeigt.



Außentemperaturanzeige

Landschaftliche Begebenheiten sowie hohe Luftfeuchtigkeit können Glatteisbildung begünstigen. Die Temperatur allein sagt noch nichts über eine Glatteisgefahr aus!

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (1/4)



∋ Standlicht

Drehen Sie den 2-Ring am 1-Bedienhebel, bis das Symbol auf der Markierung 3 steht.

Eine Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf.



Funktion Einschalten des Tagfahrlichts

(Nur Frontscheinwerfer)

Befindet sich der Ring 2 in der Stellung AUTO, schaltet sich das Tagfahrlicht beim Starten des Motors bzw. beim Einschalten der Zündung (fahrzeugabhängig) automatisch ein.



Vor Beginn einer Nachtfahrt die Funktion der elektrischen Ausrüstung überprüfen und im Bedarfsfall die Leuchtweite der Fahrzeugbeladung entsprechend einstellen. Stets darauf achten, dass die Scheinwerfer nicht verschmutzt bzw. verdeckt sind (Schmutz, Schlamm, Schnee, transportierte Gegenstände usw.).

Beim Fahren auf der linken Straßenseite in einem Linkslenker-Fahrzeug müssen Sie Ihre Scheinwerfer für die Dauer Ihres Aufenthalts temporär einstellen. ➡ 1.86.

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (2/4)





Abblendlicht Manuelle Bedienung

Den Ring 2 drehen, bis das Symbol gegenüber der Markierung 3 steht: Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.

Automatikfunktion

Drehen Sie den Ring 2, bis sich das AUTO-Symbol gegenüber der Markierung 3 befindet: Wenn der Motor gestartet wird, schalten sich die Scheinwerfer für das Abblendlicht je nach Helligkeit der Außenbeleuchtung automatisch ein oder aus, ohne dass Eingriffe am Scheinwerfer 1 vorgenommen werden müssen.

Funktion "Show me home"

Diese Funktion ermöglicht das kurzzeitige Einschalten des Abblendlichts (zum Öffnen eines Tors usw.).

Um das Abblendlicht für ca. dreißig Sekunden einzuschalten, bei abgeschaltetem Motor, ausgeschalteter Leuchten und dem Ring 2 in Stellung AUTO den Hebel 1 heranziehen.

Zur Verlängerung dieser Zeitspanne kann der Hebel bis zu vier Mal gezogen werden (Gesamtzeitspanne begrenzt auf zwei Minuten).

Sie können anschließend Ihr Fahrzeug verriegeln.

Um die Scheinwerfer auszuschalten, bevor sie automatisch ausgehen, den Ring 2 in eine beliebige Stellung und dann zurück in die Stellung AUTO drehen.

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (3/4)



Fernlicht

Bei laufendem Motor und aktiviertem Abblendlicht auf den Hebel drücken 1. Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.

Um auf Abblendlicht zurückzuschalten, ziehen Sie erneut den Bedienhebel 1 zu sich.

Ausschalten der Leuchten

Befindet sich der Ring 2 in der Stellung AUTO, werden die Scheinwerfer automatisch ausgeschaltet. Nach dem Abstellen des Motors erlöschen die Leuchten. In diesem Fall schalten sich die Leuchten beim nächsten Starten des Motors der Umgebungshelligkeit entsprechend ein, ohne dass dies eine Betätigung des Hebels 1 erfordert.

Warntongeber "Licht an"

Befindet sich der Ring 2 in einer anderen Stellung als AUTO (Standlicht, Abblendlicht oder Fernlicht), ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnsignal, um darauf hinzuweisen, dass die Lichter noch aktiviert ist.

Hinweis: Bei Verwendung der Lichter in anderen Modi als dem Automatikmodus kann bei eingeschalteter Zündung die Batterie entladen werden.

Nebelscheinwerfer

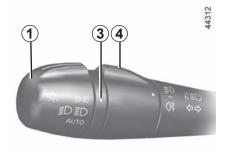
Drehen Sie den mittleren Ring 4 des Hebels 1, sodass das Symbol der Markierung 3 gegenübersteht und lassen Sie dann los.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienhebels, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.

Funktion Kurvenlicht

Bei eingeschaltetem Abblendlicht und sofern bestimmte Fahrbedingungen vorliegen (Geschwindigkeit, Lenkradwinkel, Vorwärtsgang eingelegt, Blinkleuchten eingeschaltet...), schaltet sich beim Einfahren in Kurven einer der Nebelscheinwerfer ein, um die Kurve auszuleuchten.

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (4/4)



()≢

Nebelschlussleuchte

Drehen Sie den mittleren Ring 4 des Hebels 1, sodass das Symbol der Markierung 3 gegenübersteht und lassen Sie dann los

Je nach Fahrzeug kehrt der Hebel in die ursprüngliche Position zurück oder bleibt in der Position.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienhebels, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.

Wenn die Sicht wieder frei ist, nicht vergessen, die Nebelschlussleuchte auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden

Deaktivieren der Nebelleuchten

Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Drehen Sie den Mittelring 4 von Hand (fahrzeugabhängig) erneut, bis die Markierung 3 dem Symbol für die Nebelleuchte gegenübersteht, die ausgeschaltet werden soll.
- Die Leuchten gehen automatisch beim Ausschalten der Zündung, beim Verriegeln des Fahrzeugs und für die Nebelschlussleuchten beim Öffnen der Fahrertür aus.

Beim Ausschalten der Außenbeleuchtung werden die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchte ebenfalls ausgeschaltet

> Bei Nebel, Schnee oder Transport von Gegenständen, die über das Dach vorstehen, erfolgt nicht grundsätzlich ein automatisches Einschalten der Scheinwerfer.

> Die Nebelscheinwerfer werden vom Fahrer bedient: Kontrolllampen an der Instrumententafel informieren Sie darüber, ob sie eingeschaltet (Kontrolllampe aktiviert) oder ausgeschaltet (Kontrolllampe deaktiviert) sind.

SIGNALANLAGE



Signalhorn

Drücken Sie auf die Lenkradnabe A.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe ziehen Sie den Hebel **1** zu sich.

Blinker

Hebel 1 in Lenkradebene und in Fahrtrichtung verstellen.

Impulsfunktion

Mitunter reichen die Lenkradbewegungen während der Fahrt nicht aus, um den Blinkerhebel in die Ausgangsposition zurückzustellen.

Bewegen Sie in diesem Fall den Blinkhebel 1 leicht in die gewünschte Richtung und lassen Sie ihn los: Der Blinkhebel kehrt in seine Ausgangsstellung zurück und die Blinkleuchten leuchten dreimal auf.





Warnblinkanlage

Den Schalter 2 drücken.

Diese Betätigung aktiviert gleichzeitig die Warnblinkanlage und die Seitenblinker. Sie sind nur bei Gefahrensituationen im Verkehr einzuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn Sie gezwungen sind, plötzlich oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten oder wenn Sie z.B. an einen Verkehrsstau heranfahren.

Je nach Fahrzeug kann sich bei einer abrupten Bremsung die Warnblinkanlage automatisch einschalten. Um sie abzuschalten drücken Sie zweimal auf den Schalter 2.

FUßGÄNGERHUPE



Elektrofahrzeuge sind besonders leise. Mit diesem System können Sie daher andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer, auf Ihre Anwesenheit aufmerksam machen. Die Funktion "Fußgängerhupe" kann nicht deaktiviert werden.

Funktionsweise des Systems

Beim Anlassen des Motors wird das System automatisch aktiviert. Der Ton wird ausgelöst, wenn die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs zwischen 1 und 30 km/h beträgt.

Es wechselt automatisch in den Standby-Modus, wenn die Geschwindigkeit über ca. 30 km/h liegt, und wird automatisch ausgelöst, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h liegt.

Auswahl des Warntons

Drücke Sie den Schalter 1, um einen Signalton aus einem Menü auszuwählen.

LEUCHTWEITENREGULIERUNG (1/2)



Die Leuchtweite lässt sich mit Hilfe des Reglers **A** entsprechend der Fahrzeugbeladung verstellen.

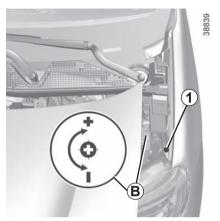
Das Rändelrad **A** nach unten drehen, um die Scheinwerfer tiefer zu stellen, nach oben, um sie höher zu stellen.

Beispiele für die Einstellung des Bedienelements A in Abhängigkeit von der Ladung		
0	Fahrer allein oder mit Beifahrer	
1	Alle Sitze besetzt	
2	Alle Sitze besetzt, Gepäckraum beladen	
3	Nur Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen	

Die nachstehende Tabelle enthält einige Beispiele. Stellen Sie auf jeden Fall den Regler **A** der Beladung des Fahrzeugs entsprechend so ein, dass die Fahrbahn gut zu sehen ist und dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

LEUCHTWEITENREGULIERUNG (2/2)

Beim Fahren auf der linken Seite in einem Linkslenker-Fahrzeug müssen Sie Ihre Scheinwerfer für die Dauer Ihres Aufenthalts temporär einstellen.



Zeitweilige Einstellung während Ihres Aufenthalts

Öffnen Sie die Motorhaube \Rightarrow 4.2 und schieben Sie sie zur Seite, um an die Schraube 1 und die Markierung $\textbf{\textit{B}}$ zu gelangen.

Hinweis: Darauf achten, den Lack des Fahrzeugs nicht zu beschädigen.

An allen Scheinwerfern den Schalter 1 unter Verwendung eines Schraubendrehers um eine Vierteldrehung in Richtung des Symbols - drehen, um den Lichtstrahl zu senken.

Nach Abschluss der Reise die ursprüngliche Einstellung wiederherstellen; dazu den Schalter 1 um eine Vierteldrehung in Richtung des Symbols + drehen, um den Lichtstrahl zu heben

Achten Sie nach der Einstellung darauf, dass die vordere Haube wieder richtig angebracht und korrekt verriegelt wird.



Entfernen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Haltegurte der vorderen Haube nicht. Es besteht die Gefahr, dass die vor-

SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE VORNE (1/2)



Bei eingeschalteter Zündung, den Schalter 1 betätigen

- A Abschalten
- B Intervallschaltung.

Je nach Fahrzeug bleiben die Scheibenwischer zwischen zwei Wischbewegungen einige Sekunden stehen. Die Wischintervalle lassen sich durch Drehen des Rings 2 verändern.

- C langsame Wischgeschwindigkeit
- D Schnelle Wischgeschwindigkeit

Die Positionen **B**, **C** und **D** können bei eingeschalteter Zündung angewählt werden.

Fahrzeuge mit Wischautomatik

Den Hebel bei laufendem Motor bewegen 1.

- A Abschalten
- B Funktion Wischautomatik

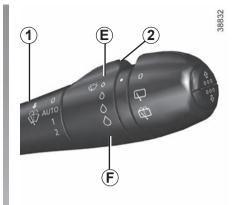
In dieser Position erkennt das System, dass Wasser auf der Frontscheibe vorhanden ist und aktiviert den Scheibenwischer in der angepassten Geschwindigkeit:

- **E**: minimale Empfindlichkeit
- F: maximale Empfindlichkeit

Hinweis: Bei Nebel oder Schneefall schalten sich die Scheibenwischer nicht automatisch ein und müssen deshalb vom Fahrer bedient werden.

- C Langsame Wischgeschwindigkeit
- D Schnelle Wischgeschwindigkeit

Die Position ${\bf C}$ kann bei eingeschalteter Zündung eingestellt werden. Die Positionen ${\bf B}$ und ${\bf D}$ können nur bei laufendem Motor angewählt werden.



Besonderheit

Während der Fahrt führt das Anhalten des Fahrzeugs zu einer Verringerung der Wischgeschwindigkeit. Beispiel: Es wird von schnell auf langsam umgeschaltet.

Nach dem Anfahren wird wieder automatisch in die zuvor gewählte Stufe zurückgeschaltet.

Die Automatik wird aufgehoben, sobald der Hebel **1** betätigt wird.

Wenn der Hebel sich in der Position D befindet, löst das Starten des Fahrzeugs ein langsames Wischen aus. Ein erneutes Betätigen des Schalters in die Position D ist notwendig, um ein schnelles Wischen auszulösen.

SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE VORNE (2/2)



Scheibenwaschanlage

Bei eingeschalteter Zündung den Hebel 1 zum Lenkrad ziehen.

Kurzes Ziehen löst, zusätzlich zur Scheibenwaschanlage, eine einmalige Wischbewegung aus.

Längeres Ziehen löst, zusätzlich zur Scheibenwaschanlage, eine dauerhafte Wischbewegung bis zum Ende des Wischbefehls, dann drei Wischbewegungen und nach einigen Sekunden eine weitere Wischbewegung aus.

Versuchen Sie nicht, die Wischerblätter anzuheben. Sie können nicht in angehobener Position verbleiben. Austauschen der Wischerblätter ➡ 5.22.



Stellen Sie bei Arbeiten unter der vorderen Haube sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position **A** (Aus)

steht.

Verletzungsgefahr!



Stellen Sie den Bedienhebel 1 vor jeglicher Behandlung der Frontscheibe (Wagenwäsche, Enteisen. Reinigung der Frontscheiben und der

Verletzungs- und/oder Beschädigungsgefahr.

scheibe usw.) in die Position A.

Leistungsvermögen eines Wischerblatts

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Seine Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Es muss stets sauber sein: reinigen Sie das Wischblatt und die Scheibe regelmäßig mit Seifenlauge;
- Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe;
- Lösen Sie das Wischerblatt von der Scheibe, wenn der Scheibenwischer längere Zeit nicht verwendet wurde.

Das Wischerblatt auf jeden Fall schnellstmöglich austauschen, wenn es verschlissen ist (etwa einmal im Jahr).

5 22

Sicherheitshinweise zur Verwendung des Scheibenwischers

- Bei Frost oder Schnee muss die Scheibe vor dem Starten der Scheibenwischer gereinigt werden (Gefahr der Wischermotorüberhitzung);
- Achten Sie darauf, dass keine Objekte die Bewegung des Wischerarms stören.

HECKSCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE (1/2)



Heckscheibenwischer mit Intervallschaltung in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit

Den Hebel **1** bei eingeschalteter Zündung so drehen, dass die Markierung **2** dem Symbol gegenübersteht.

Die Wischgeschwindigkeit ist von der Fahrgeschwindigkeit abhängig.



Heckscheiben-Wisch/ Waschanlage

Den Hebel 1 bei eingeschalteter Zündung so drehen, dass die Markierung 2 dem Symbol gegenübersteht. Wenn Sie den Hebel loslassen, stellt er sich automatisch wieder in die Position "Heckscheibenwischer" zurück. Kurzes Ziehen löst den Heckscheibenwischer aus.

Längeres Ziehen löst, zusätzlich zur Heckscheibenwaschanlage, eine dauernde Wischbewegung bis zum Ende des Wischbefehls, anschließend zwei Wischbewegungen und nach einigen Sekunden eine dritte Wischbewegung aus.

Besonderheit

Bei eingeschaltetem Frontscheibenwischer bzw. im Modus "Automatik" wird der Heckscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs auf Intervallbetrieb geschaltet. Je nach Fahrzeug können Sie diese Funktion über das Multimedia-Display deaktivieren. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



Stellen Sie den Bedienhebel 1 vor jeglicher Behandlung der Frontscheibe (Wagenwäsche, Enteisen, Reinigung der Front-

scheibe usw.) in die Position Aus.

Verletzungsund Beschädigungsgefahr.

HECKSCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE (2/2)

Leistungsvermögen eines Wischerblatts

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Seine Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Stets sauber halten: reinigen Sie das Wischblatt und die Scheibe regelmäßig mit Seifenlauge;
- Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe;
- Lösen Sie das Wischerblatt von der Scheibe, wenn der Scheibenwischer längere Zeit nicht verwendet wurde.

Das Wischerblatt auf jeden Fall schnellstmöglich austauschen, wenn es verschlissen ist (etwa einmal im Jahr).

5 22

Sicherheitshinweise zur Verwendung des Scheibenwischers

- Bei Frost oder Schnee muss die Scheibe vor dem Starten der Scheibenwischer gereinigt werden (Gefahr der Motorüberhitzung);
- Achten Sie darauf, dass keine Objekte die Bewegung des Wischerarms stören.

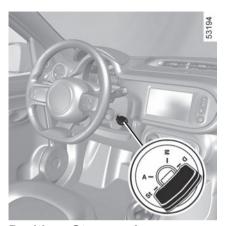
Verwenden Sie den Wischerarm nicht zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe.

Kapitel 2: Fahren

(Empfehlungen zu Schadstoffminderung und Kraftstoffersparnis)

Starten, Abstellen des Motors	2.2
Fahrstufenwahl	2.3
Handbremse	2.7
Empfehlungen zur Fahrweise, Eco-Fahrweise	
Reichweite des Fahrzeugs: Empfehlungen	
Umweltschutz	2.14
Warnung Reifendruckverlust	2.15
Fahrsicherheits- und Assistenzsysteme	
Warnmeldung bei Spurverlassen	
Geschwindigkeitsbegrenzer	
Tempomat (Regler-Funktion)	2.29
Einparkhilfe	
Rückfahrkamera	
	2.1

STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS



Position "Stopp und Lenkverriegelung" St

Verriegeln: Den Schlüssel abziehen und das Lenkrad bewegen, bis das Lenkradschloss einrastet.

Entriegeln: Den Schlüssel und das Lenkrad etwas bewegen.

Position "Zubehör" A

Die Zündung ist nicht eingeschaltet; eventuelles Zubehör (z. B. Radio) wird mit Strom versorgt.

Position "Einschalten" M

Zündung eingeschaltet.

Position "Starten" - D

Motorstart

- Betätigen Sie das Bremspedal.
- den Wahlhebel in die Position P stellen;
- drehen Sie den Schlüssel in Position D und lassen Sie ihn dann los.

Die Kontrolllampe **READY** an der Instrumententafel kann dabei aufblinken und gleichzeitig ein akustisches Signal ertönen. Sobald die Anzeige **READY** dauerhaft leuchtet und das akustische Signal verstummt, ist das Fahrzeug fahrbereit.



Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; Bei abgestelltem Motor sind Bremskraftunterstützung,

Lenkkraftunterstützung usw. sowie die passiven Sicherheitsvorrichtungen wie airbags und Gurtstraffer ohne Funktion.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

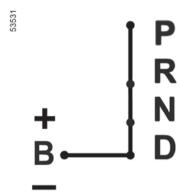
Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

Das Fahrzeug kann nur gestartet werden, wenn das Ladekabel nicht mehr am Fahrzeug angeschlossen ist.

FAHRSTUFENWAHL (1/4)



Fahrstufenwahlhebel 1

P: Parkstellung

R: Rückwärtsgang

N: Leerlaufstellung

D: Regelautomatik

B: Regenerationsmodus. Drei Stufen der Motorbremse, B1 (ganz unten) bis B3 (ganz oben).
B2 ist der Standard

4: aktueller Modus oder aktuelle Fahrstufenanzeige

Hinweis: Um aus der Position **D** oder **N** in **R** oder **P** zu wechseln, die Taste **2** drücken.

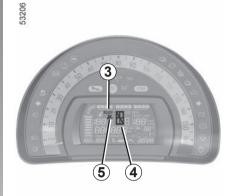


Starten

Den Motor mit dem Wahlhebel 1 in der Position P starten. Die Meldung READY 3 wird an der Instrumententafel eingeblendet.

Um diese Position zu verlassen, das Bremspedal betätigen (die Kontrolllampe 5 keleuchtet auf), bevor die Freigabetaste betätigt wird 2.

Betätigen Sie das Bremspedal (die Kontrolllampe 5 🏎 am Display geht aus), und bewegen Sie den Hebel aus der Position P.



Den Wahlhebel 1 nur in die Position D oder R stellen, wenn das Fahrzeug steht, Sie den Fuß auf der Bremse haben und das Gaspedal unbetätigt ist.

Das Fahrzeug kann nur gestartet werden, wenn das Ladekabel nicht mehr am Fahrzeug angeschlossen ist.

Automatikmodus D

Den Wahlhebel in die Position **D** stellen. In normalen Verkehrssituationen müssen Sie den Wahlhebel nicht betätigen.

Einlegen des Rückwärtsgangs

Bei stehendem Fahrzeug und mit laufendem Motor das Bremspedal betätigen und den Wahlhebel in die Position **R** stellen.

Die Rückfahrscheinwerfer werden aktiviert, sobald die Rückwärtsfahrstufe eingelegt wird (bei aktivierter Zündung). Darüber hinaus wird (je nach Fahrzeug) auch die Rückfahrkamera aktiviert. ➤ 2.35.

Regenerationsmodus B

Bei Freigabe des Gaspedals nutzt das Fahrzeug das regenerative Bremsen, um das Fahrzeug zu verlangsamen. Dadurch erzeugt der Elektromotor einen elektrischen Strom, mit dem die Antriebsbatterie wieder geladen werden kann. Dieser manuelle Modus dient zum Erreichen einer höheren (B3) oder geringeren (B1) Regenerationsstufe.

Schalten aus der Position D in die Position B

Den Wahlhebel in die Position ${\bf D}$ stellen, den Wahlhebel nach links in die Position ${\bf B}$ stellen.

B2 ist die Standardstufe.

Um Stufe **B3** auszuwählen, nach vorn drücken. Um Stufe **B1** auszuwählen, nach hinten drücken

Im Display wird der aktivierte Modus **B** zusammen mit der Motorbremsstufe angezeigt.



In der Position **B** fährt das stehende Fahrzeug an, sobald Sie das Bremspedal freigeben (auch wenn Sie das Gaspedal nicht betätigen).

Im Modus **B** wird der Einsatz der Nutzbremse reduziert, wenn die Speicherbatterie kalt oder vollständig geladen ist.

Schalten aus der Position B in die Position D

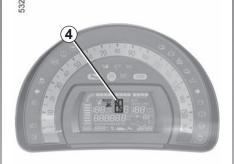
Mit dem Wahlhebel in der Position ${\bf B}$ den Wahlhebel nach links in die Position ${\bf D}$ bewegen.

FAHRSTUFENWAHL (3/4)

Abstellen des Fahrzeugs

Halten Sie das Bremspedal nach Stillstand des Fahrzeugs betätigt und stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel auf **P**: Das Getriebe steht dann im Leerlauf und die Antriebsräder sind durch die Automatik blockiert.

Aus Sicherheitsgründen zusätzlich die Handbremse anziehen.



Funktionsstörungen

Wenn im aktuellen Modus oder in der aktuellen Fahrstufenanzeige drei horizontale Balken 4 sowie die Kontrolllampe oder SIOP aufleuchten, zeigt dies einen Fehler in der Getriebesteuerung an. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertrags-



Wenn Sie bei einem Fahrmanöver mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen

Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug, der Stromkreis oder der Antriebsakkus beschädigt werden (z.B.: Verformung einer Achse).

Fassen Sie nicht die Elemente des Stromkreises oder eventuell austretende Flüssigkeiten an.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

Schwere Verletzungsgefahr oder Stromschlag mit tödlichen Folgen möglich.



In der Position **N** des Hebels sind die Antriebsräder nicht mechanisch blockiert. Vergewissern Sie sich vor dem Ver-

lassen des Fahrzeugs, dass das Fahrzeug festgesetzt ist.



partner.

Das Aufleuchten der Kontrolllampe STOP bedeutet: Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an.

FAHRSTUFENWAHL (4/4)



Fahrzeugreparaturen ⇒ 5.24

Sollte der Hebel **beim Starten** in Position **P** blockiert sein, auch wenn das Bremspedal betätigt und der Entriegelungsknopf **2** gedrückt wird, kann der Hebel von Hand gelöst werden.

Entfernen Sie dazu den Bodenbelag 6 des Staufachs, um an den Entriegelungshebel 7 zu gelangen. Heben Sie dann den Hebel 7 an, und drücken Sie gleichzeitig den Entriegelungsknopf 2 am Hebel.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

HANDBREMSE



Handbremse

Lösen

Den Hebel der Handbremse **2** leicht nach oben ziehen und Knopf **1** eindrücken; danach den Hebel nach unten führen.

Die rote Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet, solange die Handbremse nicht vollständig gelöst ist.

Feststellen

Ziehen Sie den Hebel **2** nach oben. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug wirklich steht.

Die Kontrolllampe leuchtet in der Instrumententafel auf.



Achten Sie während der Fahrt darauf, dass die Handbremse vollständig gelöst ist (die rote Warnlampe muss erloschen

sein), da andernfalls die Bremsen überhitzen und beschädigt werden könnten.



Im Stand und je nach Gefälle und/oder Fahrzeuglast ist es unter Umständen erforderlich, die Handbremse mindestens

zwei weitere Stufen anzuziehen und den Wahlhebel in die Position **P** zu stellen.

Das Fahrzeug kann nur gestartet werden, wenn das Ladekabel nicht mehr am Fahrzeug angeschlossen ist.



Wenn Sie bei einem Fahrmanöver mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen

Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug, der Stromkreis oder der Antriebsakkus beschädigt werden (z.B.: Verformung einer Achse).

Fassen Sie nicht die Elemente des Stromkreises oder eventuell austretende Flüssigkeiten an.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

Schwere Verletzungsgefahr oder Stromschlag mit tödlichen Folgen möglich.

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ENERGIESPARENDE FAHRWEISE (1/4)

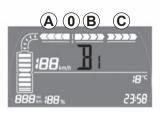
Der tatsächliche Verbrauch ist von den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs, den Ausrüstungen und dem Fahrstil des Fahrers abhängig. Zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs beachten Sie bitte die folgenden Empfehlungen.

Je nach Fahrzeug stehen Ihnen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung, mit denen sie den Energieverbrauch reduzieren können:

- Econometer;
- die Streckenübersicht und die Empfehlungen für eine ECO-Fahrweise über das Multifunktionsdisplay;
- ECO-Modus, aktiviert durch die ECO
 -Taste;
- wahlhebelposition **B** (Bremse) für regeneratives Bremsen.

Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, ergänzt das Navigationssystem diese Informationen.

53267



Ökonometer

(auf der Instrumententafel)

Das Econometer zeigt Ihnen in Echtzeit die Energiespeicherung und den Energieverbrauch des Fahrzeugs an.

Nutzungsbereich "Energierückgewinnung" A

Wenn Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen oder auf das Bremspedal drücken, während das Fahrzeug verlangsamt, generiert der Motor elektrischen Strom, der genutzt wird, um das Fahrzeug zu bremsen und die Antriebsbatterie aufzuladen.

Optimaler Nutzungsbereich 0

Zeigt an, dass der Verbrauch gleich null ist.

Nutzungsbereich "Empfohlener Verbrauch" B

Der Antriebsakku liefert dem Motor die notwendige Energie, um das Fahrzeug fortzubewegen.

Nutzungsbereich "Verbrauch nicht empfohlen" ${\it C}$

Zeigt einen hohen Energieverbrauch an.

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ENERGIESPARENDE FAHRWEISE (2/4)



Streckenübersicht

Nach dem Abschalten des Motors erscheint im Display 1 eine "Streckenübersicht" mit Informationen zur letzten Fahrstrecke.

Zeigt an:

- den mittleren Kraftstoffverbrauch;
- die Anzahl der gefahrenen Kilometer;
- die Zahl der gewonnenen Kilometer.

Es wird eine Gesamtnote zwischen 0 und 100 angezeigt, mit der Sie Ihre Leistung als energiesparender Fahrer bewerten können. Je höher die Note ist, desto besser ist Ihre Leistung als energiesparender Fahrer.

Es werden Empfehlungen zum energiesparenden Fahren gegeben, um Ihre Leistung zu verbessern.

Das Speichern Ihrer bevorzugten Strecken ermöglicht es, Ihre Leistungen zu vergleichen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Multimedia-Systems.

ECO-Modus

Die ECO Funktion optimiert die Fahrzeugreichweite durch Begrenzung der Motorleistung. Es wirkt auf bestimmte Verbrauchsysteme im Fahrzeug (Heizung, Klimaanlage, Servolenkung usw.) und auf einige Fahraktionen (Beschleunigung, Fahrstufenwechsel, Tempomat, Verzögerung usw.).



Aktivieren der Funktion

Betätigen Sie den Schalter 2.

Die Kontrolllampe Instrumententafel auf, um zu bestätigen, dass die Funktion aktiviert wurde.

Während der Fahrt ist es möglich, den ECO-Modus zeitweise zu verlassen, um optimale Motorleistungen nutzen zu können.

Drücken Sie dazu das Gaspedal zügig und vollständig durch.

Der ECO-Modus wird reaktiviert, sobald Sie das Gaspedal loslassen.

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ENERGIESPARENDE FAHRWEISE (3/4)



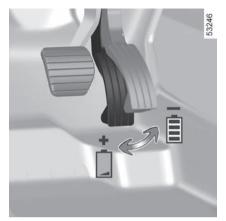
Deaktivieren der Funktion

Betätigen Sie den Schalter 2.

Die Kontrolllampe ECO 3 erlischt an der Instrumententafel, um die Deaktivierung zu bestätigen.

Bei jeder Aktivierung oder Deaktivierung des ECO-Modus wird die Regler-Funktion des Tempomaten ausgesetzt.

2.29.



Empfehlungen zur Fahrweise und ECO-Fahrweise

Verhalten

- Geschwindigkeit ist teuer:
- beim sportlichen Fahren wird viel Kraftstoff verbraucht: das Gaspedal mit Bedacht betätigen;
- plötzliches Beschleunigen vermeiden;
- so wenig wie möglich bremsen. Verkehrsänderungen vorhersehen und den Fuß vom Gas nehmen, um Energie rückzugewinnen;

- nicht versuchen, bergan die Geschwindigkeit beizubehalten; nicht mehr beschleunigen, als Sie es auch auf ebener Fahrbahn tun würden. Den Fuß auf dem Gaspedal in derselben Position halten;
- schlechtes Wetter, überflutete Straßen.



Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis zum unteren Felgenrand reicht.



Beeinträchtigung der Bedienung

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahr-

zeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander.

Die Pedale könnten dadurch blockiert werden

EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ENERGIESPARENDE FAHRWEISE (4/4)



Hinweise

- Bevorzugt im ECO-Modus fahren;
- alle elektrischen Geräte, die nicht absolut notwendig sind, abschalten. Aber (Sicherheit hat Priorität) die Scheinwerfer bei schlechter Sicht eingeschaltet lassen (sehen und gesehen werden);
- lieber die Lüftungsdüsen nutzen. Fahren mit offenen Fenstern erhöht den Kraftstoffverbrauch bei 100 km/h um 4 %.

 bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ist ein Anstieg des Kraftstoffverbrauchs normal (vor allem im Stadtverkehr), wenn die Klimaanlage aktiviert ist.

Empfehlungen zur Kraftstoffersparnis und somit zum Umweltschutz:

- Wenn das Fahrzeug in der Hitze oder Sonne abgestellt war, sollten die Türen vor dem Anlassen des Motors eine Weile geöffnet werden, damit die überhitzte Luft entweichen kann.
- keine leere Dachgalerie am Fahrzeug montiert lassen.



Die Position BBremsen

Das Motorbremsniveau jederzeit mithilfe der Position **B** einstellen. Während der Fahrt sollte die Motorbremse **B1** möglichst niedrig eingestellt sein, um einen Geschwindigkeitsverlust zu vermeiden. Wenn Sie verlangsamen oder anhalten möchten, nutzen Sie eine starke Motorbremse und schalten Sie in **B3**, um die Energierückgewinnung in der Antriebsbatterie zu ootimieren.

REICHWEITE DES FAHRZEUGS: Empfehlungen (1/2)

Im realen Fahrbetrieb hängt die Reichweite des Elektrofahrzeugs von mehreren Faktoren ab, die Sie teilweise beeinflussen können, um nicht erheblich längere Reichweiten zu erzielen. Diese Faktoren sind:

- die Geschwindigkeit und der Fahrstil;
- das Straßenprofil;
- der Wärmekomfort;
- die Reifen;
- die Nutzung von elektrischen Geräten;
- die Ladung des Fahrzeugs.

Darüber hinaus wird durch die Aktivierung des ECO-Modus der Verbrauch aller Energieverbraucher (Motor usw.) automatisch maximal reduziert. > 2.8.

Geschwindigkeit und Fahrstil

Bei hoher Geschwindigkeit verringert sich die Autonomie des Fahrzeugs.



Ein "sportlicher" Fahrstil verringert die Autonomie des Fahrzeugs: entscheiden Sie sich lieber für eine "sanfte" Fahrweise.

Empfehlungen:

- Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

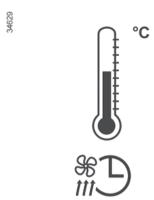


- Passen Sie Ihren Fahrstil an, um einen zu hohen Energieverbrauch zu vermeiden.
- Bevorzugen Sie die Energierückgewinnung: Fahren Sie vorausschauend, nehmen Sie den Fuß vom Gas und bremsen Sie langsam.

Das Straßenprofil

Versuchen Sie an Steigungen nicht, Ihre Geschwindigkeit beizubehalten, geben Sie nicht mehr Gas, als auf ebener Strecke: Versuchen Sie nach Möglichkeit, die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.

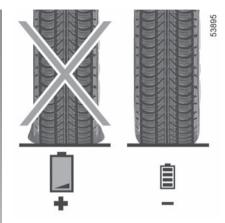
REICHWEITE DES FAHRZEUGS: Empfehlungen (2/2)



Der Wärmekomfort

Die Nutzung der Heizung oder der Klimaanlage verringert die Autonomie des Fahrzeugs.

Zur Wahrung Ihrer Fahrzeugreichweite wird Ihnen empfohlen, vor der Nutzung des Fahrzeugs den Programmiermodus auszuwählen.



Die Reifen

Ein zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch. Der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Reifendruck muss unbedingt eingehalten werden.

Verwenden Sie bei einem Wechsel der Reifen vorzugsweise Reifen derselben Marke, Größe, Type und Struktur wie die ursprünglichen Reifen. Die Verwendung der falschen Reifen reduziert die Reichweite des Fahrzeugs erheblich. ➡ 4.9.

Die Ladung des Fahrzeugs

Vermeiden Sie unnütze Ladung an Bord des Fahrzeugs.

UMWELTSCHUTZ

Ihr Fahrzeug wurde für seine gesamte Lebensdauer unter Berücksichtigung von **Umweltschutzaspekten** entwickelt: hinsichtlich Herstellung und Benutzung, aber auch für den Fall seiner Verwertung.

Herstellung

Die Herstellung Ihres Fahrzeugs erfolgt an einem Industriestandort, der fortschrittliche Prozesse zur Reduzierung von Umweltbelastungen umsetzt, sowohl im Hinblick auf das direkte Umfeld als auch auf die Natur (Reduzierung des Wasser und Energieverbrauchs, der optischen und akustischen Beeinträchtigungen, der in die Luft und in die Gewässer abgegebenen Emissionen, Sortierung und Recycling von Wertstoffen).

Tragen auch Sie zum Umweltschutz bei

- Im Rahmen der routinemässigen Fahrzeugwartung ausgetauschte Verschleissteile (12-V-Sekundärbatterie, Batterien usw.) müssen über Fachbetriebe entsorgt werden.
- Das stillgelegte Fahrzeug muss am Ende der Altautoverwertung zugeführt werden.
- Beachten Sie in jedem Fall die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

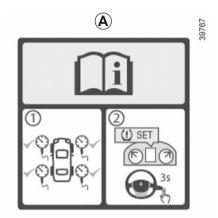
Umweltschutz

Das Fahrzeug ist zu 85% recycelbar und zu 95% wiederverwertbar.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden viele Fahrzeugteile aus recyclingfähigen Materialien hergestellt. Ihr Einsatz und die hierbei verwendeten Werkstoffe wurden speziell darauf ausgelegt, ihren Ausbau zu erleichtern, und ihre Wiederverwertbarkeit mit Hilfe spezieller Verfahren zu erleichtern.

Um die Rohstoffressourcen zu schonen, enthält dieses Fahrzeug viele Teile aus recycelten Kunststoffen oder erneuerbaren Materialien (pflanzliche oder tierische Materialien wie Baumwolle oder Wolle).

WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST (1/4)



Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, gibt dieses System bei Druckverlust eines oder mehrerer Reifen eine Warnung aus.



Das System ist installiert, wenn im Fahrzeug ein Aufkleber **A** vorhanden ist.

Öffnen Sie die Fahrertür, um zu überprüfen, ob er vorhanden ist.



Funktionsprinzip

Dieses System erkennt einen Reifendruckverlust der Reifen, indem die Geschwindigkeit der Räder während der Fahrt gemessen wird.

Die Kontrolllampe 1 leuchtet auf und bleibt an, um den Fahrer bei unzureichendem Druck (Reifendruckverlust, Reifenpanne ...) zu warnen.

WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST (2/4)

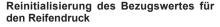
Funktionsbedingungen

Das System muss auf einen Reifendruck zurückgesetzt werden, welcher dem auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Reifendruck entspricht. Andernfalls kann es bei starkem Reifendruckverlust keine zuverlässige Warnung abgeben. ➡ 4.9.

In folgenden Situationen kann es sein, dass das System verspätet reagiert oder nicht richtig funktioniert:

- das System wurde nach dem Auffüllen des Luftdrucks oder sonstigen Arbeiten an den Rädern nicht reinitialisiert;
- das System wurde nicht richtig reinitialisiert: der Reifendruck weicht vom vorgeschriebenen Reifendruck ab;
- es wurde eine bedeutende Änderung der Beladung oder der Lastverteilung auf einer Seite des Fahrzeugs vorgenommen;
- sportlicher Fahrstil mit starker Beschleunigung;
- Fahren auf schneebedeckter oder glatter Fahrbahn;

- Fahren mit Schneeketten:
- einseitige Montage eines neuen Reifens;
- die Nutzung von Reifen, die vom Hersteller nicht zugelassen sind:
- _



Sie muss **bei stehendem Fahrzeug** durchgeführt werden:

- nach jedem Auffüllen der Reifen oder Anpassung des Reifendrucks;
- Wenn der Bezugswert für den Reifendruck angepasst werden muss, um den Nutzungsbedingungen zu entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...);
- nach einem Radwechsel;
- nach Verwendung des Reifenfüllsets;
- nach dem Tauschen der R\u00e4der derselben Achse (Tauschen zwischen Vorderund Hinterr\u00e4dern ist nicht zul\u00e4ssig).

Sie muss immer nach einer Kontrolle des Reifendrucks der vier Reifen bei kalten Reifen erfolgen.

Der Reifendruck muss der jeweiligen Nutzung des Fahrzeugs entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...).



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Die Funktion übernimmt nicht die Aufgaben des Fahrers. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Überprüfen Sie in monatlichen Abständen den Reifendruck, einschließlich den des Reserverads.

WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST (3/4)



Verfahren zur Reinitialisierung

wird

Zündung ausgeschaltet, Fahrzeug steht:

 Drücken Sie wiederholt kurz eine der Tasten 2 oder 3, bis in der Anzeige B die Registerkarte "SET " angezeigt

zeug steht:

 einen langen Druckimpuls (ca. 3 Sekunden) auf den Knopf 2 oder 3 ausüben, um die Initialisierung zu starten. Wenn

die Kontrolllampe "SET " etwa fünf Sekunden blinkt und gleichzeitig die

Kontrolllampe "SET "dauerhaft leuchtet, wurde die Anforderung einer Reinitialisierung des Reifendruck-Referenzwerts korrekt registriert."

Die Reinitialisierung erfolgt nach einigen Minuten Fahrt.

Je nach Ausstattung kann der Rücksetzvorgang auch über das Multimedia-Display durchgeführt werden (siehe hierzu die Multimedia-Bedienungsanleitung).

Anpassung des Reifendrucks

Der Reifendruck muss bei kalten Reifen angepasst werden (siehe Aufkleber *A* an der Fahrertürkante).

Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, muss der Reifendruck um **0,2** bis **0,3** bar **(3** PSI) gegenüber dem Sollwert erhöht werden.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

Starten Sie nach jedem Nachfüllen oder Korrigieren des Reifendrucks die Reinitialisierung des Bezugswertes des Reifendrucks.

WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST (4/4)



Die Reifen aufpumpen und zurücksetzen

Die Kontrolllampe 1 leuchtet auf (nicht blinkend).

Dies zeigt an, dass mindestens einer der Reifen einen zu geringen Reifendruck aufweist oder eine Reifenpanne hat.

Bei Reifendruckverlust: Füllen Sie den betreffenden Reifen auf.

Bei einer Reifenpanne: Wechseln Sie den Reifen oder wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Kontrollieren und korrigieren Sie den Reifendruck aller vier Reifen bei kalten Reifen und starten Sie die Reinitialisierung des Bezugswertes des Reifendrucks

Die Kontrolllampe 1 erlischt, nachdem das Zurücksetzen des Reifendruck-Bezugwerts gestartet wurde.

Wechsel der Räder/Reifen

Nur vom Hersteller zugelassene Geräte verwenden, ansonsten besteht die Gefahr einer verzögerten oder fehlerhaften Systemfunktion

5.6.

Korrigieren Sie nach jedem Rad-/Reifenwechsel den Reifendruck und starten Sie die Reinitialisierung des Bezugswerts des Reifendrucks.

Es kann sein, dass der plötzliche Druckverlust eines Reifens (Platzen eines Reifens...) nicht vom System erkannt wird.

Gaspatrone zur Reifenreparatur und Reifenfüllset

Nur vom Hersteller zugelassene Geräte verwenden, ansonsten besteht die Gefahr einer verzögerten oder fehlerhaften Systemfunktion > 5.2.

Korrigieren Sie nach Verwendung des Reifenfüllsets den Reifendruck und starten Sie die Reinitialisierung des Bezugswerts des Reifendrucks.

Zu kontrollierendes System

Die Kontrolllampe 1 blinkt mehrere Sekunden lang und leuchtet dann konstant. Diese Kontrolllampe wird vom Aufleuchten der Kontrolllampe begleitet.

Sie weist auf eine Systemstörung hin. Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Markenhändler.

System nicht verfügbar

Die Kontrolllampe 1 blinkt mehrere Sekunden lang und leuchtet dann konstant.

FAHRSICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (1/4)

Je nach Fahrzeug kann es sich um Folgendes handeln:

- das Antiblockiersystem (ABS);
- Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) mit Untersteuerungskontrolle, Antriebsschlupfregelung und Seitenwindunterstützung;
- den Bremsassistenten;
- die Berganfahrhilfe.



Diese Funktionen dienen als zusätzliche Hilfen in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die

Fahrweise anzupassen.

Die Funktionen übernehmen nicht die Aufgaben des Fahrers. Sie erweitern nicht die Möglichkeiten des Fahrzeugs und sollen nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten. Diese Funktionen können daher niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).

Antiblockiersystem (ABS)

Bei einer starken Bremsung verhindert das ABS ein Blockieren der Räder und trägt dadurch dazu bei, einen möglichst kurzen Bremsweg zu erzielen und die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.

Unter diesen Bedingungen sind während der Bremsung auch Ausweichmanöver möglich. Außerdem ermöglicht das System eine Optimierung der Bremswege, insbesondere bei geringer Bodenhaftung (nasse Fahrbahn ...).

Das Eingreifen dieses Systems macht sich durch ein Rütteln des Bremspedals bemerkbar. Das ABS kann jedoch keinesfalls die Bremswirkung, die von der jeweiligen Bodenhaftung der Reifen abhängt, verbessern. Die gewohnten Vorsichtsmaßnahmen müssen folglich **unbedingt** eingehalten werden (Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug usw.).

In Notsituationen kann eine Vollbremsung vorgenommen werden. Eine "Stotterbremsung" zur Erhaltung der Lenkfähigkeit erübrigt sich. Das ABS reguliert die Leistung der Bremsanlage.

Funktionsstörungen:

und leuchten an der Instrumententafel: ABS, ESC und Bremsassistent sind deaktiviert. Eine normale Bremsleistung ist weiterhin gewährleistet.









leuchten an der Instrumententafel: Dies weist auf eine Störung des Bremssystems hin.

Wenden Sie sich in beiden Fällen an einen Vertragspartner der Marke.



Die Bremsen sind nur bedingt funktionsfähig. Heftiges Bremsen ist jedoch gefährlich. Halten Sie - unter Berücksich-

tigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

FAHRSICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (2/4)

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) mit Untersteuerungskontrolle. Antriebsschlupfregelung und Seitenwindunterstützung;

Elektronisches Stabilitätsprogramm ESC

Dieses System hilft Ihnen, in kritischen Fahrsituationen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten (plötzliche Ausweichmanöver. Verlust der Reifenhaftung in Kurven...). Ein Sensor am Lenkrad erkennt die gewünschte Fahrtrichtung.

Andere im Fahrzeug verteilte Sensoren messen die tatsächliche Fahrtrichtung.

Das System vergleicht die gewünschte mit der tatsächlichen Fahrtrichtung und korrigiert Letztere nötigenfalls durch Abbremsen bestimmter Räder und/oder Anpassung der Motorleistung. Bei einem Eingriff des Sys-

tems leuchtet die Kontrolllampe der Instrumententafel auf.



Untersteuerungskontrolle (USK)

Diese Funktion optimiert das ESC (Elektronisches Stabilitätsprogramm) im Falle starker Untersteuerung (Haftungsverlust der Vorderräder).

Seitenwindunterstützung

Dieses System optimiert die Funktion des ESC und kontrolliert das Fahrzeug bei veränderlichen Seitenwinden. Es dient dazu. das Fahrzeug durch Einsatz der Bremsen in Fahrtrichtung zu halten.

Wenn das System aktiviert ist, blinkt evtl. die

Kontrolllampe tafel.



auf der Instrumenten-

Antriebsschlupfregelung

Das System verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder und kontrolliert das Fahrzeug beim Anfahren. Beschleunigen bzw. Bremsen.

Über die Radsensoren misst und vergleicht das System ständig die Geschwindigkeit der Antriebsräder und erkennt wenn diese durchdrehen. Wenn ein Rad durchzudrehen droht, wird es vom System solange gebremst, bis die Antriebsleistung der Haftung des Rads angepasst ist.

Das System greift auch ein, um die Motordrehzahl an die Haftung der Räder anzugleichen, und zwar unabhängig von der Betätigung des Gaspedals.

Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Funktionsstörung, leuchten die Kontrolllampen

an der Instrumententafel auf. In diesem Fall sind ESC und Antriebsschlupfregelung deaktiviert.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

FAHRSICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (3/4)

Bremsassistent

Es handelt sich hierbei um ein Zusatzsystem zum ABS, das zur Verringerung der Bremswege des Fahrzeugs beiträgt.

Das System erkennt eine Notbremsung bei Betätigung des Bremspedals. In diesem Fall erreicht das System sofort seine maximale Leistung und kann die ABS-Regulierung aktivieren.

Das Fahrzeug wird mittels ABS abgebremst, solange das Bremspedal gedrückt wird.

Aufleuchten der Warnblinkanlage

Je nach Fahrzeug kann sie sich bei starker Bremsverzögerung einschalten.

Bremsautomatik

Bei einem schnellen Loslassen des Fahrpedals, greift das System (je nach Fahrzeug) sofort ein und bremst automatisch, um den Bremsweg zu verkürzen.

Bei Verwendung des Tempomats:

- wenn Sie das Gaspedal benutzen, kann das System eine Bremsung auslösen, sobald Sie das Pedal loslassen
- wenn Sie das Fahrpedal nicht benutzen, greift das System nicht ein.

Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Funktionsstörung, leuchtet die Kontrolllampe an der Instrumententafel auf.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Diese Funktionen dienen als zusätzliche Hilfen in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die

Fahrweise anzupassen.

Die Funktionen übernehmen nicht die Aufgaben des Fahrers. Sie erweitern nicht die Möglichkeiten des Fahrzeugs und sollen nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten. Diese Funktionen können daher niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).

FAHRSICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (4/4)

Berganfahrhilfe

Das System unterstützt den Fahrer beim Anfahren am Berg, je nach Grad der Steigung. Es verhindert ein Zurückrollen des Fahrzeugs, indem die Bremsen je nach Steigung automatisch angezogen werden, wenn der Fahrer den Fuß vom Bremspedal nimmt, um das Gaspedal zu betätigen.

Dies funktioniert nur, wenn der Wahlhebel in einer anderen Position als **N** oder **P** steht und das Fahrzeug vollkommen still steht (Bremspedal betätigt).

Das System hält das Fahrzeug für ca. **2 Sekunden** zurück. Anschließend lösen sich die Bremsen allmählich und das Fahrzeug beginnt entsprechend der Neigung zu rollen.



Die Berganfahrhilfe kann nicht vollständig verhindern, dass das Fahrzeug zurückrollt (an einem extrem steilen Berg ...).

Das Fahrer kann stets das Bremspedal betätigen und auf diese Weise ein Zurückrollen des Fahrzeugs verhindern.

Die Berganfahrhilfe darf nicht für einen längeren Halt verwendet werden: Benutzen Sie hierfür das Bremspedal.

Diese Funktion ist nicht dafür ausgelegt, das Fahrzeug dauerhaft gegen Wegrollen zu sichern.

Benutzen Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

Der Fahrer muss bei glattem Untergrund oder geringer Bodenhaftung besonders wachsam sein.

Gefahr schwerer Verletzungen!

WARNMELDUNG BEI SPURVERLASSEN (1/3)

Diese Warnfunktion bei Verlassen der Spur warnt den Fahrer, falls er ungewollt eine Sperrlinie oder Leitlinie überfährt. Diese Funktion verwendet eine Kamera, die an der Frontscheibe hinter dem Rückspiegel befestigt ist.

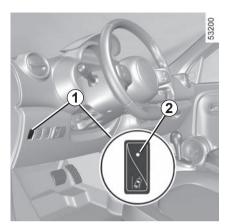


Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verant-

wortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

Der Funktion warnt beim Verlassen der Fahrspur, greift aber nicht korrigierend ein.

WARNMELDUNG BEI SPURVERLASSEN (2/3)



Aktivieren

Drücken Sie den Schalter 1: Die in den Schalter 1 integrierte Kontrolllampe 2 erlischt.

Die Funktion wird aktiviert wenn:

 die in den Schalter 1 integrierte Kontrolllampe erlischt;

und

 die Fahrgeschwindigkeit 70 km/h überschreitet:

und

- Markierungen erkannt werden.

Wenn eine Linie ohne Aktivierung der Indikatoren der Richtungsänderungen überschritten wird, warnt die Funktion den Fahrer über

die Kontrolllampe an der Instrumententafel und einen Piepton.

Bedingungen für das Nicht-Aktivieren der Warnmeldungen

- Die Richtungsindikatoren sind aktiviert oder wurden weniger als 4 Sekunden vor Überschreiten der Linie aktiviert:
- die Markierung wurde sehr schnell überschritten:
- fortlaufendes Fahren auf einer Linie;
- bei kurvenreicher Strecke ermöglicht die Funktion, manche Kurven leicht zu schneiden:
- schmutzige Frontscheibe vor der Kamera:

- ...

Deaktivieren

Betätigen Sie den Schalter 1. Die Kontrolllampe 2 des Schalters 1 leuchtet auf.

Funktionsstörungen

Bei einer Störung leuchtet die Kontrolllampe auf der Taste 1 weiterhin und die Kontroll-

lampen und werden an der Instrumententafel angezeigt. Zudem wird ein akustisches Signal ausgegeben. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Bei jedem Fahrzeugstart wird der beim Abschalten des Motors für die Funktion gewählte Modus aktiviert.

WARNMELDUNG BEI SPURVERLASSEN (3/3)



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

Arbeiten/Reparaturen des Systems

- Durch die Kollision des Fahrzeugs mit einem Hindernis kann die Kameraausrichtung verstellt und demzufolge deren Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (wie Reparaturen, Austausch, Arbeiten an der Frontscheibe) im Einbaubereich der Kamera müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

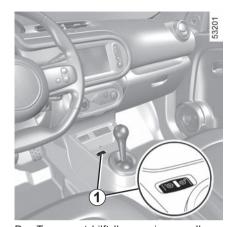
Störungen des Systems

Bestimmte Bedingungen können die Funktionsweise des Systems stören oder beeinträchtigen, wie z. B.:

- Frontscheibe verdeckt (durch Schmutz, Eis, Schnee, Beschlag, ...);
- komplizierte Umgebung (Tunnel, ...)
- schlechte Witterungsbedingungen (Schnee, Hagel, Glatteis, ...)
- schlechte Sichtverhältnisse (Nacht, Nebel, ...)
- die Fahrbahnmarkierungen sind unregelmäßig oder schwer zu erkennen (z. B. teilweise verblichen, zu großer Abstand, verwölbte Straßenoberfläche);
- Blendeffekte (durch Sonne, entgegenkommende Fahrzeuge, ...)
- schmale, kurvenreiche oder hügelige Fahrstrecke (enge Kurven, ...)
- nahes Auffahren auf ein Fahrzeug in derselben Spur

Falschalarm oder keine Warnung

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (1/3)



Der Tempomat hilft Ihnen, eine von Ihnen gewählte Geschwindigkeit, die so genannte **Höchstgeschwindigkeit**, nicht zu überschreiten.



Betätigungen

- 1 Hauptschalter Ein/Aus
- 2 Aktivieren, Speichern und stufenloses Erhöhen der Höchstgeschwindigkeit (+).
- **3** Stufenloses Verringern der Höchstgeschwindigkeit (-).
- **4** Aktivieren und Wiederaufrufen der gespeicherten Höchstgeschwindigkeit (R).
- 5 Funktion ausschalten (mit Speichern der Höchstgeschwindigkeit) (O).



Einschalten

Drücken Sie den Schalter 1 auf der Seite (S). Die Kontrolllampe 6 leuchtet orange auf und die Meldung "LIMIT" erscheint zusammen mit Strichen an der Instrumententafel, um anzuzeigen, dass die Begrenzer-Funktion des Tempopiloten aktiviert ist und auf die Eingabe einer Höchstgeschwindigkeit wartet.

Um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern, drücken Sie den Schalter 2 (+): Die Begrenzungsgeschwindigkeit ersetzt die Striche.

Die gespeicherte Mindestgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (2/3)



Fahren

Wenn eine Geschwindigkeit gespeichert ist, fährt sich das Fahrzeug unterhalb dieser Geschwindigkeit wie eines ohne Tempomat (Begrenzer-Funktion).

Ein Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit durch Betätigen des Fahrpedals ist nur noch in Ausnahmesituationen möglich (siehe Abschnitt "Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit").

Verändern der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Sie können die eingestellte Höchstgeschwindigkeit ändern, indem Sie wiederholt auf folgende Tasten drücken:

- den Schalter 2 (+), um die Geschwindigkeit zu erhöhen;
- den Schalter 3 (-), um die Geschwindigkeit zu senken.

Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Die Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit ist jederzeit möglich: hierzu drücken Sie das Gaspedal **zügig und vollständig** durch (den Druckpunkt überwinden).

Während der Geschwindigkeitsüberschreitung blinkt die Anzeige der Höchstgeschwindigkeit an der Instrumententafel.

Nehmen Sie nach der Ausnahmesituation den Fuß vom Gaspedal: Die Funktion Fahrgeschwindigkeitsbegrenzer wird erneut wirksam, sobald Sie eine geringere als die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen.

Einhalten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit nicht möglich

Bei starkem Gefälle kann die Höchstgeschwindigkeit vom System nicht eingehalten werden: Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt an der Instrumententafel und ein Warnton ertönt in regelmäßigen Abständen, um Sie darüber zu informieren.



Die Funktion Tempomat (Begrenzer-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (3/3)



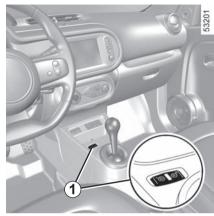
Unterbrechen der Funktion

Die Begrenzer-Funktion wird unterbrochen, wenn Sie den Schalter 5 drücken (O). In diesem Fall bleibt die Höchstgeschwindigkeit gespeichert und die Meldung "MEM" erscheint zusammen mit dem gespeicherten Geschwindigkeitswert an der Instrumententafel.

Abrufen der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Wenn eine Geschwindigkeit gespeichert ist, kann sie durch Drücken der Taste 4 (R) abgerufen werden.

Wenn der Tempomat (Begrenzer-Funktion) ausgesetzt wurde, wird er mit dem Schalter 2 (+) wieder aktiviert, jedoch nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit, sondern mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit.



Abschalten der Funktion

Die Begrenzer-Funktion des Tempomaten wird unterbrochen, wenn Sie den Schalter 1 betätigen. In diesem Falle wird die Höchstgeschwindigkeit nicht gespeichert. Das Erlöschen der orangen Kontrolllampe (5) an der Instrumententafel bestätigt die Deaktivierung der Funktion.

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (1/4)



Der Tempomat (Regler-Funktion) dient dazu, eine vom Fahrer vorgewählte Geschwindigkeit, die so genannte **Regelgeschwindigkeit**, konstant einzuhalten.

Die Einstellung dieser Regelgeschwindigkeit ist ab 30 km/h stufenlos möglich.

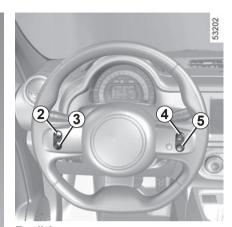


Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie übernimmt nicht die Aufgaben des Fahrers.

Sie kann weder die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen überwachen noch die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen (der Fahrer muss stets bremsbereit sein).

Der Tempomat (Regler-Funktion) darf nicht in dichtem Verkehr, auf kurvenreicher Strecke oder glatter Fahrbahn (Glatteis, Aquaplaning, Rollsplitt) oder bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Nebel, Regen, Seitenwind...) genutzt werden.

Unfallgefahr!



Betätigungen

- 1 Hauptschalter Ein/Aus
- 2 Aktivierung, Speichern und stufenloses Erhöhen der Regelgeschwindigkeit (+).
- 3 Verringern der Regelgeschwindigkeit (-).
- **4** Aktivieren und Abrufen der gespeicherten Regelgeschwindigkeit (R).
- **5** Unterbrechen der Funktion (mit Speichern der Regelgeschwindigkeit) (O).



Die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (2/4)



Einschalten

Drücken Sie den Schalter 1 auf der Seite des (5).

Die Kontrolllampe 7 leuchtet grün auf, und die Meldung "CRUISE" erscheint zusammen mit Strichen an der Instrumententafel, um anzuzeigen, dass der Tempomat aktiviert ist und auf die Eingabe einer Regelgeschwindigkeit wartet.



Aktivieren des Tempomats (Regler-Funktion)

Drücken Sie die den Schalter 2 (+), sobald Sie die gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben (über ca. 30 km/h): Die Funktion wird aktiviert und die momentane Geschwindigkeit gespeichert.

Die Striche werden durch die Regelgeschwindigkeit ersetzt und die Aktivierung der Regler-Funktion wird durch das Aufleuchten einer grünen Kontrolllampe 6 zusätzlich zur Kontrolllampe 7 angezeigt.



Die Füße müssen in der Nähe der Pedale bleiben, um in einem Notfall schnell reagieren zu können.



Fahren

Bei gespeicherter Regelgeschwindigkeit und aktivierter Regler-Funktion können Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Es ist nicht möglich, aus dem Modus B (B1, B2, B3) in einen anderen zu wechseln, nachdem der Tempomat aktiviert wurde. Wenn der aktive Modus B geändert werden soll, muss der Tempomat deaktiviert werden.

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (3/4)



Ändern der Regelgeschwindigkeit

Sie können die eingestellte Regelgeschwindigkeit ändern, indem Sie wiederholt auf folgende Tasten drücken:

- den Schalter 2 (+), um die Geschwindigkeit zu erhöhen.
- den Schalter 3 (-), um die Geschwindigkeit zu senken



Die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.

Überschreiten der Regelgeschwindigkeit

Die Überschreitung der vorgewählten Regelgeschwindigkeit ist jederzeit durch Drücken des Gaspedals möglich. Während des Überschreitens der Höchstgeschwindigkeit blinkt die Regelgeschwindigkeit an der Instrumententafel, um Sie darauf aufmerksam zu machen.

Nehmen Sie nach der Ausnahmesituation den Fuß vom Gaspedal: nach einigen Sekunden fährt das Fahrzeug automatisch wieder mit der ursprünglichen Regelgeschwindigkeit.

Einhalten der Regelgeschwindigkeit nicht möglich

Bei starkem Gefälle kann die Regelgeschwindigkeit vom System nicht eingehalten werden: In diesem Fall blinkt die gespeicherte Geschwindigkeit an der Instrumententafel, um Sie darauf hinzuweisen.



Unterbrechen der Funktion

Die Funktion wird unterbrochen beim Betätigen:

- des Schalters 5 (O);
- des Bremspedals
- Wahlhebel in Position N stellen.

In allen drei Fällen bleibt die Fahrgeschwindigkeit gespeichert und die Meldung "**MEM**" wird an der Instrumententafel eingeblendet.

Das Erlöschen der Kontrolllampe (5) bestätigt das Unterbrechen der Funktion.

TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (4/4)

Wurde die Regler-Funktion unterbrochen, wird sie durch Drücken der Taste 2 (+), ohne Berücksichtigung der zuvor gespeicherten Regelgeschwindigkeit, wieder aktiviert: gespeichert wird die aktuelle Fahrgeschwindigkeit.



Das Schalten in den Standby-Modus, das Deaktivieren des Tempomats oder das Schalten führen nicht zu einer

schnellen Verlangsamung: Zum Bremsen muss das Bremspedal betätigt werden

Aufrufen der Regelgeschwindigkeit

Wurde eine Regelgeschwindigkeit gespeichert, können Sie diese, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Verkehrsbedingungen dies zulassen (Verkehrsaufkommen, Fahrbahn- und Wetterbedingungen, usw.), abrufen. Drücken Sie 4 (R), wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 30 km/h liegt.

Beim Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit wird die Aktivierung des Tempomaten durch das Aufleuchten der Kontrolllampe (§) angezeigt.

Hinweis: liegt die zuvor gespeicherte Regelgeschwindigkeit weit über der momentanen Fahrgeschwindigkeit, wird das Fahrzeug stark beschleunigen, um den eingestellten Wert zu erreichen.



Abschalten der Funktion

Die Regler-Funktion des Tempomaten wird unterbrochen, wenn Sie den Schalter 1 betätigen. In diesem Falle wird die Regelgeschwindigkeit nicht gespeichert. Das Erlöschen der grünen Kontrolllampen (5) und (5) an der Instrumententafel bestätigt die Deaktivierung der Funktion.

EINPARKHILFE (1/2)

Funktionsprinzip

Ultraschallsensoren, die im Stoßfänger untergebracht sind, "messen" den Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem Hindernis.

Der Parkassistent wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Die Einparkhilfe berücksichtigt nicht Zugund Transportvorrichtungen usw.

Diese Messung äußert sich in akustischen Signalen, die mit zunehmender Annäherung an das Hindernis in immer kürzeren Abständen ertönen. Sie werden zu einem Dauerton, wenn das Hindernis noch ca. 20 bis 30 Zentimeter vom Fahrzeug entfernt ist.

Besonderheiten

Sicherstellen, dass die durch die Pfeile angezeigten Ultraschallsensoren nicht (durch Schmutz, Schlamm, Schnee, ein schlecht angebrachtes/befestigtes Nummernschild) verdeckt, beeinträchtigt, modifiziert (auch durch Lackarbeiten usw.) oder durch ein Zubehörelement, das vorn oder hinten an Ihrem Fahrzeug angebracht ist, verdeckt sind.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Sie kann keinesfalls die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Rückwärtsfahren ersetzen.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden



Funktionsweise

Beim Schalten in den Rückwärtsgang ertönt ein Signalton. Die meisten Objekte, die sich weniger als etwa 1,20 m vom Heck des Fahrzeugs entfernt befinden, werden erkannt

EINPARKHILFE (2/2)



Aktivieren/Deaktivieren

Drücken Sie auf den Schalter 1, um das System zu deaktivieren.

Die Schalterkontrolllampe leuchtet auf, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert ist.

Durch erneuten Druck auf den Schalter wird das System wieder aktiviert, und die Kontrolllampe erlischt.

Funktionsstörungen

Wenn das System eine Funktionsstörung registriert, ertönt bei jedem Einlegen der Rückwärtsfahrstufe ca. 3 Sekunden lang ein Piepton. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Wenn Sie bei einem Fahrmanöver mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen

Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, können das Fahrzeug (z. B.: Verformung einer Achse), der Stromkreis oder die Antriebsbatterie beschädigt werden.

Fassen Sie nicht die Elemente des Stromkreises oder eventuell austretende Flüssigkeiten an.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

Schwere Verletzungsgefahr oder Stromschlag mit tödlichen Folgen möglich.

RÜCKFAHRKAMERA (1/2)



Funktionsweise

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs (und bis zu fünf Sekunden nach dem Einlegen eines anderen Gangs) überträgt die neben den Leuchten positionierte Kamera 1 die Sicht hinter dem Fahrzeug – ergänzt durch eine feste und eine dynamische Maßlinie – auf den Multimedia-Bildschirm 2.

Dieses System wird zunächst anhand einer oder mehrerer Maßlinien verwendet (bewegliche für Fahrtrichtung, feste für Abstand). Nutzen Sie anschließend bei Erreichen des roten Bereichs die Darstellung des Stoßfängers, um das Fahrzeug präzise abzustellen.



Hinweis:

- Achten Sie darauf, dass die Rückfahrkamera nicht verdeckt ist (Verschmutzungen, Schlamm, Schnee usw.).
- Je nach Fahrzeug können vom Multimedia-Bildschirm 2 aus bestimmte Einstellungen angepasst werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

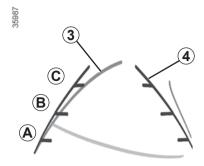


Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers er-

setzen.

Der Fahrer muss beim Fahren immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: achten Sie deshalb beim Rückwärtsfahren stets auf bewegliche Hindernisse (wie Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder...) bzw. auf zu kleine oder zu schmale Hindernisse (mittelgroße Steine, dünne Pfosten...).

RÜCKFAHRKAMERA (2/2)



Bewegliche Maßlinie 3 (je nach Fahrzeug)

Dies wird blau im Multimedia-Display **2** angezeigt. Diese Maßlinie gibt je nach Lenkeinschlag die Fahrtrichtung an.

Feste Maßlinie 4

Die feste Maßlinie besteht aus Markierungen in den Farben **A**, **B** und **C**, die den Abstand zum Fahrzeugheck angeben:

- A (rot): ca. 30 cm Abstand zum Fahrzeug;
- B (gelb): ca. 70 cm Abstand zum Fahrzeug;
- C (grün): ca. 150 cm Abstand zum Fahrzeug.



Diese Maßlinie ist feststehend und zeigt den Weg des Fahrzeugs bei gerade ausgerichteten Räder an.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers er-

setzen.

Der Fahrer muss beim Fahren immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: achten Sie deshalb beim Rückwärtsfahren stets auf bewegliche Hindernisse (wie Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder...) bzw. auf zu kleine oder zu schmale Hindernisse (mittelgroße Steine, dünne Pfosten...).

Am Display wird ein spiegelverkehrtes Bild wie in einem Rückspiegel angezeigt.

Die Maßlinien entsprechen einer Darstellung auf ebener Fläche; diese Maße gelten nicht, wenn sie von einem senkrechten oder auf dem Boden abgestellten Gegenstand überlagert werden.

Gegenstände, die am Rand des Displays erscheinen, werden möglicherweise verzerrt dargestellt.

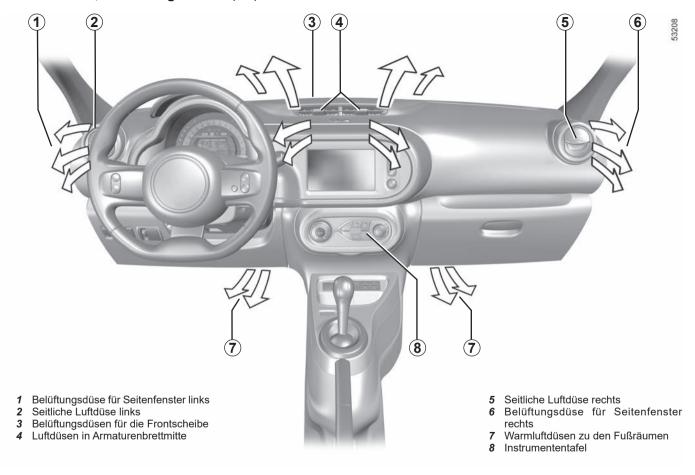
Bei zu hellem Licht (Schnee, Fahrzeug in der Sonne usw.) kann das Kamerabild beeinträchtigt werden. Wenn der Gepäckraum offen oder nicht richtig geschlossen ist, leuchtet

die Kontrolllampe an der Instrumententafel auf und je nach Fahrzeug verschwindet das Bild der Kamera.

Kapitel 3: Für Ihr Wohlbefinden

Luftdüsen	3.2
Klimaanlage mit Regelautomatik	3.4
Klimaanlage: Programmierung	3.8
Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen	3.10
Fensterheber	3.12
Schiebedach	3.15
Innenbeleuchtung	3.16
Ablagefächer, Ausstattung Fahrgastraum	
Aschenbecher, Zigarettenanzünder, Steckdose für Zubehör	
Kopfstützen hinten	3.22
Rücksitzbank	3.23
Gepäckraum	3.24
Gepäckraumabdeckung	3.25
Heckablage	3.25
Ausrüstung im Gepäckraum	3.26
Transport von Gegenständen im Gepäckraum	3.27
Dachgalerie, Spoiler	3.28
Multimedia-Geräte	3.29
	3.1
	J. I

LUFTDÜSEN, Belüftungsdüsen (1/2)



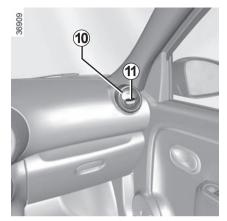
LUFTDÜSEN, Belüftungsdüsen (2/2)



Luftdüsen in Armaturenbrettmitte

Ausrichtung

Bringen Sie die Schieberegler 9 in die gewünschte Position.



Seitliche Luftdüsen

Luftmenge

Drücken Sie zum Öffnen der Luftdüse **10** je nach gewünschtem Öffnungsgrad auf die Luftdüse (Stelle **11**).

Ausrichtung

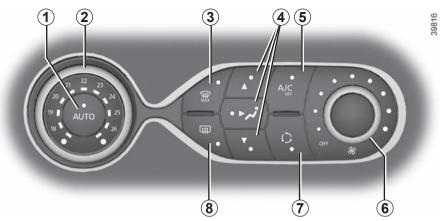
Verstellen Sie zum Ausrichten des Luftstroms die seitliche Luftdüse 10 durch Drehen bzw. Schwenken.



Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.

HEIZUNG - KLIMAANLAGE (1/4)



Bedieneinheiten:

- 1 Automatikmodus (je nach Fahrzeug).
- 2 Temperaturregelung.
- 3 Funktion "Klare Sicht".
- **4** Einstellung der Luftverteilung im Fahrgastraum.
- 5 Klimaanlagenregelung (je nach Fahrzeug).
- 6 Regler für Gebläseleistung.
- 7 Umluftbetrieb.
- 8 Entfrostungs-/Antibeschlageinrichtung Heckscheibe und heizbare Außenspiegel (je nach Fahrzeug).

Modus "Automatik" (je nach Fahrzeug)

Die Klimaautomatik garantiert (außer bei extremem Einsatz) ein angenehmes Klima im Fahrgastraum sowie gute Sicht bei optimiertem Kraftstoffverbrauch. Das System steuert die Gebläseleistung, die Luftverteilung, den Umluftbetrieb, das Ein- und Ausschalten der Klimaanlage und die Lufttemperatur.

AUTO: Optimiert das Erreichen des gewählten Raumklimas abhängig von den Außenbedingungen. Drücken Sie die Taste 1.

Regulierung der Gebläseleistung

Im Funktionsmodus "Regelautomatik" passt die Anlage die Gebläseleistung stets so an, dass das gewählte Raumklima erreicht und beibehalten wird.

Sie können die Gebläseleistung jederzeit an Ihre Bedürfnisse anpassen, indem Sie den Regler 6 drehen, um die Gebläseleistung zu erhöhen oder zu verringern.

Temperaturregler (Heizung)

Drehen Sie den Regler **2** nach Bedarf zur Einstellung der gewünschten Temperatur.

Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird, desto höher ist die Temperatur.

Besonderheit: Die Einstellung der Extremwerte ermöglicht es dem System, ein Maximum an Kälte oder Wärme zu produzieren ("18 °C" und "26 °C").

HEIZUNG, KLIMAANLAGE (2/4)

Funktion ..freie Sicht"

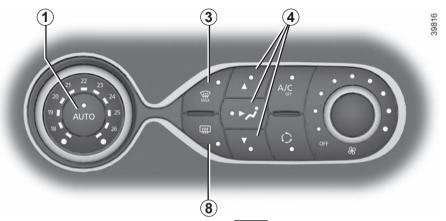
Drücken Sie auf die Taste 3; die integrierte Kontrolllampe leuchtet auf.

Diese Funktion ermöglicht ein schnelles Belüften und Entfrosten der Frontscheibe, der Heckscheibe, der Seitenfenster vorne und der Außenspiegel (ie nach Fahrzeug). Aktiviert automatisch die Klimaanlage (ie nach Fahrzeug) und die Heckscheibenheizungsfunktionen

Drücken Sie auf die Taste 8. um die Heckscheibenheizung auszuschalten; die integrierte Kontrolllampe erlischt.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste 3 oder 1

Einige Tasten verfügen über eine Funktionslampe, die den Funktionsstatus anzeigt.



Einstellung der Luftverteilung im Fahrqastraum

Drücken Sie auf eine der Tasten 4. Die integrierte Kontrollleuchte der ausgewählten Taste leuchtet auf.

Es ist möglich, zwei Positionen zu kombinieren; drücken Sie dafür auf zwei der Tasten 4.

Die Luft wird hauptsächlich zu den Belüftungsdüsen geleitet, sowohl zu den Belüftungsdüsen der vorderen Sei-

tenscheiben als auch zu den Belüftungsdüsen für die Frontscheibe.

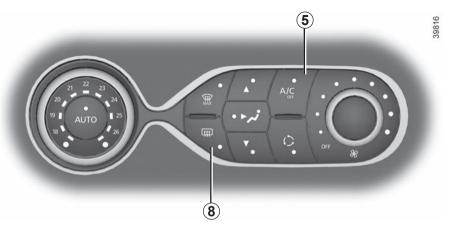


Die Luft wird im Wesentlichen zu den Luftdüsen im Armaturenbrett



Die Luft wird hauptsächlich in die Fußräume geleitet.

HEIZUNG - KLIMAANLAGE (3/4)



Heckscheibenheizung

Drücken Sie die Taste 8: die integrierte Kontrolllampe leuchtet auf. Diese Funktion ermöglicht es, die Heckscheibe und die Außenspiegel entsprechend ausgestatteter Fahrzeuge schnell von Beschlag und Vereisung zu befreien.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie erneut die Taste **8**. Standardmäßig wird die Entfrostung automatisch abgeschaltet.

Ein- und Ausschalten der Klimaanlage

(je nach Fahrzeug)

Im Funktionsmodus "Regelautomatik" wird die Klimaanlage durch das System in Abhängigkeit von der Außentemperatur einund ausgeschaltet, um das gewählte Raumklima zu erreichen oder zu halten.

Drücken Sie auf die Taste 5, um die Klimaanlage auszuschalten; die integrierte Kontrolllampe leuchtet auf.

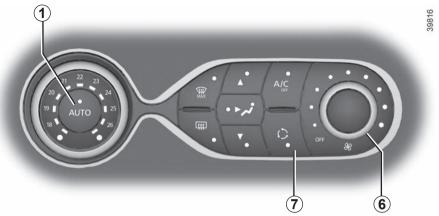
Umluftbetrieb (Luftumwälzung)



Diese Funktion wird automatisch gesteuert, sie kann jedoch auch manuell aktiviert werden. In diesem Fall wird der Vorgang durch eine Kontrolllampe auf der Taste 7 bestätigt.

Hinweis:

- während der Umwälzung wird die Luft aus dem Fahrgastraum umgewälzt, es wird dazu keine Luft von außerhalb des Fahrzeugs verwendet;
- die Luftumwälzung ermöglicht eine Abschottung von der Außenluft (auf Streckenabschnitten mit hoher Luftverschmutzung usw.);
- Der Umluftbetrieb ermöglicht es, schneller die gewünschte Temperatur im Fahrgastraum zu erreichen.



Manuelle Bedienung

Drücken Sie die Taste 7: die integrierte Kontrolllampe leuchtet auf.

Bei Umluftbetrieb über längere Zeit wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird, und die Scheiben können beschlagen.

Es empfiehlt sich daher in jedem Fall, durch erneuten Druck auf die Taste 7 wieder auf Automatikbetrieb umzustellen, wenn der Umluftbetrieb nicht mehr erforderlich ist.

Zum Verlassen der Funktion, drücken Sie erneut die Taste **7**.

Ausschalten des Systems

Drehen Sie den Regler **6** auf "OFF", um das System auszuschalten. Um es wieder einzuschalten, drehen Sie den Regler **6** erneut, um die Gebläseleistung einzustellen, oder drücken Sie auf die Taste **1**.

Die Entfrostungs-/Antibeschlagfunktion hat Vorrang vor dem Umluftbetrieb.

KLIMAANLAGE: Programmierung (1/2)



Bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug am Multimediabildschirm 1Einstellungen > Fahrzeug > EV-Programmierung > Klimaanlage 3 auswählen.

Programmierung der Uhrzeit, zu der die Funktion aktiviert werden soll

Drücken Sie zum Aufrufen der Komforteinstellungen "Bearbeiten **2**".

Sie können mehrere Komfortprogramme speichern.



In diesem Menü können Sie die gespeicherten Programme aktivieren/deaktivieren.

Wählen Sie die zu ändernde Programmzeit aus **4**, um auf die Einstellungen zuzugreifen.

Hinweis:

- Sie können die Komfortprogramme deaktivieren, indem Sie auf "OFF" drücken.
- der Mindestzeitraum zwischen den einzelnen Programmen beträgt zwei Stunden;
- programmierte Zeiten werden im Bereich A angezeigt.





Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich der Schlüssel und ein Kind (oder ein Tier) im Fahrzeug befinden.

Bei warmem Wetter und/oder Sonneneinwirkung kann es im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

KLIMAANLAGE: Programmierung (2/2)

Aktivierung der "Programmierung"

Die Funktion schaltet sich zwei Stunden vor der programmierten Uhrzeit ein, damit eine komfortable Temperatur erreicht wird. Voraussetzung hierfür ist:

- die Motorhaube ist geschlossen;
- der Ladestand der Antriebsbatterie liegt über ca. 30 %;
- Der Motor ist abgestellt.

Die Kontrolllampe Instrumententafel.



erscheint an der

Sofortige Aktivierung der Klimaanlage

Wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind, ist das sofortige Starten der Klimaanlage möglich:

- die Motorhaube ist geschlossen;
- der Ladestand der Antriebsbatterie liegt über ca. 30 %;
- Die Türen sind geschlossen und verriegelt;
- Der Motor ist abgestellt.

Bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug am Multimediabildschirm 1Einstellungen > Fahrzeug > EV-Programmierung > Klimaanlage 3 auswählen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Ausschalten der programmierten Klimaanlage

Die Klimaanlage schaltet sich ca. 10 Minuten nach der programmierten Endzeit automatisch ab.

Diese Funktion kann auch deaktiviert werden, wenn:

- die Ladesteckdose nicht angeschlossen ist:
- der Ladestand der Antriebsbatterie liegt unter ca. 25 %.

Hinweis: Jede innerhalb von zwei Stunden vor einem programmierten Start durchgeführte Änderung muss abgebrochen und neu programmiert werden, damit sie registriert werden kann



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit),

solange sich der Schlüssel und ein Kind (oder ein Tier) im Fahrzeug befinden.

Bei warmem Wetter und/oder Sonneneinwirkung kann es im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

KLIMAANLAGE: Informationen und Empfehlungen für die Verwendung (1/2)

Empfehlungen

Unter bestimmten Bedingungen (Klimaanlage aus, Umluftbetrieb aktiviert, keine oder nur schwache Gebläseleistung usw.) können die Scheiben des Fahrzeugs beschlagen.

Aktivieren Sie bei Beschlag die Funktion "klare Sicht", um die Scheiben davon zu befreien, und nutzen Sie dann die Klimaanlage im Automatikbetrieb, um erneutes Beschlagen zu vermeiden.

Kraftstoffverbrauch

Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, ist eine Erhöhung des Kraftstoffverbrauchs normal (vor allem im Stadtverkehr).

Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelautomatik: Schalten Sie die Anlage aus, solange sie nicht benötigt wird.

Empfehlungen zur Kraftstoffersparnis und somit zum Umweltschutz:

Fahren Sie mit geöffneten Luftdüsen und geschlossenen Fenstern. Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.

Wartung

Zu den Wartungsintervallen siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

 Verringerung des Wirkungsgrades bezüglich Entfrostungseinrichtung, Antibeschlageinrichtung oder der Klimaanlage.

Ursache hierfür kann eine Verschmutzung des Reinluftfiltereinsatzes sein.

- Keine Kaltlufterzeugung.

Prüfen Sie, ob sich alle Schalter und Hebel in korrekter Betriebsstellung befinden und ob die Sicherungen in Ordnung sind. Schalten Sie ansonsten das System aus.

Wasser unter dem Fahrzeug

Bei längerer Nutzung der Klimaanlage ist es normal, dass sich unter dem Fahrzeug Kondenswasser sammelt



Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.

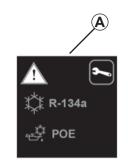
Schalten Sie die Klimaanlage auch bei kalter Witterung regelmäßig einmal pro Monat ca. 5 Minuten lang ein.



Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen. Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.

KLIMAANLAGE: Informationen und Empfehlungen für die Verwendung (2/2)







Der Kältemittelkreislauf (von dem einige Komponenten hermetisch verschlossen sind) enthält fluorierte Treibhausgase.

Je nach Fahrzeug finden Sie auf dem im Motorraum angebrachten Aufkleber **A** die folgenden Informationen.

Ob und wo sich diese Informationen auf dem Aufkleber ${\bf A}$ befinden, hängt vom jeweiligen Fahrzeug ab.



Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen. Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten.

→ 2.2.



Art des Kältemittels



Typ des Öls in der Klimaanlage



Entzündliches Produkt



Die Bedienungsanleitung zu Rate ziehen



Wartung



Menge des Kältemittels im Fahrzeug.



Treibhauspotenzial (CO2-Äquivalent).



Menge (Gewicht und CO2-Äquivalent).

FENSTERHEBER (1/3)

Diese Systeme arbeiten bei eingeschalteter Zündung (Stellung "On" M) und nach Ausschalten der Zündung bis zum Öffnen der Fahrertür (auf ca. drei Minuten begrenzt).



Beim Schließen der Fenster kann es zu ernsthaften Verletzungen kommen.

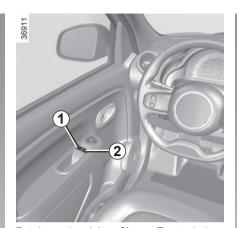


Verantwortung des Fahrers

Das Fahrzeug niemals verlassen (auch nicht für kurze Zeit), solange sich der Fahr-

zeugschlüssel oder die Fernbedienung im Fahrzeug befindet und ein Kind, ein unselbstständiger Erwachsener oder ein Tier an Bord ist. Das Kind könnte den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. Fensterheber) und somit sich und andere gefährden oder auch die Türen verriegeln. Wird etwas eingeklemmt, sofort den betreffenden Schalter in die andere Richtung betätigen, um das Fenster zu öffnen.

Gefahr schwerer Verletzungen!



Drücken oder ziehen Sie am Fensterheberschalter, um die Scheibe bis zur gewünschten Höhe zu öffnen oder zu schließen.

Betätigen Sie vom Fahrerplatz aus die Taste

- 1 für die Fahrerseite
- 2 für die Beifahrerseite vorne.

Drücken Sie vom Beifahrerplatz vorne auf den Schalter 3.

Vermeiden Sie das Abstützen von Gegenständen auf einer halbgeöffneten Fensterscheibe, dies könnte die Fensterheber beschädigen. Gefahr einer Beschädigung des Fensterhebers.



Impulsfunktion

Je nach Fahrzeug ist dieser Modus zusätzlich zu den im Vorangehenden beschriebenen Funktionen der elektrischen Fensterheber verfügbar. Das Fahrerfenster kann damit ausgestattet werden. Drücken oder Ziehen Sie den Schalter kurz 1 bis zum Anschlag: das Fenster wird vollständig geöffnet bzw. geschlossen. Durch nochmaliges Betätigen des Schalters können Sie den Vorgang unterbrechen

Hinweis: wenn das Fahrerfenster beim Schließen auf einen Widerstand (z. B. den Zweig eines Baums usw.) trifft, stoppt es und öffnet anschließend wieder um einige Zentimeter.

FENSTERHEBER (2/3)

Funktionsstörungen

Elektrische Fensterheber

Schließt sich ein Fenster nicht, wechselt das System in den Tippbetrieb: Ziehen sie so oft am entsprechenden Schalter, bis das Fenster ganz geschlossen ist (das Fenster schließt sich schrittweise) und halten Sie anschließend den Schalter (in der Schließstellung) drei Sekunden lang in dieser Position; öffnen und schließen Sie das Fenster anschließend vollständig, um das System zu reinitialisieren

Wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihre Vertragswerkstatt.

Betätigung des elektrischen Fensterhebers mit Impulsfunktion nicht möglich

Der per Impulsschalter aktivierte elektrische Fensterheber verfügt über eine Wärmeabschaltung: wenn der Fensterschalter öfter als

sechzehnmal hintereinander betätigt wird, wird

der Schutzmodus aktiviert (das Fenster wird gesperrt).

Sie haben die folgenden Möglichkeiten:

- nutzen Sie den elektrischen Fensterheber sparsam. Betätigen Sie den Schalter nicht häufiger als einmal alle 30 Sekunden;
- Bei laufendem Motor wird das Fenster nach ca. 20 Minuten ohne Betätigung des Fensterheberschalters entriegelt.

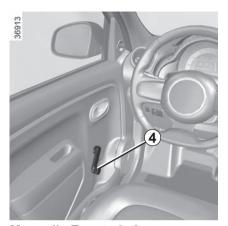


Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile (Arm, Hand usw.) aus dem Fahrzeug herausra-

gen.

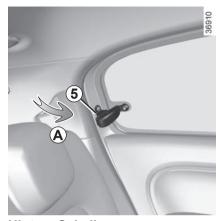
Gefahr schwerer Verletzungen!

FENSTERHEBER (3/3)



Manuelle Fensterheber

Betätigen Sie die Handkurbel 4 zum Öffnen oder Schließen des Fensters bis zur gewünschten Höhe.

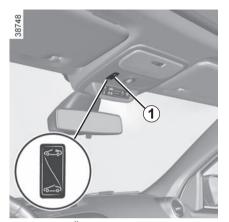


Hintere Scheiben

Um das Fenster auszustellen, betätigen Sie den Griff 5 in Pfeilrichtung A und arretieren Sie ihn durch Druck nach rechts.

Vergewissern Sie sich nach dem Schließen, dass es korrekt verriegelt ist.

SCHIEBEDACH



- Partielle Öffnung: den Schalter 1 auf der ๔๘๑ -Seite drücken, bis die korrekte Neigung erreicht ist.
- Vollständige Öffnung: Drücken Sie für ca 6 Sekunden den Schalter 1 auf der Seite.
- Schließen: Drücken Sie für ca. 6 Sekunden den Schalter 1 auf der 5-Seite.

Hinweis: Das Panoramadach kann nur geöffnet oder geschlossen werden, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 110 km/h liegt.

Vorsichtsmaßnahmen

- Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass das Panoramadach ordnungsgemäß geschlossen ist;
- Reinigen Sie die Dachdichtungen alle drei Monate mit Produkten aus dem Hersteller-Vertriebsprogramm.
- das Panoramadach nicht sofort öffnen nachdem es im Regen gestanden hat oder gewaschen wurde:
- Fahrzeug mit Dachgalerie:

Generell wird davon abgeraten, das Schiebedach zu betätigen.

Vor der Nutzung des Panoramadachs die an der Dachgalerie befestigten Obiekte und/oder Zubehörelemente (Fahrradschienen. Dachkoffer usw.) überprüfen: Sie sollten ordnungsgemäß angeordnet und gesichert sein und die Funktion des Panoramadachs nicht stören

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner zu den diesbezüglichen Möglichkeiten.

Funktionsstörungen

Lässt sich das Dach nicht schließen, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie Ihr Fahrzeug niemals (auch nicht für kurze Zeit), wenn sich der Fahrzeugschlüssel im Zündschloss befindet und

ein Kind, ein unselbstständiger Erwachsener oder ein Tier an Bord ist.

Das Kind könnte den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. Fensterheber) und somit sich und andere gefährden oder auch die Türen verriegeln.

Wird etwas eingeklemmt, sofort die Bewegungsrichtung ändern; hierzu den Schalter 1 auf der Seite 5 drücken.

Gefahr schwerer Verletzungen!

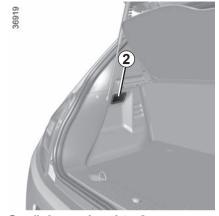
INNENBELEUCHTUNG



Deckenleuchte

Drücken Sie den Schalter 1; dies bewirkt Folgendes:

- Dauerbeleuchtung
- Ein- oder Ausschalten der Beleuchtung bei Entriegelung des Fahrzeugs oder beim Öffnen einer der Türen. Sie erlischt bei korrekt geschlossenen Türen und mit einer zeitlichen Verzögerung;
- Die Beleuchtung wird sofort ausgeschaltet.



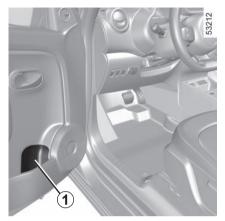
Gepäckraumleuchte 2

Sie leuchtet beim Öffnen des Gepäckraums auf.

Das Entriegeln und Öffnen der Türen oder der Heckklappe schaltet die Deckenleuchte und die Bodenleuchten für die Dauer eines Zeitintervalls ein.

Wenn die Türen richtig geschlossen sind, führt das Verriegeln oder das Einschalten des Motors zum Ausschalten der Deckenleuchte und der Leuchten.

ABLAGEFÄCHER, AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (1/4)



Ablagefächer in den Vordertüren 1

Sie dienen zur Unterbringung einer 1,5-Liter-Flasche.



Handschuhfach

Zum Öffnen des Handschuhfachs die Griffplatte **2** anheben.

Die Handschuhfachklappe verfügt über Ablagefächer.



Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in "offenen" Ablagefächern befinden.

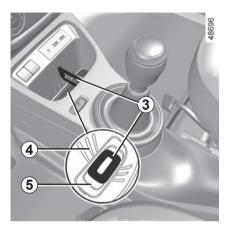
Diese könnten in Kurven oder bei einer starken Bremsung herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.



Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten beim plötzlichen

Bremsen unter das Bremspedal rutschen und dieses blockieren.

ABLAGEFÄCHER, AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (2/4)



Anpassbares Mittelkonsolenstaufach 3

Das Ablagefach in der Mittelkonsole kann mit einem Steg 3 unterteilt werden. Für das Einsetzen des Stegs stehen verschiedene Schlitze 4 zu Verfügung, was diverse Unterteilungsvarianten ermöglicht. Wenn Sie es vorziehen, den Steg nicht zu verwenden, ziehen Sie ihn nach oben aus dem Ablagefach heraus und setzen ihn dann an der dafür vorgesehenen Stelle 5 am Belag des Ablagefachs in der Mittelkonsole ein.



Induktionsladebereich 6 (je nach Ausstattung verfügbar)

Weitere Informationen zum Ladevorgang finden Sie in der Multimedia-Bedienungsanleitung.



Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in "offenen" Ablagefächern befinden.

Diese könnten in Kurven oder bei einer starken Bremsung herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.

ABLAGEFÄCHER, AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (3/4)

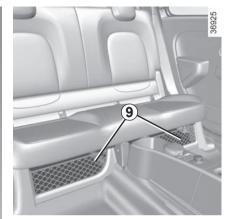


Ablagefächer der Hintertür 7 In den Ablagefächern ist Platz für eine

1.5 Liter-Flasche.



Es dient als Aufnahme für den Aschenbecher, Getränkedosen, usw...



Ablagefach unter der Rücksitzbank 9 (je nach Fahrzeug)



Achten Sie darauf, dass das im Getränkehalter befindliche Gefäß in Kurven oder bei Beschleunigungen und Bremsmanövern nicht überschwappen kann.

Bei heißen Getränken besteht neben dem Auslaufrisiko Verletzungsgefahr!

ABLAGEFÄCHER, AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (4/4)



Haltegriff Beifahrer 10 (je nach Fahrzeug)

Er dient zum Festhalten während der Fahrt Verwenden Sie ihn nicht als Einoder Ausstiegshilfe.



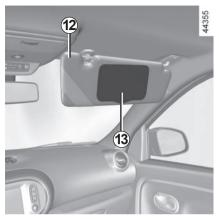
Achten Sie darauf, dass das im Getränkehalter befindliche Gefäß in Kurven oder bei Beschleunigungen und Bremsmanövern nicht überschwappen kann.

Bei heißen Getränken besteht neben dem Auslaufrisiko Verletzungsgefahr!



Ablage an der Sonnenblende 11 (je nach Fahrzeug)

Sie dient zum Anklemmen von Autobahntickets. Karten usw.



Sonnenblenden vorne

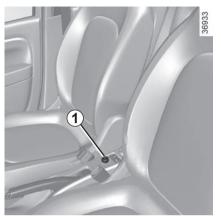
Klappen Sie die Sonnenblende 12 nach unten

Make-up-Spiegel (je nach Fahrzeug)

Heben Sie den Deckel 13.

Achten Sie darauf, dass der Deckel des Make-up-Spiegels während der Fahrt geschlossen ist. Verletzungsgefahr!

ZUBEHÖRSTECKDOSE



Steckdose für Zubehör 1

Sie ist für den Anschluss von Zubehör vorgesehen, das von unserer Technik-Abteilung geprüft und zugelassen ist.



Schließen Sie nur Geräte bis zu einer Höchstleistung von 120 Watt (12 V) an. Wenn mehrere Zubehörsteck-

Wenn mehrere Zubehörsteckdosen gleichzeitig in Benutzung sind, darf die Gesamtleistung des angeschlossenen Zubehörs nicht mehr als 180 Watt betragen.

Brandgefahr!

KOPFSTÜTZEN HINTEN



Gebrauchsposition

Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach oben, um Sie in hoher Position zu nutzen. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung.

Ablageposition

Drücken Sie auf den Knopf **A** und schieben Sie die Kopfstütze vollständig nach unten.

Ist eine Kopfstütze vollständig nach unten gedrückt, befindet sie sich in Ablageposition: Diese Position darf nicht verwendet werden, wenn auf dem jeweiligen Sitz eine Person sitzt



Entfernen der Kopfstütze

Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben, drücken Sie dann auf den Knopf **A** und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.

Klappen Sie wenn erforderlich die Rückenlehne um, um die Kopfstütze zu entfernen.

→ 3.23.

Einsetzen der Kopfstütze

Setzen Sie das Gestänge in die Führungen ein und stecken Sie die Kopfstütze bis zur Arretierung ein, um die Kopfstütze in der oberen Stellung zu verwenden. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung.

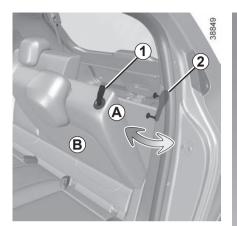




Die Kopfstütze dient Ihrer Sicherheit. Achten Sie darauf, dass sie vorhanden und korrekt eingestellt ist. Der obere

Rand der Kopfstütze sollte sich so nah wie möglich an der oberen Kopfhälfte befinden.

HINTERE SITZBANK



Umklappen der Rückenlehne

Darauf achten, dass die Vordersitze ausreichend nach vorne gestellt sind.

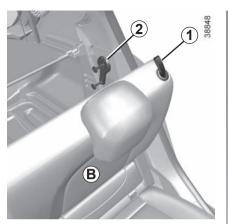
Die Kopfstützen in die unterste Position bringen.

Setzen Sie die Sicherheitsgurte in ihre Führungen **A** ein.

Ziehen Sie oben an der Lasche 1, um die Rückenlehne B umzuklappen.

Zum Aufrichten der Rückenlehne in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Vergewissern Sie sich, dass sie korrekt eingerastet ist.

Stellen Sie die Rückenlehne auf und rasten Sie sie in der Halterung ein.



Erhöhen des Gepäckraumvolumens (je nach Fahrzeug)

Die Rückenlehne kann aufrecht positioniert werden, um das Gepäckraumvolumen zu vergrößern:

- Ziehen Sie an der Lasche 1 und klappen Sie die Rückenlehne B um.
- Den Hebel 2 anheben:
- Heben Sie die Rückenlehne B an und rasten Sie sie am Stab 2 ein, achten Sie auf ihr korrektes Einrasten.

Um zur Ausgangsposition zurückzukehren:

- Ziehen Sie an der Lasche 1 und klappen Sie die Rückenlehne B um.
- Senken Sie den Stab 2 bis zum Anschlag.
- Heben Sie die Rückenlehne B an, achten Sie auf ihr korrektes Einrasten



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



Achten Sie beim Verstellen der hinteren Sitzbank darauf, dass die Verankerungen frei sind (keine Hindernisse, Tiere, Stein-

chen, Lappen, Spielzeug...).



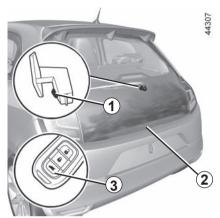
Achten Sie beim Aufrichten der Rückenlehne darauf, dass sie korrekt einrastet.

Falls Sie Schonbezüge ver-

wenden, dürfen diese das korrekte Einrasten der Rückenlehne nicht behindern. Achten Sie auf die korrekte Positionierung der Sicherheitsgurte.

Bringen Sie die Kopfstützen wieder in ihre ursprüngliche Position.

GEPÄCKRAUM



Öffnen

Ohne Funk-Fernbedienung

Drücken Sie bei entriegelten Türen den Knopf **1** und heben Sie die Heckklappe **2** an.

Mit Fernbedienung

Drücken Sie bei offenen oder geschlossenen Türen die Taste 3 auf der Fernbedienung, bis sich der Kofferraum leicht öffnet.

In diesem Fall ist der Gepäckraum beim Schließen weiterhin entriegelt: denken Sie daran, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn Sie es verlassen



Schließen

Fassen Sie die Heckklappe zunächst am Innengriff **4** und führen Sie sie nach unten.

Da sich der Motor unter der Gepäckraummatte befindet, verstauen Sie nichts unter der Gepäckraummatte oder schieben Sie nichts darunter.

Manuelles Öffnen von innen

Lässt sich die Heckklappe nicht entriegeln, so kann dies manuell von innen erfolgen:

- verschaffen Sie sich Zugang zum Gepäckraum, indem Sie die Rückenlehne(n) der Rücksitzbank umklappen
- führen Sie einen Stift o. Ä. in die Öffnung 5 ein und verschieben Sie das Ganze entsprechend der Zeichnung;
- Drücken Sie gegen die Heckklappe, um diese zu öffnen.



Die Befestigung von Trägern jeder Art (Fahrradträger, Gepäckkoffer, etc.), die sich am Gepäckraumdeckel abstützen.

ist untersagt. Wenn Sie einen Lastenträger an Ihrem Fahrzeug befestigen möchten, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

HECKABLAGE



Heckablage 2

Die Heckablage wird beim Öffnen der Heckklappe automatisch angehoben.

Ausbau

- Hängen Sie die beiden Halteseile **1** aus.
- ziehen Sie die Heckablage zu sich heran.

Einbau

Für die Wiedereinbau der Heckablage gehen Sie in umgekehrter Ausbaureihenfolge vor.



Legen Sie keine schweren oder harten Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung. Im Falle einer abrupten Brem-

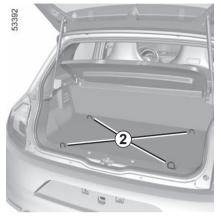
sung oder eines Unfalls könnten diese Gegenstände die Insassen in Gefahr bringen.

AUSSTATTUNG GEPÄCKRAUM



Gurt zum Verstauen des Ladekabels.

Das Kabel nach dem Aufwickeln mit dem Gurt **1** fixieren und verstauen.



Verzurrhaken

Befestigungspunkte 2.

Falls Ihr Fahrzeug nicht mit Verzurrhaken ausgestattet ist, können Sie diese bei einem Vertragspartner erwerben.

Verstauen Sie nichts unter der Gepäckraummatte und schieben Sie nichts darunter, da sich der Motor unter dem Gepäckraum befindet.

TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN IM GEPÄCKRAUM

Transportgut stets so in den Gepäckraum einräumen, dass die größte Fläche angelehnt ist an:

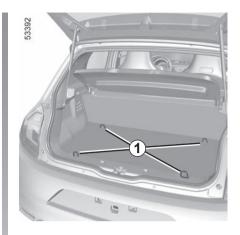
 die Rückenlehne der hinteren Sitzbank bei normaler Beladung (Beispiel A);



 die Lehnen der Vordersitze mit den umgeklappten Rücksitzlehnen für maximale Beladung (Beispiel B).



Wenn Sie Gegenstände auf die umgeklappte Rückenlehne laden möchten, müssen Sie die Kopfstützen zurückziehen, bevor Sie die Rückenlehne umklappen; dadurch kann die Rückenlehne maximal nach vorne gegen das Sitzbankkissen gedrückt werden.





Die Gegenstände mit dem größten Gewicht sollten immer direkt auf dem Gepäckraumboden aufliegen. Ist das Fahrzeug

mit Verzurrösen 1 am Gepäckraumboden ausgestattet, nutzen Sie diese zum Fixieren transportierter Gegenstände. Das Ladegut ist so zu sichern, dass bei heftigem Bremsen keinerlei Gegenstände nach vorne auf die Insassen geschleudert werden können. Rasten Sie die Schlosszungen der hinteren Sicherheitsgurte stets in die Gurtschlösser ein, auch wenn sie nicht benutzt werden.

DACHGALERIE, SPOILER



Zugang zu den Befestigungspunkten

Öffnen Sie die Türen, um an die Befestigungseinsätze **1** zu gelangen.



Wird die von unseren Technischen Abteilungen zugelassene Dachgalerie mit Schrauben ausgeliefert, dürfen eßlich diese zur Befestigung der

ausschließlich diese zur Befestigung der Dachgalerie auf dem Fahrzeug verwendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Benutzung

Öffnen der Heckklappe

Vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, dass Gegenstände und/oder Zubehör (Fahrradträger, Dachbox, ...) auf der Dachgalerie richtig positioniert und gesichert sind und das Öffnen der Heckklappe nicht behindern.



Spoiler A

Lassen Sie sich bezüglich des passenden Zubehörs für Ihr Fahrzeug von einem Vertragspartner beraten.

Montage und Benutzung der Dachgalerie: Siehe Herstelleranweisungen.

Es empfiehlt sich, diese Anleitung mit den Fahrzeugpapieren aufzubewahren.

Zulässige Dachlast: 60 kg (inklusive Dachträgersystem).

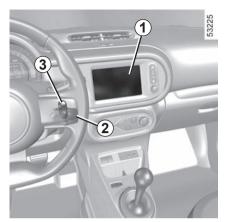


Zu Ihrer eigenen Sicherheit ist es untersagt, Gegenstände und/oder Anbauteile am Spoiler sowie an der Heckklappe

des Fahrzeugs zu befestigen.

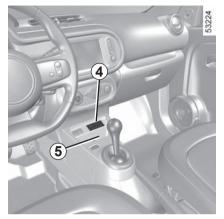
Es besteht Verletzungsgefahr bei Beschädigung der Heckklappe aus Glas oder des Spoilers.

MULTIMEDIA-GERÄTE



Das Vorhandensein und der Einbauort dieser Ausstattungselemente sind vom Fahrzeug abhängig.

- 1 Multimedia-Display;
- Bedieneinheit unter dem Lenkrad:
- 3 Sprachsteuerung;



- Multimedia-Anschlüsse;
- 5 Drahtloses Ladegerät;



- Mikrofon;
- Telefonhalterung;
- Multimedia-Anschlüsse.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



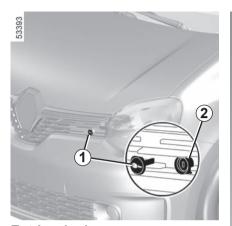
Benutzen des Telefons

Wir weisen darauf hin, dass die geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Nutzung dieser Geräte zu beachten sind.

Kapitel 4: Wartung

Fronthaube	4.2
Füllstände	4.4
Kühlflüssigkeit	4.4
Bremsflüssigkeit	4.5
Behälter der Scheibenwaschanlage	4.6
Filter	4.6
12-Volt-Zusatzbatterie	4.7
hr Reifendruck	4.9
Motorraum4	.11
Pflege der Karosserie	.12
Pflege der Innenverkleidungen	.15
	4.1

VORDERE HAUBE (1/2)



Entriegeln des Sicherheitshakens der Fronthaube

Die Schlossabdeckung 1 entfernen.

Den Fahrzeugschlüssel in das Schloss 2 stecken und drehen



Ziehen Sie die Laschen **3** bis zum Anschlag, um die vordere Haube zu entriegeln.



Öffnen der Fronthaube

- Ziehen Sie die Haube so weit wie möglich nach vorne (Bewegung A);
- Heben Sie sie an, indem Sie sie nach vorne ziehen (Bewegung B).



Bei Arbeiten unter der Motorhaube kann die Motorhaube heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!



Entfernen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Haltegurte der vorderen Haube nicht.

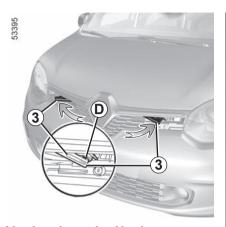
Es besteht die Gefahr, dass die vordere Haube auf die Straße fällt.

VORDERE HAUBE (2/2)



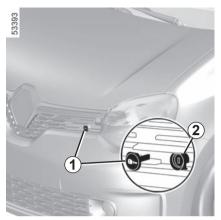
Schließen der Fronthaube

Verschieben Sie die Haube nach hinten, bis sie schließt (Bewegung ${\bf C}$).



Verriegelung der Haube

Die Laschen 3 so weit wie möglich eindrücken: die roten Markierungen D dürfen nicht mehr zu sehen sein



Stecken Sie den Fahrzeugschlüssel in das Schloss 2. Prüfen Sie, ob die Motorhaube korrekt verriegelt ist.

Die Schlossabdeckung **1** in der dargestellten korrekten Ausrichtung wieder anbringen.



Nach einem (auch leichten) Aufprall gegen das Frontblech oder die Fronthaube sollten Sie das Verriegelungssystem

baldmöglichst von einem Vertragspartner überprüfen lassen.



Prüfen Sie, ob die Fronthaube korrekt verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass die

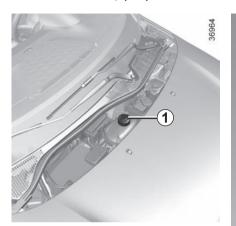
Verankerungen frei sind (Steinchen, Lappen...).



Keine Arbeiten unter der Motorhaube durchführen, während das Fahrzeug geladen wird oder die Zündung eingeschal-

tet ist.

FÜLLSTÄNDE, (1/3) FILTER





Kühlflüssigkeit

Das Niveau auf einem ebenen Untergrund bei abgeschaltetem Motor prüfen. Im kalten Zustand muss das Niveau zwischen den Markierungen MINI und MAXI des Behälters liegen 1.

Vor Erreichen der Markierung MINI muss der Füllstand **bei kaltem Motor** korrigiert werden

Kontrollintervalle

Überprüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand regelmäßig (bei unzureichender Kühlflüssig-keitsmenge kann der Motor stark beschädigt werden).

Nur mit vom Hersteller geprüfter Kühlflüssigkeit auffüllen; damit ist gewährleistet:

- Frostschutz;
- Korrosionsschutz des Kühlsystems



Keine Arbeiten unter der Motorhaube durchführen, während das Fahrzeug geladen wird oder die Zündung eingeschal-

tet ist.



Bei Arbeiten unter der vorderen Haube sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!

Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.



Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.

Es besteht Verbrennungsge-

fahr.



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten. \Rightarrow 2.2.



Entfernen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Haltegurte der vorderen Haube nicht.

Es besteht die Gefahr, dass die vordere Haube auf die Straße fällt.

FÜLLSTÄNDE, (2/3) FILTER



Füllstand der Bremsflüssigkeit

Die Kontrolle des Füllstands erfolgt bei stehendem Motor auf ebener Fläche.

Kontrollintervalle: Häufig - in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremsen feststellen.

Füllstand 2

Es ist normal, dass das Niveau sinkt, da die Bremsschuhe verschleißen. Es darf jedoch nie unter die Warnlinie "MINI" fallen.

Wenn Sie den Bremsscheiben- und Trommelverschleiß selbst kontrollieren möchten, sollten Sie sich das Dokument, in dem das Kontrollverfahren beschrieben ist, entweder über das Händlernetz oder die Website des Herstellers besorgen.

Auffüllen:

Nach Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen muss grundsätzlich die Bremsflüssigkeit durch einen Fachmann erneuert werden.

Verwenden Sie ausschließlich eine von unseren technischen Abteilungen geprüfte und zugelassene Bremsflüssigkeit aus einem neuen, versiegelten Behälter.

Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstandes wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



Bei Arbeiten unter der Motorhaube kann die Motorhaube heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in

Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

FÜLLSTÄNDE, FILTER (3/3)



Behälter der Scheibenwaschanlage

Auffüllen:

Motor abgestellt:

- öffnen Sie den Stopfen 3;
- ziehen Sie den ausziehbaren Stutzen bis zum Anschlag nach oben;
- füllen Sie auf, bis die Flüssigkeit sichtbar wird:
- drücken Sie den Stutzen wieder ein und bringen Sie dann den Tankdeckel wieder an.

Flüssigkeit

Spezialzusatz für Scheibenwaschanlagen (im Winter mit Frostschutz)

Filter

Die Filterelemente (Reinluftfilter usw.) sollten im Rahmen der Wartungsmaßnahmen an Ihrem Fahrzeug ausgewechselt werden.

Austauschintervalle der Filterelemente: Siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstandes wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



Entfernen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Haltegurte der vorderen Haube nicht.

Es besteht die Gefahr, dass die vordere Haube auf die Straße fällt.



Bei Arbeiten unter der vorderen Haube sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten.

→ 2.2.



Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.

Es besteht Verbrennungsge-

fahr.



Bei Arbeiten unter der Motorhaube kann die Motorhaube heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in

Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

12-VOLT-ZUSATZBATTERIE (1/2)



Sie befindet sich unter der vorderen Haube und ist wartungsfrei. Bitte nicht öffnen und keine Flüssigkeit nachfüllen.



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung

kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen. Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fern halten: Es besteht Explosionsgefahr.

Austausch der Batterie 1

Da diese Maßnahme sehr komplex ist, empfehlen wir, sie von einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.



Entfernen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Haltegurte der vorderen Haube nicht.

Es besteht die Gefahr, dass die vordere Haube auf die Straße fällt.



Bei Arbeiten unter der Motorhaube kann die Motorhaube heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in

Gang setzen.

Verletzungsgefahr!



Zu Ihrer Sicherheit und für den ordnungsgemäßen Betrieb der elektrischen Ausrüstung des Fahrzeugs (Beleuchtung.

Bremsassistent usw.) **müssen** alle Arbeiten an der Sekundärbatterie (Ausbau, Abklemmung usw.) von einer qualifizierten Fachkraft durchgeführt werden.

Verbrennungsgefahr durch Stromschlag. Halten Sie **unbedingt** die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten).

Da es sich um eine spezielle Batterie handelt, achten Sie beim Austausch darauf, eine gleichwertige Batterie einzusetzen.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

12-VOLT-ZUSATZBATTERIE (2/2)



Aufkleber A

Beachten Sie die Warnhinweise auf der Batterie:

- 2 offenes Feuer und Rauchen sind verboten:
- 3 unbedingt einen Augenschutz tragen;
- 4 von Kindern fernhalten;
- 5 explosive Materialien;
- 6 Konsultieren Sie die Bedienungsanleitung für das Fahrzeug.
- 7 Vorsicht ätzend.

Um Ihr Fahrzeug nicht zu beschädigen, darf die 12-Volt-Zusatzbatterie nicht aufgeladen werden mit:

- einem externen Ladegerät;
- der Batterie eines anderen Fahrzeugs.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Verwenden Sie nicht Ihr Elektrofahrzeug, um eine Störung einer 12-V-Batterie eines anderen Fahrzeugs zu beheben. Die 12-Volt-Spannung eines Elektrofahrzeugs ist dafür nicht ausreichend. Es kann dadurch zu Schäden am Fahrzeug kommen.



Keine Arbeiten unter der Motorhaube durchführen, während das Fahrzeug geladen wird oder die Zündung eingeschal-

tet ist.



Die 12-Volt-Zusatzbatterie darf nicht abgeklemmt werden.

Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

REIFENDRUCK (1/2)

37010

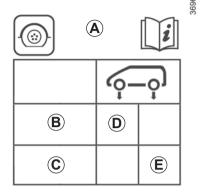


Aufkleber A

Öffnen Sie die Fahrertür, um ihn zu lesen.

Der Reifendruck muss bei kalten Reifen gemessen werden.

Wenn der Reifendruck bei kalten Reifen nicht kontrolliert werden kann, den Druck um 0,2 bis 0,3 bar (bzw. 3 PSI) erhöhen. Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.



- **B**: Reifengröße der vorderen Reifen des Fahrzeugs.
- **C**: Reifengröße der hinteren Reifen des Fahrzeugs.
- D: Empfohlener Reifendruck vorne.
- *E*: Empfohlener Reifendruck hinten.

Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die Kon-

trolllampe auf. ⇒ 2.15.

in der Instrumententafel

Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem beliebigen Reifen muss der Reifendruck-Referenzwert zurückgesetzt werden.

⇒ 2.15.



Für Fahrzeuge, die mit Volllast gefahren werden (Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs)

Den Reifendruck um **0,2 bar** erhöhen und nicht schneller fahren als **100 km/h**.

→ 6.6

Gefahr von Reifenplatzern.

REIFENDRUCK (2/2)

Sicherheit der Reifen und Nutzung von Ketten: Informationen zu den Wartungsbedingungen und, je nach Ausführung, zur Montage von Schneeketten. ➡ 5.6.



Zu Ihrer Sicherheit und zur Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften.

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

Sie müssen mindestens eine Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsklasse aufweisen, die der der Originalreifen oder der Empfehlung einer Vertragswerkstatt entspricht.

Die Nicht-Einhaltung dieser Anweisungen kann Ihre Sicherheit gefährden und einen Verstoß gegen die Konformität Ihres Fahrzeugs darstellen.

Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.

MOTORRAUM



Motorraum

Wenden Sie sich für alle Arbeiten im Motorraum unter dem Bodenbelag an einen Vertragspartner ${\bf A}$.

Verstauen Sie nichts unter der Gepäckraummatte und schieben Sie nichts darunter, da sich der Motor unter dem Gepäckraum befindet.



Das elektrische System des Fahrzeugs arbeitet mit 400 Volt.

Jegliche Eingriffe oder Änderungen am 400-Volt-System des Fahrzeugs (Bauteile, Kabel, Stecker, Antriebsakku) sind streng verboten, aufgrund der Gefahren, die solche Eingriffe für Ihre Sicherheit darstellen können. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder Stromschlag mit tödlichen Folgen.

PFLEGE DER KAROSSERIE (1/3)

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug von außen regelmäßig zu pflegen.

Ihr Fahrzeug wurde einer äußerst wirksamen Korrosionsschutzbehandlung unterzogen. Es ist jedoch ständig verschiedenen Faktoren ausgesetzt.

Ätzende Substanzen in der Luft

- Luftverschmutzung (in bebauten und industriellen Gebieten);
- Salzgehalt der Luft (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung),
- jahreszeitlich bedingte Einflüsse von Witterung und Luftfeuchtigkeit (Streugut, Straßenreinigung usw.).

Nutzungsbedingte Auswirkungen

Schleifeffekte

Staubpartikeln in der Luft, Sand, Schmutz; Steinchen, die andere Fahrzeuge hochschleudern usw.

Ein Minimum an Vorbeugemaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren ist daher erforderlich.

Was Sie tun sollten

Waschen Sie Ihr Auto häufig, bei ausgeschaltetem Motor mit den von unserer Technischen Abteilung empfohlenen Reinigungsmitteln (verwenden Sie niemals Scheuermittel). Zuvor mit dem Wasserstrahl gründlich abspülen:

- Baumharzflecken und industrielle Verschmutzung;
- Schlamm, der in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden ein feuchtes Gemisch bildet;
- Vogelkot, dessen chemische Bestandteile zum schnellen Ausbleichen oder gar zum Ablösen des Lacks führen können;
 - Solche Verschmutzungen müssen **unbedingt** sofort entfernt werden, da sich die Flecken später auch durch Polieren nicht mehr entfernen lassen:
- Rückstände von Streusalz, besonders in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden, vor allem nach Fahrten in Gebieten, wo chemische Schmelzmittel eingesetzt wurden.

Entfernen Sie regelmäßig herabgefallene Pflanzenreste (Harz, Blätter...) vom Fahrzeug.

Beachten Sie eventuelle gesetzliche Vorschriften im Zusammenhang mit der Wagenwäsche (z.B. Verbot, Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen zu waschen).

Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden).

Eventuelle Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.

Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug zu den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen, wenn es über eine Korrosionsschutz-Garantie verfügt. Siehe Wartungsunterlagen.

Falls mechanische Teile, Scharniere usw. gereinigt wurden, müssen diese unbedingt durch erneutes Aufsprühen von Mittel, die von unseren technischen Abteilungen zugelassen wurden, geschützt werden.

Spezielle ausgewählte Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in unseren Markenboutiquen.

PFLEGE DER KAROSSERIE (2/3)

Was Sie vermeiden sollten:

Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei Frost waschen.

Schmutz oder Fremdkörper abkratzen ohne sie einzuweichen.

Den Wagen übermäßig verschmutzen lassen.

Zulassen, dass sich Rost ausgehend von kleineren Lackschäden ausbreitet.

Durch die Verwendung von Lösungsmitteln, die nicht von unserer Technischen Abteilung zur Fleckenentfernung zugelassen sind, kann die Lackierung beschädigt werden.

Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche, insbesondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens.



Entfetten oder Reinigen unter Verwendung eines Hochdruckreinigers oder durch Aufsprühen von Produkten, die über keine Freigabe unserer Technischen Abteilung verfügen:

- mechanische Bauteile (z. B. Motorraum);
- Räder (z. B. Bremsanlagenkomponenten, wie Bremssättel);
- untere Karosserie (Position der 400-Volt-Antriebsbatterie);
- Teile mit Scharnieren (z. B. in den Türen);
- Ladeklappe;
- lackierte externe Kunststoffelemente (z. B. Stoßfänger).

Dies könnte zu Oxidation oder Beeinträchtigung der Funktion führen.

PFLEGE DER KAROSSERIE (3/3)

Besonderheit der Fahrzeuge mit Mattlackierung

Diese Art Lackierung erfordert bestimmte Vorsichtsmaßnahmen

Was Sie tun sollten

Das Fahrzeug von Hand mit einem weichen Tuch, einem weichen Schwamm usw. und reichlich Wasser abwaschen

Was Sie vermeiden sollten:

Verwendung wachshaltiger Produkte (Poliermittel).

Zu starkes Reiben

Waschen des Fahrzeugs in einer Waschstraße mit rotierenden Bürsten.

Anbringen von Aufklebern auf dem Lack (kann Spuren hinterlassen).



Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger.

Vor der Benutzung einer Waschanlage

Stellen Sie den Scheibenwischerhebel wieder in die Aus-Position ⇒ 1.88 Prüfen Sie die Befestigung von Ausrüstungen außen. Zusatzscheinwerfern. Rückspiegeln und befestigen Sie die Wischerblätter mit Klebeband

Bauen Sie eine eventuell vorhandene Funkantenne (Radio usw.) ab.

Denken Sie nach dem Waschen daran, das Klebeband zu entfernen und die Antenne wieder anzubringen.



Waschen des Fahrzeugs

Niemals den Motorbereich. den Flektroanschluss und den Antriebsakku mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Gefahr eines Schadens am Stromkreis.

Das Fahrzeug niemals waschen, während es aufgeladen wird.

Es besteht die Gefahr von Stromschlag mit tödlichen Folgen.

Reinigen der Scheinwerfer. Sensoren und Kameras

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen

Falls dies nicht ausreicht das Tuch mit Seifenwasser befeuchten und das Fahrzeug abspülen. Danach mit einem weichen Tuch oder Watte abtrocknen

Anschließend vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

Keine Reinigungsprodukte auf Alkoholbasis verwenden: keine Hilfsmittel (z. B. Schaber) verwenden.

PFLEGE DER POLSTER UND DER INNENVERKLEIDUNG (1/2)

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, den Innenraum des Fahrzeugs regelmäßig zu pflegen.

Flecken müssen stets so schnell wie möglich entfernt werden.

Verwenden Sie zum Reinigen und Entfernen von Flecken jeglicher Art kalte (oder evtl. lauwarme) Seifenlauge auf der Basis von Naturseife.

Die Verwendung von Detergenzien (Spülmittel, Pulver, alkoholhaltige Reinigungsmittel) ist zu unterlassen.

Verwenden Sie zur Reinigung einen weichen Lappen.

Wischen Sie nach und nehmen Sie die überschüssige Flüssigkeit auf.

Multimedia-Frontpartie

Die Wartung des Displays hängt möglicherweise von der Art der Multimediaausstattung ab. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Scheiben der Bordinstrumente

(z. B. Instrumententafel, Uhr, Außentemperaturanzeige usw.)

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Falls sie dadurch nicht richtig sauber werden, ein weiches Tuch (oder Watte), leicht mit Seifenwasser angefeuchtet, verwenden und mit einem anderen weichen, feuchten Tuch oder Watte abwischen. Anschließend vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

Verwenden Sie in dem Bereich keine Produkte mit Alkohol und/oder Sprühflüssig-

Sicherheitsgurte

keiten.

Die Sicherheitsgurte stets sauber halten. Die Produkte, die von unserer Technischen Abteilung (zugelassene Verkaufsstellen) ausgewählt wurden, oder warmes, seifenhaltiges Wasser und einen Schwamm verwenden und dann mit einem trockenen Tuch abwischen.

Chemische Reinigungsmittel oder Färbung sind unzulässig (die Gurtfasern könnten verspröden).

Textilien (Sitze, Türverkleidungen usw.)

Entfernen Sie **regelmäßig** den Staub von Textilien.

Flüssigkeitsfleck

Verwenden Sie Seifenlauge.

Nehmen Sie die Flüssigkeit mit Hilfe eines weichen Tuchs auf (leicht tupfen, niemals reiben!), spülen Sie und nehmen Sie die überschüssige Flüssigkeit auf.

Feste oder breiige Flecken

Entfernen Sie die überschüssigen festen oder breiigen Stoffe **sofort** und vorsichtig mit einem Spachtel (dabei von den Rändern zur Mitte des Flecks hin arbeiten, um ihn nicht zu vergrößern).

Bei Flüssigkeitsflecken wie angegeben reinigen.

Besonderheiten bei Bonbons und Kaugummis

Legen Sie einen Eiswürfel auf den Fleck, damit er kristallisiert, und gehen Sie dann wie bei festen Flecken vor.

Für Hinweise zur Innenraumpflege und/ oder bei nicht zufriedenstellenden Ergebnissen wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

PFLEGE DER POLSTER UND DER INNENVERKLEIDUNG (2/2)

Ausbau/Einbau von serienmäßig im Fahrzeug eingebauten, herausnehmbaren Ausstattungsteilen

Wenn Sie herausnehmbare Ausstattungsteile zur Reinigung des Fahrgastraums aus dem Fahrzeug entfernen müssen (z. B. Fußmatten), achten Sie bei der erneuten Anbringung auf ihre richtige Lage (die Fußmatte des Fahrers wieder auf der Fahrerseite usw.) und ihre richtige Befestigung anhand der mit den Teilen gelieferten Elemente (z. B. muss die Fußmatte des Fahrers mittels der vorinstallierten Elemente befestigt werden).

In jedem Fall müssen Sie bei stehendem Fahrzeug überprüfen, dass der Fahrer nicht behindert wird (Hindernis beim Drücken der Pedale, Verfangen des Absatzes in der Fußmatte usw.).

Was Sie vermeiden sollten

Vermeiden Sie es unbedingt, Dinge wie Deodorants, Parfums usw. in der Nähe der Luftdüsen zu platzieren, da diese die Armaturenbrettverkleidung beschädigen könnten.



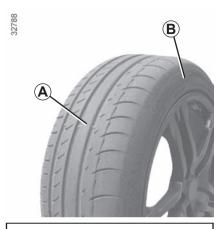
Es wird dringend davon abgeraten, das Innere des Fahrgastraums mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler zu

reinigen. Ohne entsprechende Sicherheitsvorkehrungen kann dies - unter Anderem - zu Funktionsstörungen elektrischer Bauteile führen.

Kapitel 5: Praktische Hinweise

Mobilitätsset	5.2
Reifen (Sicherheit Reifen, Räder, Winterbetrieb)	5.6
Scheinwerfer vorn: (Lampenwechsel)	
Rückleuchten und Standlicht (Lampenwechsel)	5.11
	5.14
Vorrüstung Autoradio	
Funk-Fernbedienung: Batterie	5.16
Zubehör	5.18
Sicherungen	5.19
Scheibenwischer (Auswechseln des Wischerblatts)	5.22
	5.26
Funktionsstörungen	5.27
	5.1

REIFENFÜLLSET (1/4)





Mit dem Mobilitätsset können Reifen repariert werden, deren Lauffläche **A** von Fremdkörpern mit maximal 4 mm Durch-

messer durchstoßen wurde. Schnitte oder Löcher von mehr als 4 mm bzw. Schnitte in der Reifenflanke **B** können auf diese Weise nicht repariert werden.

Vergewissern Sie sich auch, dass die Felge in Ordnung ist.

Wenn der Fremdkörper, der die Reifenpanne verursacht hat, noch im Reifen steckt, sollten Sie diesen nicht herausziehen.



Das Reifenfüllset darf nicht verwendet werden, wenn der Reifen bereits durch Fahren ohne Luft beschädigt wurde.

Kontrollieren Sie daher vor der Reparatur sorgfältig die Reifenflanken.

Ebenso kann das Fahren mit platten Reifen ein Sicherheitsrisiko darstellen und zu irreparablen Schäden führen.

Diese Reparatur ist ein Notbehelf.

Den Reifen danach unbedingt schnellstmöglich von einem Fachmann überprüfen lassen. Nur er kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muss.

Beim Austausch eines Reifens, der mittels Reifenfüllset repariert wurde, müssen Sie den Fachmann davon in Kenntnis setzen.

Während der Fahrt können bedingt durch das Dichtungsmittel im Reifen Vibrationen im Lenkrad spürbar werden.



Das Reifenfüllset ist nur für das Befüllen von Reifen eines Fahrzeugs zugelassen, das werkseitig mit diesem Reifen-

füllset ausgerüstet ist.

Unter keinen Umständen zum Befüllen von Reifen eines anderen Fahrzeugs oder zum Aufpumpen anderer Gegenstände verwenden (Rettungsring, Schlauchboot...).

Beim Umgang mit der Flasche mit dem Reparaturprodukt darauf achten, dass keine Spritzer an die Haut gelangen. Sollte dies dennoch passieren, ausgiebig mit klarem Wasser spülen.

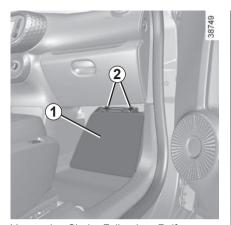
Den Reparatursatz für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Werfen Sie die Patrone keinesfalls weg. Geben Sie sie in Ihrer Vertragswerkstatt bzw. an den entsprechenden Sammelstellen ab.

Die Patrone unterliegt einem Verfallsdatum, das auf ihrem Etikett angegeben ist. Überprüfen Sie das Haltbarkeitsdatum.

Besorgen Sie sich bei Ihrem Vertragshändler einen neuen Druckschlauch und eine neue Patrone mit Reparaturmittel.

REIFENFÜLLSET (2/4)



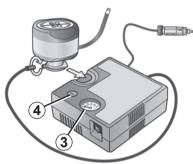
Verwenden Sie im Falle einer Reifenpanne den Reparatursatz unter der Beifahrer-Fußstütze 1, lösen Sie dazu die zwei Schrauben 2.



Wenn Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand abstellen, machen Sie es für die anderen Verkehrsteilnehmer kenntlich: stellen Sie

ein Warndreieck oder eine andere Warnvorrichtung auf, die laut Straßenverkehrsordnung in Ihrem jeweiligen Aufenthaltsland vorgeschrieben ist.





Bei laufendem Motor und angezogener Handbremse:

- Trennen Sie sämtliches zuvor an den Zubehörsteckdosen des Fahrzeugs angeschlossenes Zubehör.
- Machen Sie sich mit den Informationen auf dem zum Reifenfüllset gehörenden Kompressor (im Gepäckraum des Fahrzeugs) vertraut, und befolgen Sie die in diesen enthaltenen Anweisungen;

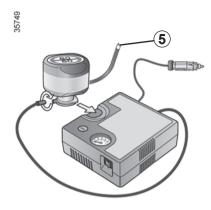
- den Pumpvorgang spätestens nach 15 Minuten beenden und den Druck am Manometer 3 ablesen.
- **Hinweis:** Während sich die Flasche leert (innerhalb von ca. 30 Sekunden) zeigt das Manometer **3** kurzzeitig einen Druck von bis zu 6 bar an, danach fällt der Druck wieder ab.
- Den Druck anpassen: zum Erhöhen das Befüllen mit dem Kit fortsetzen, zum Verringern den Knopf 4 drücken.



Vor dem Einsatz des Reifenfüllsets das Fahrzeug ausreichend weit vom Verkehr entfernt abstellen, den Warnblinker ein-

schalten und die Handbremse anziehen. Alle Insassen des Fahrzeugs müssen aussteigen und sich vom Verkehr fern halten.

REIFENFÜLLSET (3/4)



Wenn der empfohlene Druck von 1,8 bar nach 15 Minuten nicht erreicht ist, ist eine Reparatur nicht möglich. Fahren Sie das Fahrzeug nicht. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Nachdem der Reifen korrekt befüllt ist nehmen Sie das Füllset ab: Schrauben Sie den Reifenfüllanschluss der Flasche 5 langsam ab. um zu vermeiden, dass Produkt ausspritzt, und bewahren Sie die Flasche in einer Plastikverpackung auf, um zu vermeiden. dass Produkt ausläuft.

- Den Aufkleber mit den Fahrempfehlungen (befindet sich unter der Flasche) an der Instrumententafel anbringen, wo er vom Fahrer gesehen werden kann;
- das Set verstauen.
- nach dem ersten Befüllen weicht weiterhin Luft aus dem Reifen, es muss unbedingt gefahren werden, damit das Loch abgedichtet wird:
- sofort starten und mit 20 bis 60 km/h fahren, um das Produkt gleichmäßig im Reifen zu verteilen. Nach einer Fahrt von 3 km anhalten und den Druck überprüfen;

den Druck anpassen, wenn er über 1,3 bar beträgt, jedoch niedriger ist als der empfohlene Druck (siehe den Aufkleber an der Kante der Fahrertür). Andernfalls wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt: Der Reifen ist nicht reparaturfähig.



Keinerlei Gegenstände im Fußraum des Fahrers unterbringen! Sie könnten bei plötzlichem Bremsen unter ein Pedal rutschen und dieses blockieren.

REIFENFÜLLSET (4/4)

Sicherheitshinweise für die Verwendung des Reifenfüllsets

Das Reifenfüllset nicht länger als 15 Minuten ohne Unterbrechung verwenden.

Die Flasche muss nach der ersten Verwendung ersetzt werden, auch wenn sie noch Flüssigkeit enthält.



Achtung, eine fehlende oder nicht korrekt aufgeschraubte Ventilkappe kann zu mangelnder Abdichtung der Reifen und

zu Druckverlust führen.

Stets nur originale Ventilkappen verwenden und diese korrekt verschrauben.



Nach Instandsetzungen mittels Reifenfüllset maximal 200 km weit fahren. Außerdem eine Geschwindigkeit von 80 km/h

auf keinen Fall überschreiten. Der Aufkleber, den Sie an eine sichtbare Stelle am Armaturenbrett kleben sollten, erinnert Sie daran.

In einigen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, einen mit Hilfe des Reifenfüllsets reparierten Reifen zu ersetzt.

REIFEN (1/3)

Sicherheit: Reifen - Räder

Der Bodenkontakt des Fahrzeugs wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt; ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu. Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.



Überprüfung der Reifen

Die Reifen müssen in einwandfreiem Zustand sein, und ihre Laufflächen müssen ein ausreichendes Profil aufweisen. Die werkseitig geprüften Reifen sind mit einer Verschleißkontrolle 1 versehen. Es handelt sich dabei um Noppen in den Reifenprofilen, die in der Lauffläche verteilt sind.

Wenn das Reifenprofil bis auf die Höhe der Verschleißanzeigen abgefahren ist, werden diese sichtbar 2: Die Reifen müssen jetzt ausgewechselt werden, da die Profiltiefe nur noch höchstens 1,6 mm beträgt und die einwandfreie Bodenhaftung auf nassen Straßen nicht mehr gewährleistet ist.

Auch Überladung des Fahrzeugs, lange Autobahnfahrten, insbesondere bei hohen Außentemperaturen und regelmäßiges Befahren schlechter Wege führen zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigen die Fahrsicherheit.



Ungünstige Fahrmanöver wie das Fahren über Bordsteine können Reifen und Felgen beschädigen und zur Beeinträchti-

gung der Achsgeometrie führen. Lassen Sie gegebenenfalls den Zustand in einer Vertragswerkstatt überprüfen.

REIFEN (2/3)

Reifendruck

Die vorgeschriebenen Reifendrücke müssen eingehalten werden; sie müssen mindestens einmal pro Monat und vor jeder Reise kontrolliert werden (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante).

Der Reifendruck muss kalt gemessen werden, Liegt der Druck infolge warmen Wetters bzw. schnellen Fahrens über den angegebenen Werten, ist dem keine Bedeutuna beizumessen.



Ungenügender Reifendruck hat einen vorzeitigen Verschleiß sowie eine anormale Erhitzung der Reifen zur Folge.

Dies beeinträchtigt die Sicherheit Ihres Fahrzeugs durch:

- eine schlechte Straßenlage:
- die Gefahr des Platzens eines Reifens oder der Ablösung der Lauffläche

Der Reifendruck hängt von der Beladung und der Geschwindigkeit ab. Passen Sie den Druck den Einsatzbedingungen an (Näheres hierzu finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrertürkante).

Wenn der Reifendruck bei kalten Reifen nicht kontrolliert werden kann, den Druck um 0.2 bis 0.3 bar (bzw. 3 PSI) erhöhen.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ahlassen



Achtung, eine fehlende oder nicht korrekt aufgeschraubte Ventilkappe kann zu mangelnder Abdichtung der Reifen und

zu Druckverlust führen

Verwenden Sie grundsätzlich nur originale Ventilkappen und verschrauben Sie diese korrekt

Umwechseln der Räder



Vorderräder und Hinterräder haben unterschiedliche Größen. Aus Sicherheitsgründen ist es nicht zulässig, die

Vorderräder (Reifen und/oder Felgen) gegen die der Hinterräder auszutauschen.

Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne. zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die Kon-

auf ➡ 2 15

trolllampe in der Instrumententafel

Den Reifendruck-Referenzwert nach jeder Anpassung zurücksetzen ⇒ 2.15.

Reifenwechsel



Zu Ihrer eigenen Sicherheit. Es dürfen nur Reifen verwendet werden, die mit der Erstausstattung identisch sind oder

von einem zugelassenen Händler empfohlen wurden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte Ihre Sicherheit gefährden.

Dies könnte die Stabilität, das Fahrverhalten, die Bremswirkung oder das Spiel zwischen der Karosserie und den Reifen beeinträchtigen.

Unter bestimmten Fahrbedingungen können manche dieser Effekte zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.



Zu Ihrer Sicherheit und zur Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften

Wenn Reifen erneuert werden dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden

Sie müssen mindestens eine Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsklasse aufweisen, die denen der Erstausstattung oder der Empfehlung einer Vertragswerkstatt entsprechen.

Die Nicht-Einhaltung dieser Anweisungen kann Ihre Sicherheit gefährden und einen Verstoß gegen die Konformität Ihres Fahrzeugs darstellen.

Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.

Winterbetrieb

Schneeketten

Aus Sicherheitsgründen Schneeketten ausschließlich an der Hinterachse montieren.

Bei Montage von Reifen, die größer sind als die Originalreifen. können keine Schneeketten mehr montiert werden.



Schneeketten können nur auf Reifen montiert werden, die genauso groß sind wie die ursprünglich an Ihrem Fahrzeug montierten Reifen



Das Aufziehen von Schneeketten auf 15-Zoll- und 16-Zoll-Räder erfordert spezielle Geräte oder Vorrichtun-

gen. Wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler.

Winterreifen bzw. M+S-Reifen

Im Interesse der Sicherheit (Traktionsqualität des Fahrzeugs) sind alle vier Räder des Fahrzeugs mit Schneeketten zu versehen.

Achtung: Diese Reifen weisen manchmal eine Laufrichtung sowie einen Geschwindigkeitsindex auf, der unter der Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegen kann.

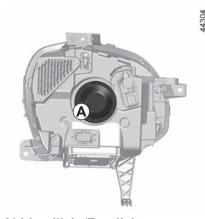
Reifen mit Spikes

Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zulässig und meistens auch nur für eine vom Gesetzgeber vorgegebene Zeitspanne. Zudem gelten die allgemeinen Geschwindiakeitsbearenzungen.

Diese Reifen müssen an allen vier Rädern des Fahrzeugs angebracht sein.

Lassen Sie sich in einer Vertragswerkstatt beraten, welche Winterausrüstung für Ihr Fahrzeug am besten geeignet ist.

SCHEINWERFER VORN: Lampenwechsel (1/2)



Abblendlicht/Fernlicht

Um die Lampe zu wechseln:

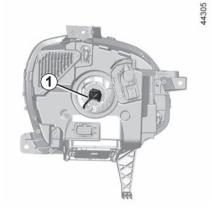
- entfernen Sie die Abdeckung A;
- klemmen Sie die Verkabelung 1 ab;
- lösen Sie die Federklammer 2 und entfernen Sie die Lampe.

Lampentyp: H4.

Verwenden Sie **unbedingt** Anti-U.V.-Halogenlampen mit 55W, um eine Beschädigung der Kunststoffstreuscheibe der Scheinwerfer zu vermeiden.

Halogenlampen nie am Lampenglas, sondern am Sockel fassen.

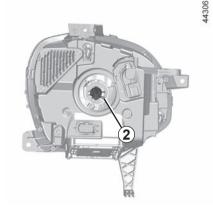
Nach dem Lampenwechsel die Abdeckung wieder korrekt anbringen.





Entfernen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Haltegurte der vorderen Haube nicht.

Es besteht die Gefahr, dass die vordere Haube auf die Straße fällt.





Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!



Bei Arbeiten unter der Motorhaube kann die Motorhaube heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in

Gang setzen.

Verletzungsgefahr!



SCHEINWERFER VORN: Lampenwechsel (2/2)



LED-Tagfahrlicht, Standlicht und Blinkleuchten 3

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Nebelscheinwerfer 4

- Verschaffen Sie sich von der Fahrzeugunterseite aus Zugang zum Lampenträger.
- Rasten Sie die Klappe aus.
- Lösen Sie den Lampenträger.

Lampentyp: H16.

Zusatzscheinwerfer

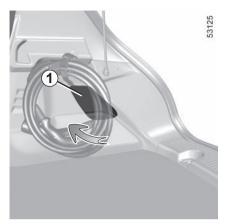
Wenn Sie Nebelscheinwerfer anbringen möchten, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) an der elektrischen Anlage grundsätzlich in einer Vertrauswerkstatt durchführen.

Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile und besonders den Generator) zerstören.

Besorgen Sie sich je nach den örtlichen Vorschriften bzw. vorsichtshalber je ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen bei Ihrem Vertragshändler.



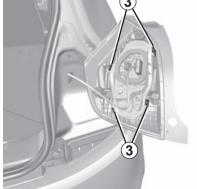


- Öffnen Sie die Abdeckung 1 vom Gepäckraum aus.
- Lösen Sie die Schraube 2.
- Ziehen Sie den Schlussleuchtenblock von außen zu sich heran, fassen Sie ihn an der Seite A an.



- Entfernen Sie den Lampenträger, indem Sie die vier Klemmen 3 lösen.
- Wechseln Sie die Lampe aus.
- Den Lampenträger anbringen und die Lampe hineindrücken, bis sie einrastet.
- Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung der Leuchte.
- Drehen Sie die Schraube 2 ein und schließen Sie die Abdeckung 1.





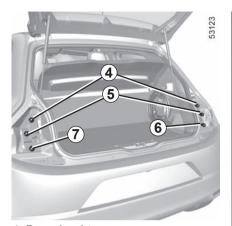


Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

5.11

RÜCKLEUCHTEN UND SEITENBLINKER: Lampenwechsel (2/3)



- 4 Bremsleuchten Lampentyp: P21/5W
- 5 Blinkleuchten Lampentyp: PY21W.
- 6 Rückfahrscheinwerfer Lampentyp: P21W.
- 7 Nebelscheinwerfer Lampentyp: P21W.

Anmerkung: Je nach Fahrzeug sind die Rückfahrscheinwerfer und die Nebelscheinwerfer vertauscht.

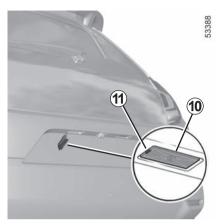


Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

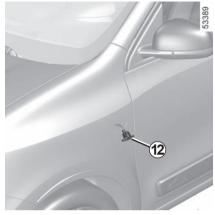
RÜCKLEUCHTEN UND SEITENBLINKER: Lampenwechsel (3/3)



Kennzeichenleuchten

- Die Feder 11 niederdrücken und die Leuchte 10 ausrasten;
- Nehmen Sie den Deckel der Leuchte ab, um an die Lampe zu gelangen.

Lampentyp: W5W.



Seitenblinker

Die Blinkleuchte **12** unter Verwendung eines Schlitzschraubendrehers o. Ä. ausrasten.

Den Lampenträger um eine Vierteldrehung lösen und die Lampe herausnehmen.

Lampentyp: W5W.

Tauschen Sie die Lampe aus und bringen Sie den Seitenblinker wieder an



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel

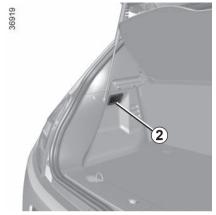


Deckenleuchte

Den Strahler (mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers o. $\ddot{\text{A}}$.) ausrasten.

Die betreffende Lampe entnehmen.

Lampentyp 1: W5W.



Gepäckraumleuchte

Die Leuchte **2** (mithilfe eines Schlitz-Schraubendrehers o. Ä.) ausrasten; dabei die seitlichen Federzungen zusammendrücken.

Stecker abziehen.



Drücken Sie die Federzunge **3** ein, um den Lampenträger herauszuziehen und die Lampe **4** zu entnehmen.

Lampentyp: Soffittenlampe C5W.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

AUTORADIO-VORRÜSTUNG



Aufnahmefach für Radio 1

Entfernen Sie die Blende. Dahinter befinden sich die Anschlüsse + (Antenne) und – (Versorgung und Lautsprecher).



Türlautsprecher 2

Wenden Sie sich für den Einbau der Ausrüstung an Ihre Vertragswerkstatt.

- Beachten Sie grundsätzlich die Anweisungen in der mitgelieferten Bedienungsanleitung.
- Die Eigenschaften der Halterungen und Drähte (verfügbar über unser Netzwerk) variieren je nach Ausrüstungsnummer Ihres Fahrzeugs sowie der Art des Radios.
 - Um die entsprechenden Teilenummern zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.
- Für Arbeiten an der Fahrzeugelektrik und am Autoradio sollte grundsätzlich eine Vertragswerkstatt aufgesucht werden. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage und/oder die angeschlossenen Bauteile zerstören.

FUNK-FERNBEDIENUNG: Batterie (1/2)

Funktionsstörungen

Wenn die Batterie zu schwach ist, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, können Sie das Fahrzeug weiterhin starten und verriegeln/entriegeln → 1.28.

Geeignete Batterien erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner. Ihre Lebensdauer beträgt ca. zwei Jahre.

Achten Sie darauf, dass keine Tintenspuren auf der Batterie vorhanden sind um Kontaktfehler zu vermeiden



Wenn sie ausgetauscht werden muss, unbedingt eine Batterie desselben oder eines gleichwertigen Typs verwenden (Vertragswerkstatt aufsuchen).

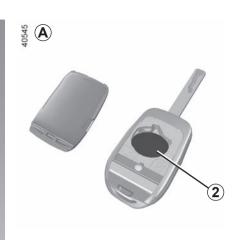


Austauschen der Batterie

Öffnen Sie die Einheit A oder B. indem Sie einen Schlitzschraubendreher o. ä. in den Schlitz 1 einführen, und tauschen Sie die Batterie 2 aus Beachten Sie beim Austausch den Typ und die Polarität der Batterie (angegeben auf der Innenseite der Abdeckung).

Sicherstellen, dass der Deckel richtig verrastet und die Schraube korrekt angezogen ist

Hinweis: Den Elektronik-Stromkreis im Plipdeckel beim Batteriewechsel nach Möglichkeit nicht berühren.





FUNK-FERNBEDIENUNG: Batterie (2/2)



Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Batterien:

- Batterien (neu oder gebraucht) außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren;
- Batterien nicht verschlucken;

Gefahr von Verätzungen, die zum Tode führen können.

 Bei Verschlucken oder Einführen in eine beliebige K\u00f6rper\u00f6ffnung so schnell wie m\u00f6glich einen Arzt aufsuchen.



Beim Austausch:

Sicherstellen, dass die Batterien richtig eingelegt sind.

Es besteht Explosionsge-

fahr.

 Wenn die Klappe nicht richtig schließt, nicht benutzen und außer Reichweite von Kindern aufbewahren.



Schützen Sie die Umwelt und entsorgen Sie leere Batterien ausschließlich an den entsprechenden Sammelstellen.

ZUBEHÖR



Elektrisches und elektronisches Zubehör

Bevor Sie diese Art von Zubehör installieren (insbesondere bei Telefonen und Funkgeräten: Frequenzbereich, Leistung, Anbringen der Antenne ...), stellen Sie sicher, dass es für Ihr Fahrzeug geeignet ist. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten. Bevor Sie ein Zubehör an eine Steckdose anschließen, stellen Sie sicher, dass Sie die für die Steckdose zulässige maximale Leis-

tung nicht überschreiten ⇒ 3.29, ⇒ 3.21. Brandgefahr!

Für Arbeiten an der Fahrzeugelektrik und am Autoradio sollte grundsätzlich eine Vertragswerkstatt aufgesucht werden. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage und/oder die angeschlossenen Bauteile zerstören.

Bei nachträglichem Einbau von elektrischem Zubehör ist darauf zu achten, dass diese Teile durch eine Sicherung geschützt sind. Informieren Sie sich über Ampere-Zahl und Position der Sicherungen.

Verwendung des Diagnoseanschlusses

Die Verwendung von elektronischem Zubehör am Diagnoseanschluss kann schwerwiegende Störungen an den elektronischen Systemen des Fahrzeugs zur Folge haben. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, nur vom Hersteller zugelassenes Zubehör anzuschließen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. **Schwere Unfallgefahr**

Verwendung von Telefonen und Funkgeräten

Telefone und Funkgeräte mit integrierter Äntenne können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum durch die hochfrequente Sendeenergie zu Funktionsstörungen der Fahrzeug-Elektronik führen. Wir weisen darauf hin, dass dem Fahrer in manchen Ländern das mobile Telefonieren während der Fahrt verboten ist.

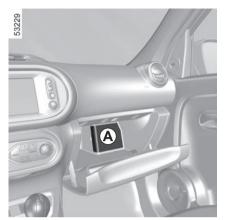
Nachrüstung von sonstigem Zubehör

Wenn Sie Zubehör einbauen lassen möchten: Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. Um die korrekte Funktion Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten und eine Beeinträchtigung der Sicherheit auszuschließen, empfehlen wir außerdem die Verwendung von zugelassenem Zubehör; dieses Zubehör ist genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt, weshalb die Garantie nur für solches Zubehör gilt. Falls Sie einen Lenkradkralle verwenden, befestigen Sie sie ausschließlich am Bremspedal.

Beeinträchtigung der Bedienung

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander. **Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.**

SICHERUNGEN (1/3)

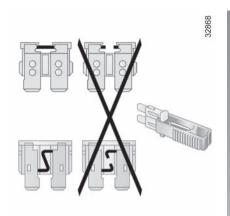


Sicherungen im Fahrgastraum A

Falls ein elektrisches Gerät nicht funktioniert, überprüfen Sie die Sicherungen.

Rasten Sie die Klappe A aus.

Zum Entfernen und Austauschen der Sicherungen muss gegebenenfalls eine Zange verwendet werden. Diese kann bei Vertragswerkstätten erworben werden.



Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. zur Sicherheit: Besorgen Sie sich bei einer Vertragswerkstatt der Marke ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen.



Sicherungen im Motorraum B

Bestimmte Funktionen sind über Sicherungen abgesichert, die sich im Sicherungskasten \boldsymbol{B} im Motorraum befinden.

Da der Zugang zu den Sicherungen sehr eingeschränkt ist, wird zu deren Austausch der Besuch einer Vertragswerkstatt empfohlen.

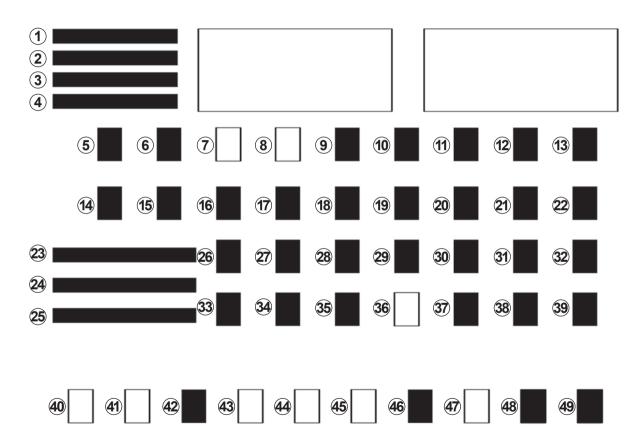


Die betreffende Sicherung kontrollieren und gegebenenfalls gegen eine Sicherung austauschen, die unbedingt die gleiche Ampere-Zahl wie die Original-Sicherung aufweisen sollte.

Eine Sicherung mit zu hoher Amperezahl kann eine Überhitzung des Stromnetzes bewirken (Brandgefahr), falls bei einem Gerät ein starker Stromverbrauch auftritt.

Sicherungsbelegung

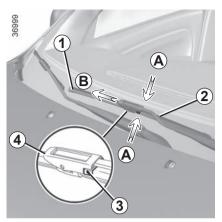
(Vorhandensein und Position der Sicherungen sind abhängig von der Ausrüstungsnummer des Fahrzeugs).



SICHERUNGEN (3/3)

Nummer	Belegung	Nummer	Belegung	Nummer	Belegung
1	Nicht belegt		ABS/ESP ECU	32	UCH (Zentralelektronik)
2	Elektrische Fensterheber	17	Bremslichtschalter Transponderschalter	33	Akustischer Warngeber
3	Gurtschloss	18	·		Äußere Fahrzeugbeleuchtung
4	Energiemanagement- Steuergerät		Einstellung des Rückspiegels UCH (Zentralelektronik)	34	Energiemanagement- Steuergerät
5	Diagnoseanschluss Zentrales CAN-Gateway	19	Bremslichtschalter Parkassistent-Steuergerät	35	Äußere Fahrzeugbeleuchtung Energiemanagement- Steuergerät
6	Instrumententafel	20	Leuchtweitenregulierung Standheizung Frontkamera	36	Nicht belegt
7/8/9	Nicht belegt		Tempomat (Regler-Funktion)	37	Außenspiegelheizung
10	UCH (Zentralelektronik) Elektrische Zentralverriegelung		Panoramadach-Steuergerät Sitzheizung	38	Fensterhebermotor
	Elektrische Zentralvernegelung	21	Airbag/Gurtstraffer	39	Fahrradträger
11	UCH (Zentralelektronik)	22	Servolenkung	40/41/42	Nicht belegt
	Kontrolllampe Blinker			43/44/45	Nicht belegt
12	Energiemanagement- Steuergerät	23	Klimaanlagenmodul	46/47	Nicht belegt
13	UCH (Zentralelektronik)	24	Batterierelais	40	Elektronisches
	Frontscheiben- Waschanlagenpumpe	25	Scheibenwischer vorne Energiemanagement- Steuergerät	48	Zündsteuerungsmodul
14	UCH (Zentralelektronik)	26	Radio		Klimaanlagenkompressor/
15	Lenkwinkelsensor	27	Fahrschul-Dualsteuerungen		Traktionsbatterie-Kühlung/ Klimaanlagensteuerung/
-	Batterierelay/	28	Zubehörsteckdose	49	Traktionsmotorgebläse/ Getriebesteuerung/
	Gepäckraumbeleuchtung/ Deckenbeleuchtung/	29	Heckscheibenheizung		Heckscheibenheizungsrelais/ Temperatursensor im
16	Sicherheitsgurtwarnmodul/	30	Akustischer Warngeber		Fahrgastraum/Aufprallsensor
	Regen- und Helligkeitssensor/ Hupe	31	Elektrofahrzeug ECU		

WISCHERBLÄTTER (1/2)



Austausch der Wischerblätter vorne 1

Bei ausgeschalteter Zündung:

- Heben Sie den Wischerarm 2 an.
- Das Wischerblatt 1 schwenken.
- den Stift 3 durch beidseitiges Drücken auf A herunterdrücken:
- Schieben Sie das Wischerblatt nach vorne B, bis der Haken 4 freiliegt.

Einbau

Die oben genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen. Prüfen Sie, ob das Wischerblatt fest sitzt.



 Bei Frost darauf achten, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des

Wischermotors).

Achten Sie auf den Zustand der Wischerblätter.

Sie müssen ausgetauscht werden, sobald sie nicht mehr richtig wischen: ungefähr jedes Jahr.

Lassen Sie den Wischerarm während des Wischerblattwechsels nicht ohne Wischerblatt auf die Scheibe zurückfallen: die Scheibe könnte beschädigt werden. Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Reinigen Sie die Wischerblätter sowie die Front- und Heckscheiben regelmäßig mit Seifenlauge.
- Schalten Sie die Scheibenwischer nicht ein, wenn die Front- oder Heckscheibe trocken ist.
- Lösen Sie sie zuerst von der Frontoder Heckscheibe, wenn sie lange nicht benutzt wurden.

WISCHERBLÄTTER (2/2)



Heckscheibenwischers 5
Bei ausgeschalteter Zündung:

- Heben Sie den Wischerarm 5 an.
- Das Wischerblatt 6 abziehen.

Einbau

Die oben genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen. Prüfen Sie, ob das Wischerblatt fest sitzt.

ABSCHLEPPEN: Panne (1/3)

Wahl der Abschleppart

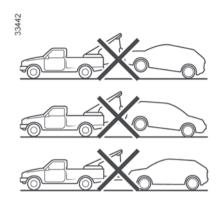
Im Fall einer Strompanne

Jede Art des Abschleppens ist bei vollständig entladener Batterie zulässig: Abschleppen auf einer Abschleppbühne oder Abschleppen auf der Straße mithilfe der Abschleppöse (siehe nachfolgende Seiten). Nach dem Verriegeln der Türen unbedingt 5 Minuten warten, bevor mit dem Abschleppen begonnen wird.

Jede andere Pannenart

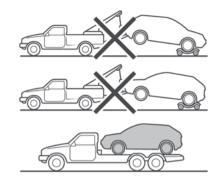
Nur das Abschleppen auf einer Abschleppbühne ist erlaubt.

Daneben sind die im jeweiligen Land gültigen Vorschriften für das Abschleppen zu beachten. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Abschleppen auf einer Abschleppbühne

Das Abschleppen **muss** in allen Fällen, außer bei Stillstand des Fahrzeugs infolge einer komplett entladenen Antriebsbatterie, auf einer Abschleppbühne erfolgen. Bei einer Panne durch Entladen der Batterie, siehe die folgenden Seiten.



Vor der Bergung die Lenksäule entriegeln: den Wahlhebel in die Position **N** stellen.

Die für die Pannenhilfe geltenden gesetzlichen Bestimmungen müssen unbedingt beachtet werden.



Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenk- und Bremsunterstützung außer Funktion.

ABSCHLEPPEN: Panne (2/3)



Im Fall einer Strompanne: Abschleppen

Wenn die Antriebsbatterie vollständig entladen ist:

blinkt die Kontrolllampe 2



 zeigt die Anzeige 1 an, dass die Batterie leer ist.

Das Fahrzeug kann auf einer Abschleppbühne oder mithilfe der Abschleppöse nach folgender Anleitung abgeschleppt werden.



Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenk- und Bremsunterstützung außer Funktion. Vor dem Abschleppen den Wahlhebel in die Leerlaufstellung bringen **N**.

Die Lenksäule entriegeln; der Zündschlüssel muss in der Position M (Zündung) stehen, um die Signalisierung (Bremsleuchten, Warnblinker usw.) zu ermöglichen. Nachts muss das Fahrzeug beleuchtet sein.

Lösen Sie die Parkbremse.

Bei abgestelltem Motor ist die Druckumlaufschmierung des Getriebes nicht gewährleistet. Deshalb sollte das defekte Fahrzeug vorzugsweise auf einem Anhänger oder mit angehobenen Hinterrädern transportiert werden.

In Ausnahmefällen dürfen Sie mit allen vier Rädern auf dem Boden, nur in Vorwärtsfahrstufe, mit dem Getriebe in Neutralstellung N, über eine Entfernung von maximal 50 km und mit einer Geschwindigkeit von höchstens 25 km/h abschleppen.



Ziehen Sie während des Abschleppvorgangs den Schlüssel nicht aus dem Zündschloss.

Gefahr der Verriegelung der Lenksäule.



Sollte der Hebel in P blockiert sein, auch wenn das Bremspedal betätigt und der Entriegelungsknopf 1 gedrückt wird, kann der Hebel von Hand gelöst werden. Dazu den Bodenbelag 2 des Staufachs entfernen, um an den Freigabehebel 3 zu gelangen. Dann den Hebel 3 anheben und gleichzeitig den Entriegelungsknopf 1 am Hebel drücken.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.

Wenn sich der Wahlhebel nicht in die Position **N** stellen lässt, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler.

ABSCHLEPPEN: Panne (3/3)



Benutzen Sie ausschließlich die Abschleppösen vorne 4.

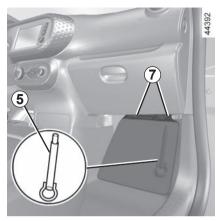
(keinesfalls aber die Antriebswellen oder andere Teile des Fahrzeugs)

Die Abschleppöse ist ausschließlich für Belastung durch Zug ausgelegt und darf nicht verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.



Sicherstellen, dass die Abschleppöse korrekt verschraubt ist

Es besteht die Gefahr, dass das geschleppte Objekt verloren geht.



Zugang zu den Abschleppösen

Rasten Sie die Abdeckung 6 aus, indem Sie einen Schlitzschraubendreher o. ä. darunter schieben. Die Abschleppöse 5 bis zum Anschlag einschrauben.

Ausschließlich die unter dem Fußraum der Beifahrerseite befindliche Abschleppöse 5 verwenden: Die beiden Schrauben 7 lösen.



 Verwenden Sie eine starre Abschleppstange. Bei Verwendung eines Abschleppseils (sofern die gesetzlichen Vor-

schriften dies zulassen) müssen die Bremsen des abgeschleppten Fahrzeugs funktionsfähig sein.

- Ein Fahrzeug, das in seiner Fahrtüchtigkeit eingeschränkt ist, darf nicht abgeschleppt werden.
- Vermeiden Sie ruckartiges Beschleunigen oder Bremsen, um Fahrzeugschäden zu vermeiden.
- In jedem Fall sollte eine Geschwindigkeit von 25 km/h nicht überschritten werden.
- Das Fahrzeug nicht anschieben, solange die Lenksäule verriegelt ist.



Lassen Sie die Werkzeuge nie unaufgeräumt im Fahrzeug: sie könnten beim Bremsen herumgeschleudert werden. Achten

Sie nach der Verwendung darauf, die Abschleppöse wieder richtig in ihrer Aufnahme zu verstauen: Verletzungsgefahr.

FUNKTIONSSTÖRUNGEN (1/5)

Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und provisorische Abhilfe im Pannenfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglichst einen Markenhändler auf.

WÄHREND DES LADEVORGANGS	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE		
Der Antriebsakku kann nicht aufgeladen werden. Die Kontrolllampe des Ladeanschlusses blinkt rot.	Die Außentemperatur liegt unter - 26°C.	Laden Sie Ihr Fahrzeug an einem Ort mit mäßigen Temperaturen auf. Bei Bedarf: ➤ 5.24.		
	Die Wandsteckdose liefert keinen Strom oder das Kabel sitzt nicht korrekt in der Haushaltssteckdose.	Lassen Sie die Installation überprüfen (Schutzschalter, Programmiereinheit). Die Anschlüsse (Ladebuchse usw.) kontrollieren. → 1.8.		
	Das Kabel ist defekt.	Wenden Sie sich für den Austausch des Kabels an eine Vertragswerkstatt.		
Der Antriebsakku kann nicht aufgeladen werden. Die Kontrolllampe des Ladeanschlusses blinkt rot.	Das Ladekabel ist nicht richtig am Fahrzeug verriegelt.	Stecken Sie das Ladekabel richtig in das Fahrzeug. ➡ 1.8.		
Die Programmierung der Klimaanlage funktioniert nicht.	Eine der Nutzungsbedingungen ist nicht erfüllt (der Antriebsakku wird nicht aufgeladen).			

FUNKTIONSSTÖRUNGEN (2/5)

STÖRUNGEN	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE	
Die Türen lassen sich nicht mittels Funk- Fernbedienung ver- oder entriegeln.	Batterie der Fernbedienung leer.	Verwenden Sie den Schlüssel.	
	Verwendung von elektrischen Geräten mit der gleichen Funkfrequenz (Handys)	Die Geräte ausschalten bzw. den Schlüssel verwenden.	
	Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung. Batterie entladen	Die Batterie austauschen oder austauschen lassen. Sie können das Fahrzeug weiterhin verriegeln, entriegeln und starten. ➡ 1.28 und ➡ 2.2.	
	Der Motor des Fahrzeugs läuft.	Bei laufendem Motor ist das Ver-/Entriegeln mit dem Schlüssel deaktiviert. Schalten Sie die Zündung aus.	
	Desynchronisierung der Fernbedienung.	Entriegeln Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel im Türschloss und starten Sie den Motor, → 2.2 um die Fernbedienung zu synchronisieren.	
Die Lenksäule bleibt verriegelt.	Das Lenkrad ist blockiert.	Zum Entriegeln drehen Sie den Schlüssel und das Lenkrad ➡ 2.2.	

FUNKTIONSSTÖRUNGEN (3/5)

UNTERWEGS	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Vibrationen	Reifen nicht korrekt aufgefüllt/ausge- wuchtet oder beschädigt	Den Reifendruck kontrollieren; ist dieser korrekt, das Fahrzeug in einer Vertragswerkstatt überprüfen lassen.
Die Lenkung wird schwergängig (Servolenkung).	Überhitzung der Servolenkung.	Vorsichtig und mit verringerter Geschwindigkeit fahren; den am Lenkrad für das Einschlagen der Räder aufzubringenden Kraftaufwand berücksichtigen.
	Störung des elektrischen Unterstützungsmotors.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
	Störung des Unterstützungssystems.	
B3 der Modus ist nicht verfügbar.	Die Antriebsbatterie ist ausreichend geladen.	Die Position B1 , B2 oder D beibehalten.

FUNKTIONSSTÖRUNGEN (4/5)

Elektrischen Geräte	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Scheibenwischer funktioniert nicht.	Die Wischerarme kleben fest.	Die Wischerarme vor dem Einschalten lösen.
	Ladestromkreis defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
	Sicherung defekt	Die Sicherung austauschen oder austauschen lassen → 5.19.
Der Scheibenwischer stoppt nicht.	Elektrische Betätigungen defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Die Blinkfolge ist zu schnell.	Glühlampe durchgebrannt.	⇒ 5.9 oder ⇒ 5.11.
Die Blinker funktionieren nicht.	Elektrische Anlage oder Betätigung defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
	Sicherung defekt	Die Sicherung austauschen oder austauschen lassen ➡ 5.19.
Die Scheinwerfer lassen sich nicht ein- oder ausschalten.	Elektrische Anlage oder Betätigung defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
	Sicherung defekt	Die Sicherung austauschen oder austauschen lassen ➡ 5.19.

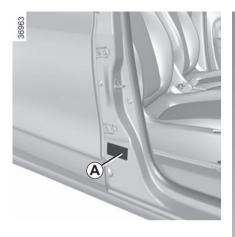
FUNKTIONSSTÖRUNGEN (5/5)

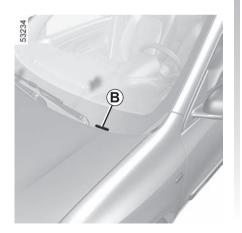
Elektrischen Geräte	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Spuren von Kondensation in den Leuchten und Scheinwerfern.	Spuren von Kondensation können ein natürliches Phänomen aufgrund von Schwankungen der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit sein.	
	In diesem Fall werden die Gläser nach dem Einschalten der Scheinwerfer nach und nach wieder klar.	
Die Warnlampe "Bitte angurten" für die vorderen Sicherheitsgurte leuchtet unabhängig davon, ob die Gurte angelegt wurden oder nicht.	Ein zwischen Boden und Sitz befindlicher Gegenstand beeinträchtigt die Funktionsweise des Sensors.	Entfernen Sie sämtliche Gegenstände unter den Vordersitzen.

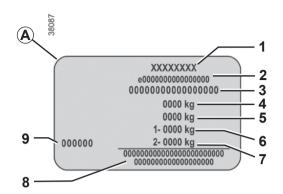
Kapitel 6: Technische Daten

Fanrzeugtypenschilder	
Technische Informationen für die Einsatzkräfte	6.3
Motor-Identifikation	
Fahrzeugabmessungen	6.5
Anhängelasten	6.6
Gewichte	
Teile und Reparaturen	6.7
Kontrollnachweise	6.8
Kontrolle gegen Durchrostung	.14
	6 1

FAHRZEUGTYPENSCHILDER







Die Daten auf der Seite des Motor-Typenschilds sind bei jeglichem Schriftverkehr anzugeben.

Das Vorhandensein und der Ort der Informationen sind vom Fahrzeug abhängig.

Fabrikschild A

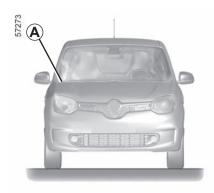
holt.

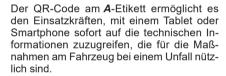
- 1 Name des Herstellers.
- 2 Zulassungsnummer.
- 3 Identifizierungsnummer.

 Diese Information wird je nach Fahrzeug an der Markierung B wieder-

- 4 MMAC (Zulässiges Gesamtgewicht).
- 5 MTR (Zulässiges Gesamt-Zuggewicht)
- **6** MMTA (Zulässige Gesamtachslast) vorne.
- 7 MMTA Hinterachse.
- **8** Für Einträge von Partnern oder Ergänzungen.
- 9 Nummer des Originallacks (Farbcode).

TECHNISCHE INFORMATIONEN FÜR DIE EINSATZKRÄFTE



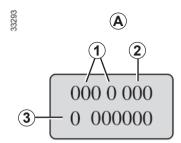


Stellen Sie sicher, dass das **A**-Etikett auf der Windschutzscheibe sowie der Heckscheibe immer vorhanden und sichtbar ist.

Jede Änderung oder Beschädigung verhindert den Zugriff auf die Informationen.



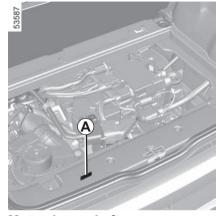
MOTOR-IDENTIFIKATION



Die Daten auf dem Motortypenschild im Bereich A sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.

(Position je nach Motortyp verschieden)

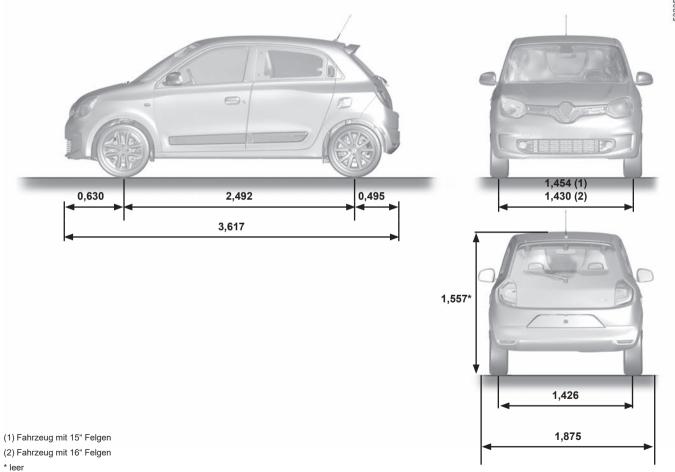
- 1 Motortyp
- 2 Motorkennzahl
- 3 Seriennummer des Motors



Motoreigenschaften

Motortyp: 5AGEN3

Wenden Sie sich für alle Arbeiten im Motorraum an eine Vertragswerkstatt.



GEWICHTE (in kg)

Die angegebenen Gewichte betreffen ein Basismodell ohne Optionen: Sie können je nach Austattung Ihres Fahrzeugs Schwankungen unterliegen. Wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

Zulässiges Gesamtgewicht (MMAC) Zulässige Achslast (MMTA) Zulässiges Gesamt-Zuggewicht (MTR)	Auf dem Typenschild angegebene Gewichte ➡ 6.2.	
Anhängelast, gebremst*	Nicht zulässig	
Anhängelast, ungebremst*	Nicht zulässig	
Zulässige Stützlast*	Nicht zulässig	
Zulässige Dachlast	60 kg (inklusive Trägerelement)	

TEILE UND REPARATUREN

Original Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt und werden regelmäßig spezifischen Tests unterzogen. Die Qualität entspricht folglich mindestens der Qualität der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Originalteilen und -zubehör haben Sie die Gewähr, dass das Leistungsniveau Ihres Fahrzeugs unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gelten für alle Reparaturarbeiten, die von Vertragswerkstätten mit Originalteilen durchgeführt wurden, die auf der Rückseite des Reparaturauftrags genannten Garantiebedingungen.

KONTROLLNACHWEISE (1/6)

VIN:		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	
Wartung		
Kontrolle auf Korrosion:		
OK Nicht OK*		
*siehe spezifische Seite		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	
Wartung		
Kontrolle auf Korrosion:		
OK □ Nicht OK* □		
*siehe spezifische Seite		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	
Wartung		
Kontrolle auf Korrosion:		
OK □ Nicht OK* □		
*siehe spezifische Seite		

KONTROLLNACHWEISE (2/6)

VIN:		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	
Wartung		
Kontrolle auf Korrosion:		
OK Nicht OK*		
*siehe spezifische Seite		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	
Wartung		
Kontrolle auf Korrosion:		
OK Nicht OK*		
*siehe spezifische Seite		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	
Wartung		
Kontrolle auf Korrosion:		
OK Nicht OK*		
*siehe spezifische Seite		

KONTROLLNACHWEISE (3/6)

VIN:		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	
Wartung		
Kontrolle auf Korrosion:	7	
OK Nicht OK*		
*siehe spezifische Seite		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	
Wartung		
Kontrolle auf Korrosion:		
OK Nicht OK*		
*siehe spezifische Seite		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	
Wartung		
Kontrolle auf Korrosion:		
OK Nicht OK*		
*siehe spezifische Seite		

KONTROLLNACHWEISE (4/6)

VIN:		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	
Wartung □		
Kontrolle auf Korrosion:		
OK Nicht OK*		
*siehe spezifische Seite		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	
Wartung □		
Kontrolle auf Korrosion:		
OK Nicht OK*		
*siehe spezifische Seite		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	
Wartung □		
Kontrolle auf Korrosion:		
OK Nicht OK*		
*siehe spezifische Seite		

KONTROLLNACHWEISE (5/6)

VIN:		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	
Wartung		
Kontrolle auf Korrosion:		
OK Nicht OK*		
*siehe spezifische Seite		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	Normal di di Violandi No
Wartung □	·	
Kontrolle auf Korrosion:		
OK □ Nicht OK* □		
*siehe spezifische Seite		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	
Wartung □		
Kontrolle auf Korrosion:		
OK Nicht OK*		
*siehe spezifische Seite		

KONTROLLNACHWEISE (6/6)

VIN:		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	
Wartung □		
Kontrolle auf Korrosion:	1	
OK Nicht OK*		
*siehe spezifische Seite		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	
Wartung		
🗆		
Kontrolle auf Korrosion:		
OK Nicht OK*		
*siehe spezifische Seite		
Datum: Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit:	Stempel	
Wartung □		
Kontrolle auf Korrosion:		
OK Nicht OK*		
*siehe spezifische Seite		

KONTROLLE AUF KORROSION (1/5)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

KONTROLLE AUF KORROSION (2/5)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

KONTROLLE AUF KORROSION (3/5)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

KONTROLLE AUF KORROSION (4/5)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

KONTROLLE AUF KORROSION (5/5)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

STICHWORTVERZEICHNIS (1/5)

$ \begin{array}{ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
12 12-Volt-Batterie
A Ablage/Unterteilung 0.3 Ablagefach 3.17 → 3.20 Ablagefächer 3.17 → 3.20 ABS 1.68, 2.19 → 2.22 Abschleppen 0.9 Abschleppösen 5.26 Airbag - deaktivierten Beifahrerairbag vorne 1.61
Aktivieren des Beifahrerairbags vorne
Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrerairbags 1.58 → 1.60 Airbags 0.6 Angeschlossene Services 1.3 Anhängelasten 6.6 Antiblockiersystem: ABS 2.19 → 2.22 Antriebsakku 1.2 → 1.6 Anzeigen 1.66 → 1.73, 1.78 − 1.79 Armaturenbrett 0.4, 1.64 − 1.65 Armaturenbrett und Betätigungen 0.4, 1.64 → 1.70 Auflade-Programmierung 1.19 − 1.20 Außentemperatur 1.79 Automatische Verriegelung der Türen/Hauben/Klappen während der Fahrt 1.30 Autoradio (Vorrüstung) 5.15
B Batterie 0.8, 4.7 – 4.8 Batterie (Fernbedienung) 5.16 – 5.17 Beförderung von Kindern 1.48 – 1.49, 1.51 → 1.61 Behälter Bremsflüssigkeit 4.5
Dielilalidaalykeit

Kühlflüssigkeit Beleuchtung	4.4
außen	0.3
Beleuchtung:	0.2
außen1.	80 → 1 84 1 86 – 1 87
innen	
Instrumententafel	
Belüftung	$3.2 \rightarrow 3.7, 3.10 - 3.1$
Berganfahrhilfe	
Betätigungen	0.4. 1.64 – 1.65
Blinker	
Bordcomputer	
Bremsassistent	
Bremsflüssigkeit	
3	
D	
Dachgalerie	3.28
Deaktivieren des Beifahrerairbags vorne	1.6°
Deckenleuchte	3.16, 5.14
Display	
drahtloses Ladegerät	
Ladebereich	
E	
ECO-Modus	
Einbau eines Radiogeräts	
Einparkhilfe	
Einschalten der Zündung	
Einstellen der Scheinwerfer	
Einstellen der Sitzposition	
Einstellen der Vordersitze	1.34
Elektrische Leuchtweitenregulierung	1.86 – 1.87
Elektroanschluss	$1.2 \rightarrow 1.6, 1.8 \rightarrow 1.18$
Elektrofahrzeug	
Aufladen	
Einführung	
Fahren	
Fahrzeugreichweite	
Lärm	
wichtige Hinweise	

STICHWORTVERZEICHNIS (2/5)

Elektronische Stabilitätskontrolle: ESC	$.2.19 \rightarrow 2.22$
Empfehlungen zur Fahrweise	2.8 → 2.13
Energie	
Energiesparen	2.12
Energie speichern	2.12
Energiesparen	
Energiesparende Fahrweise	
Energieverbrauch	
Entfrostungs-/Antibeschlageinrichtung Frontscheibe	
Entriegelung der Fahrzeugtüren	
ESC: Elektronische Stabilitätskontrolle	
200. Elektronische Glabintatskontrolle	2.10 -> 2.22
F	
Fahrassistenz	$2.19 \rightarrow 2.36$
Fahren 0.5, 2.3 \rightarrow 2.6, 2.8 \rightarrow 2.13, 2.19 \rightarrow 2.22,	
Fahrgestellnummer (VIN)	
Fahrhilfen0.5,	
Fahrzeugautonomie 1.7	
Fahrzeugschlüssel/Funk-Fernbedienung	1, 2.0 → 2.13
Varianding	101 104
Verwendung	.1.21 → 1.24
Fahrzeugtypenschilder	
Fenster/Scheiben	
Fensterheber	$.3.12 \rightarrow 3.14$
Fernbedienung zur Türverriegelung	
Batterien	
Fernbedienung zur Türverriegelung	$1.21 \rightarrow 1.24$
Filter:	
Fahrgastraum	
Frontscheibenbeheizung	$3.4 \rightarrow 3.7$
Füllstände0	$.8, 4.4 \rightarrow 4.6$
Füllstände:	
Behälter der Scheibenwaschanlage	4.6
Bremsflüssigkeit	4.5
Kühlflüssigkeit	
Funktionsstörungen1.66 \rightarrow 1.70, 5.27 \rightarrow 5.31,	$5.28 \rightarrow 5.31$
Fußgänger-Signalhorn	
·ggg	
G	
Gepäckraum	1, 3.26 – 3.27
Gepäckraumabdeckung	
o passing	

Geschwindigkeitsabhängige ServolenkungGewichte		1.31
Gurtstraffer		0.0
vorne	1 30	1 44
Gurtstraffer		
Guistiano	1.00	1.77
Н		
Handbremse		
Heckablage		
Heizung, Klimaanlage: Programmierung 2.	13, 3.8	- 3.9
Heizung-Belüftung	3.4 →	3.11
I		
I Identifizierung des Fahrzeugs		0.7
Inneneinrichtung		
Innenverkleidungen	0.17	0.20
Wartung	115	1 16
Instrumententafel	166	1 77
Integrierte Steuerung der Freisprecheinrichtung		
Isofix		
1.51 → 1.55,	1.50 →	1.00
K		
Kabelanschluss	1.8 →	1.18
Kinder	1.58 →	1.60
Kinder (Sicherheit)		1.27
Kindersicherung	1.51 →	1.61
Kindersitze	1.51 →	1.60
Klimaanlage $3.4 \rightarrow 3.7$		
Kontrolle auf Korrosion		
Kontrolllampen		
Kontrolllampen:		
Blinker		1.84
Instrumententafel		
Kontrollnachweise für durchgeführte Arbeiten		
Kopfstützen		3 22
Korrosionsschutz		
Kraftstoff		T. 12
Auffüllen		1 67
Verbrauch		
Kraftstoffstand		

STICHWORTVERZEICHNIS (3/5)

Kraftstoffverbrauch
L Lack
Wartung4.12 → 4.14
Ladekabel
Ladung Antriebsakku
Lampen
Austausch
Lampenwechsel
Lautsprecher
Ablagefach 5.15
Lenkrad
Einstellung
Lesespots
Abblendlicht
Blinker
Bremslicht
Einstellung
Fernlicht
Nebelscheinwerfer
Positionslampen
Rückfahrscheinwerfer 5.12
Warnblinkanlage
Lichthupe
Luftdüsen
M
Maße 6.5
Motor Zugang4.11
Motordaten 6.4
Motor-Identifikation 0.7, 6.4
Motorkühlflüssigkeit 4.4
Motorstart 2.2
Multimedia-Geräte
N
Navigationssystem

Ö Öffnen der Türen	1.26 → 1.2	9
P Pannenhilfe Pflege: Innenverkleidungen Karosserie Mechanik Praktische Hinweise Programmierung der Heizung, Klimaanlage.	$4.15 - 4.1$ $4.12 \rightarrow 4.1$ $4.7 - 4.8, 6.8 \rightarrow 6.1$ $2.12 - 2.1$	6433
Q QR-Code	0.7, 6.	3
R Radarsensor Räder (Sicherheit) Radio Reifen	$\begin{array}{c} 5.6 \rightarrow 5. \\ 3.2 \\ 1.8, 4.9 - 4.10, 5.6 \rightarrow 5. \\ 15 \rightarrow 2.18, 4.9 - 4.10, 5. \\ 2. \\ 0.9, 5.2 \rightarrow 5. \\ \\ 4.15 - 4.1 \\ 2.35 - 2.3 \\ 1.48 - 1.49, 1.51 \rightarrow 1.6 \\ \\ 5.1 \end{array}$	898795
Rücksitze Verstellmöglichkeiten Rücksitze Rückspiegel Rückwärtsgang Gangwechsel	1.3 0.2, 1.32 – 1.3	3
SchalthebelSchaltvorgang		

STICHWORTVERZEICHNIS (4/5)

Scheibenentfrostung
Frontscheibe
Heckscheibe $3.4 \rightarrow 3.7$
Scheibenwaschanlagen
Scheibenwischer
Wischerblätter 5.22 – 5.23
Scheibenwischer
Scheinwerfer
Einstellung 1.86 – 1.87
Lampenwechsel 5.9 – 5.10
Vorne
Schiebedach3.15
Schließen der Fahrzeugtüren
Schlüssel
Seitenwindassistent
Seitenwindassistenzfunktion
Servolenkung
Sicherheitsgurte 0.6, 1.35 → 1.44, 1.47, 1.58 → 1.60, 1.70
Sicherungen
Signal Gefahr
Signalanlage und Beleuchtung1.80 \rightarrow 1.84, 1.86 – 1.87
Signalanlage und Beleuchtung
Signalanlage und Beleuchtung1.80 → 1.84, 1.86 – 1.87
Signalanlage und Beleuchtung
$\begin{array}{lll} \text{Signalanlage und Beleuchtung} & 1.80 \rightarrow 1.84, 1.86 - 1.87 \\ \text{Signalhorn} & 1.84 \\ \text{Signalhorn und Lichthupe} & 1.84 \\ \end{array}$
$\begin{array}{lll} \text{Signalanlage und Beleuchtung} & 1.80 \rightarrow 1.84, 1.86 - 1.87 \\ \text{Signalhorn} & 1.84 \\ \text{Signalhorn und Lichthupe} & 1.84 \\ \text{Sitzeinstellungen} & 0.3 \\ \text{Sitzheizung} & 1.34 \\ \text{Sitzposition} & & & & & \\ \end{array}$
$\begin{array}{llll} \text{Signalanlage und Beleuchtung} & 1.80 \rightarrow 1.84, 1.86 - 1.87 \\ \text{Signalhorn} & 1.84 \\ \text{Signalhorn und Lichthupe} & 1.84 \\ \text{Sitzeinstellungen} & 0.3 \\ \text{Sitzheizung} & 1.34 \\ \text{Sitzposition} & & & & \\ \text{Einstellungen} & & & & & \\ & & & & & \\ & & & & & \\ & & & & & \\ & & & & & \\ & & & & & \\ & & & & & \\ & & & & & \\ & & & & \\ & & & & \\ & & & & \\ & & & & \\ & & & & \\ & & & & \\ & & & & \\ & & \\ & & & \\ & & \\ & & & \\ & &$
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
$\begin{array}{lll} \text{Signalanlage und Beleuchtung} & 1.80 \rightarrow 1.84, 1.86 - 1.87 \\ \text{Signalhorn} & 1.84 \\ \text{Signalhorn und Lichthupe} & 1.84 \\ \text{Sitzeinstellungen} & 0.3 \\ \text{Sitzheizung} & 1.34 \\ \text{Sitzposition} & \\ \text{Einstellungen} & 0.3, 1.35 \rightarrow 1.38 \\ \text{Spurwechselwarnung} & 2.23 \rightarrow 2.25 \\ \text{Standlicht} & \\ \text{Leuchtmittelaustausch} & 5.13 \\ \end{array}$
$\begin{array}{llll} \text{Signalanlage und Beleuchtung} & 1.80 \rightarrow 1.84, 1.86 - 1.87 \\ \text{Signalhorn} & 1.84 \\ \text{Signalhorn und Lichthupe} & 1.84 \\ \text{Sitzeinstellungen} & 0.3 \\ \text{Sitzposition} & 1.34 \\ \text{Sitzposition} & 2.23 \rightarrow 2.25 \\ \text{Standlicht} & 2.23 \rightarrow 2.25 \\ \text{Standlicht} & 5.13 \\ \text{Steckdose für Zubehör} & 3.21 \\ \end{array}$
$\begin{array}{c} \text{Signalanlage und Beleuchtung} & 1.80 \rightarrow 1.84, 1.86 - 1.87 \\ \text{Signalhorn} & 1.84 \\ \text{Signalhorn und Lichthupe} & 1.84 \\ \text{Sitzeinstellungen} & 0.3 \\ \text{Sitzheizung} & 1.34 \\ \text{Sitzposition} & \\ \text{Einstellungen} & 0.3, 1.35 \rightarrow 1.38 \\ \text{Spurwechselwarnung} & 2.23 \rightarrow 2.25 \\ \text{Standlicht} & \\ \text{Leuchtmittelaustausch} & 5.13 \\ \text{Steckdose für Zubehör} & 3.21 \\ \text{Stop and Start} & 1.69 \\ \end{array}$
$\begin{array}{c} \text{Signalanlage und Beleuchtung} & 1.80 \rightarrow 1.84, 1.86 - 1.87 \\ \text{Signalhorn} & 1.84 \\ \text{Signalhorn und Lichthupe} & 1.84 \\ \text{Sitzeinstellungen} & 0.3 \\ \text{Sitzheizung} & 1.34 \\ \text{Sitzposition} & \\ \text{Einstellungen} & 0.3, 1.35 \rightarrow 1.38 \\ \text{Spurwechselwarnung} & 2.23 \rightarrow 2.25 \\ \text{Standlicht} & \\ \text{Leuchtmittelaustausch} & 5.13 \\ \text{Steckdose für Zubehör} & 3.21 \\ \text{Stop and Start} & 1.69 \\ \text{Störungen} & \\ \end{array}$
$\begin{array}{c} \text{Signalanlage und Beleuchtung} & 1.80 \rightarrow 1.84, 1.86 - 1.87 \\ \text{Signalhorn} & 1.84 \\ \text{Signalhorn und Lichthupe} & 1.84 \\ \text{Sitzeinstellungen} & 0.3 \\ \text{Sitzheizung} & 1.34 \\ \text{Sitzposition} & \\ \text{Einstellungen} & 0.3, 1.35 \rightarrow 1.38 \\ \text{Spurwechselwarnung} & 2.23 \rightarrow 2.25 \\ \text{Standlicht} & \\ \text{Leuchtmittelaustausch} & 5.13 \\ \text{Steckdose für Zubehör} & 3.21 \\ \text{Stop and Start} & 1.69 \\ \end{array}$
$\begin{array}{c} \text{Signalanlage und Beleuchtung} & 1.80 \rightarrow 1.84, 1.86 - 1.87 \\ \text{Signalhorn} & 1.84 \\ \text{Signalhorn und Lichthupe} & 1.84 \\ \text{Sitzeinstellungen} & 0.3 \\ \text{Sitzheizung} & 1.34 \\ \text{Sitzposition} & \\ \text{Einstellungen} & 0.3, 1.35 \rightarrow 1.38 \\ \text{Spurwechselwarnung} & 2.23 \rightarrow 2.25 \\ \text{Standlicht} & \\ \text{Leuchtmittelaustausch} & 5.13 \\ \text{Steckdose für Zubehör} & 3.21 \\ \text{Stop and Start} & 1.69 \\ \text{Störungen} & \\ \text{Funktionsstörungen} & 5.27 \rightarrow 5.31 \\ \end{array}$
$\begin{array}{c} \text{Signalanlage und Beleuchtung} & 1.80 \rightarrow 1.84, 1.86 - 1.87 \\ \text{Signalhorn} & 1.84 \\ \text{Signalhorn und Lichthupe} & 1.84 \\ \text{Sitzeinstellungen} & 0.3 \\ \text{Sitzheizung} & 1.34 \\ \text{Sitzposition} & \\ \text{Einstellungen} & 0.3, 1.35 \rightarrow 1.38 \\ \text{Spurwechselwarnung} & 2.23 \rightarrow 2.25 \\ \text{Standlicht} & \\ \text{Leuchtmittelaustausch} & 5.13 \\ \text{Steckdose für Zubehör} & 3.21 \\ \text{Störungen} & \\ \text{Funktionsstörungen} & 5.27 \rightarrow 5.31 \\ \end{array}$
$\begin{array}{lll} \text{Signalanlage und Beleuchtung} & 1.80 \rightarrow 1.84, 1.86 - 1.87 \\ \text{Signalhorn} & 1.84 \\ \text{Signalhorn und Lichthupe} & 1.84 \\ \text{Sitzeinstellungen} & 0.3 \\ \text{Sitzheizung} & 1.34 \\ \text{Sitzposition} & \\ \text{Einstellungen} & 0.3, 1.35 \rightarrow 1.38 \\ \text{Spurwechselwarnung} & 2.23 \rightarrow 2.25 \\ \text{Standlicht} & \\ \text{Leuchtmittelaustausch} & 5.13 \\ \text{Steckdose für Zubehör} & 3.21 \\ \text{Störungen} & \\ \text{Funktionsstörungen} & 5.27 \rightarrow 5.31 \\ \hline \textbf{T} & \\ \text{Technische Daten} & 6.5 \rightarrow 6.7 \\ \end{array}$
$\begin{array}{llll} \text{Signalanlage und Beleuchtung} & 1.80 \rightarrow 1.84, 1.86 - 1.87 \\ \text{Signalhorn} & 1.84 \\ \text{Signalhorn und Lichthupe} & 1.84 \\ \text{Sitzeinstellungen} & 0.3 \\ \text{Sitzheizung} & 1.34 \\ \text{Sitzposition} & \\ & \text{Einstellungen} & 0.3, 1.35 \rightarrow 1.38 \\ \text{Spurwechselwarnung} & 2.23 \rightarrow 2.25 \\ \text{Standlicht} & \\ & \text{Leuchtmittelaustausch} & 5.13 \\ \text{Steckdose für Zubehör} & 3.21 \\ \text{Stop and Start} & 1.69 \\ \text{Störungen} & \\ & \text{Funktionsstörungen} & 5.27 \rightarrow 5.31 \\ \hline \textbf{T} & \\ & \text{Technische Daten} & 6.5 \rightarrow 6.7 \\ \hline \text{Teile} & 6.7 \\ \hline \end{array}$
$\begin{array}{lll} \text{Signalanlage und Beleuchtung} & 1.80 \rightarrow 1.84, 1.86 - 1.87 \\ \text{Signalhorn} & 1.84 \\ \text{Signalhorn und Lichthupe} & 1.84 \\ \text{Sitzeinstellungen} & 0.3 \\ \text{Sitzheizung} & 1.34 \\ \text{Sitzposition} & \\ \text{Einstellungen} & 0.3, 1.35 \rightarrow 1.38 \\ \text{Spurwechselwarnung} & 2.23 \rightarrow 2.25 \\ \text{Standlicht} & \\ \text{Leuchtmittelaustausch} & 5.13 \\ \text{Steckdose für Zubehör} & 3.21 \\ \text{Störungen} & \\ \text{Funktionsstörungen} & 5.27 \rightarrow 5.31 \\ \hline \textbf{T} & \\ \text{Technische Daten} & 6.5 \rightarrow 6.7 \\ \end{array}$

Temperaturregelung Tempomat	$3.4 \rightarrow 3.7, 3.10 - 3.11$
Tempomat (Regler-Funktion) Transport von Gegenständen	1.69, 2.29 → 2.32
auf dem Dach	
im Gepäckraum	3.27
Türen/Gepäckraumhaube1.2	$23 - 1.24, 1.26 \rightarrow 1.30$
U	
Ühr	1.78 – 1.79
Uhrzeit	
Umweltschutz	2.14
V	
Ver-/Entriegeln der Türen, Hauben, Klappen	4.2 – 4.3
Verriegeln der Türen1.2	$1 \rightarrow 1.24, 1.26 \rightarrow 1.30$
Verzurrösen	3.27
Vordere Haube	4.2 – 4.3
Vordersitze	
Einstellung	1.34 – 1.35
Vorratsbehälter	4.0
Scheibenwaschanlagen Vorrichtungen zum Seitenaufprallschutz	4.6
Vorstellung des Elektrofahrzeugs	1.40
wichtige Hinweise	17
Widnings Filliwolds	
W	
Warnblinkanlage	
Waschen	
Wischerblätter	0.9, 5.22 – 5.23
Z	
Zigarettenanzünder	3.21
Zubehör	
Zugangsklappe Motor	4.11
Zugriff	
Fahrzeug	
Zulässige Dachlast	
Zündschloss	
Zusaizkiii ilalisiei uliy	$0.4 \rightarrow 0.1$, $0.10 - 0.11$

STICHWORTVERZEICHNIS (5/5)

Zusätzliche Ruckhaltesysteme	
seitlich	1.46
zu den vorderen Sicherheitsgurten	$1.39 \rightarrow 1.44$
Zusätzliche Ruckhaltesysteme	1.47
Zusätzliche Rückhaltesysteme	
zu den hinteren Sicherheitsgurten	1.45
Zusätzliche Rückhaltesysteme zu den Sicherheitsgurten.	$1.39 \rightarrow 1.47$





